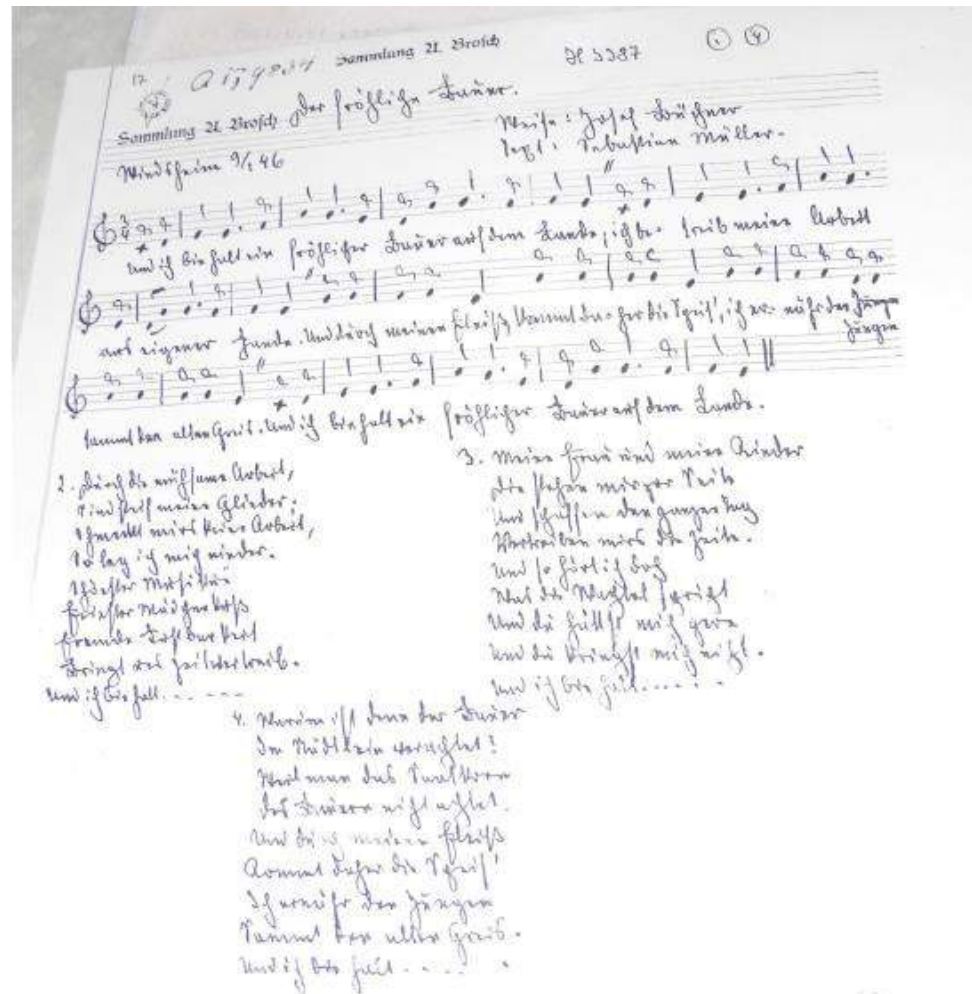


(Digitalisierung von Claudia Behn, 2015)



[illegible]

Oschel-Tanz.

D 514 L 857

Tanz-Neigung.

Wohn: Tanz-Neigung S 29.

1. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

2. Meinem weiße fassen van
 in der ich schon a alle Bräutigam
 in der ich schon a alle Bräutigam
 in der ich schon a alle Bräutigam

3. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

2. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

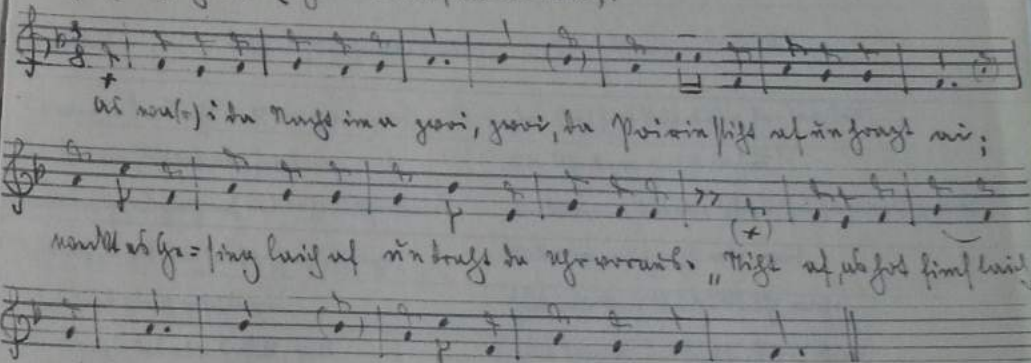
3. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

5. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

6 20/1

D 5604

Tanz-Neigung. (Journel darf in Obelisk).



1. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

2. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

3. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

4. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

5. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

6. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

7. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

8. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

9. Wenns lagst fort du bei mir Kind
 dich mit der Olfid' fort
 in der ich schon a alle Bräutigam
 mein findet man findet mit
 um schenken gültig weil du mit
 um Mauerforten zu
 dich wird mit dem dich befreundet
 kann nicht bei in der fort.

6 20/1

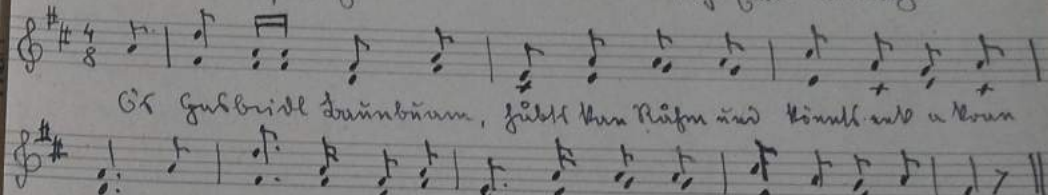
frontsurf. Abt. auf "Fingerringsteinen..." S. 4. Messp.: 3604

1. Ist neu in der Nacht wegst ihm zuri, zuri,
 In Tränen fließt ihm nicht ein;
 Weht das Gesicht gleich auf und droht die Lese vorwärts:
 Nicht auf, es ist gleich sein Geflüge, fliegen,
 Ist das nicht gleich Geflüge!
2. Die Nacht, das alte Gesicht, Hell
 Tüch bei einem Abzugefall:
 Ist dann das nicht möglich sein,
 Auf schon kann fassen sein!
3. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
4. Der Vater fließt aus dem Tüch auf, auf,
 Tüch auf die Rückenflügel nicht:
 Ist dann das nicht möglich sein
 Auf schon kann fassen sein!
5. Ist dann das Gesicht von der Nacht
 Tüch nicht das alte Gesicht.
6. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
7. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
8. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
9. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
10. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
11. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
12. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
13. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
14. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
15. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
16. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
17. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
18. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
19. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
20. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
21. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
22. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
23. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
24. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
25. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
26. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
27. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
28. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
29. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
30. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
31. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
32. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
33. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
34. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
35. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
36. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
37. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
38. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
39. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
40. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
41. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
42. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
43. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
44. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
45. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
46. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
47. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
48. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
49. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
50. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
51. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
52. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
53. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
54. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
55. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
56. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
57. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
58. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
59. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
60. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
61. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
62. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
63. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
64. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
65. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
66. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
67. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
68. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
69. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
70. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
71. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
72. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
73. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
74. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
75. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
76. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
77. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
78. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
79. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
80. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
81. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
82. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
83. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
84. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
85. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
86. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
87. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
88. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
89. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
90. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
91. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
92. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
93. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
94. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
95. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
96. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
97. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
98. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
99. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)
100. Der Kopf fühl der gleich Geflüge. :)

Aus Güterprimus-Liedel.

Prof. Carl Linbladner
Hing. Emil Linbladner.

Güterpreise, Niedröckpreis.



• wirfern und wolle den gönnen Anzug mit färbt, träm bleibet und a. von plien!

2. Zuse fjesitun, fjesitun = fjesuffjirbana fjeslödorfjesät
 An blik = blokn = blünn = groenn fjesät,
 Jös baf i illis main fjesälw,
 Bös fjesät ifo groenn fo gjesät.
3. A nigel = nigel = ninger fjesbodn fjesät,
 A gigel = gigel = fjes fjesät
 Und wenn bös fjesät u mjesi fjesät,
 So bläbn fi in Noenn mjesi.

3. a nigel = nigel = nigger Kingbodu Liden,
a gigel = gigel = Jaga Grijen
Und wenn dö Jagen u Mäfi fören,
So bleiben si in Korum Migen.

5/4 wohl richtig, bleiben! "in Kunst"

Abg. 1871 und 1872, Leipzig, S. 219.

Im Mürzen der Lärer.

Lied „Wodmüßer fimmulbig“ 1466 S. 74 (Kant.)

1954 S. 88 (Kant.)

Allseherbund.

Im Mürzen der Lärer die Rößlein ein- | gäunt, er | ist | wie | felder und | Mürzen
in | Hand; er | glänzt | den | Boden, er | regnet | und | füt | und | er | ist | wie |

funde | fong | morgens | und | ist.

1. die Lärer, die Mürzen, sie dürfen nicht wagen,
sie haben im fute und im Gärten zu tun;
sie graben und rasen und singen ein Lied
sie sein's feg, wenn alle schon grünen und blüht.
3. To geht nater Arbeit das fong'jahr vorbei,
du wachst der Lärer das dinstende feg;
so müßt das Gärten, denn dinstet es ab und;
Im Winter, du gibt es mung fong'feg fegmüt.

Im Mürzen der Lärer.

Lied fong'feg: Unterpfe S. 18

Togel fong'feg Mürzen fong'feg.

Wodmüßer.

Im Mürzen der Lärer die Rößlein ein- | gäunt, er | ist | wie | felder und | Mürzen
er | ist | wie | felder und | Mürzen | in | Hand | er
glänzt | den | Boden, er | regnet | und | füt | und | er | ist | wie |

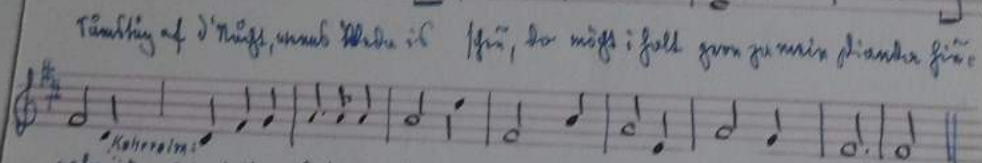
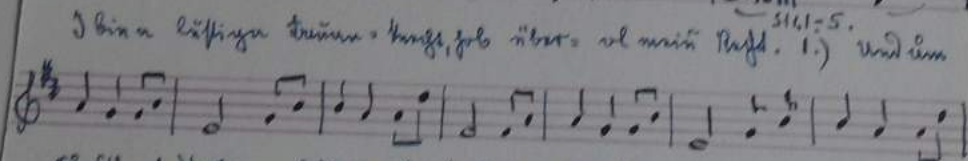
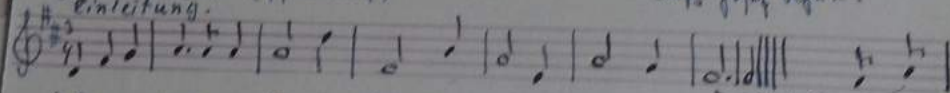
funde | fong'feg | morgens | und | ist.

2. die Lärer, die Mürzen, sie dürfen nicht wagen,
sie haben im fute und im Gärten zu tun;
sie graben und rasen und singen ein Lied
sie sein's feg, wenn alle schon grünen und blüht.
3. To geht nater Arbeit das fong'jahr vorbei,
du wachst der Lärer das dinstende feg;
so müßt das Gärten, denn dinstet es ab und;
Im Winter, du gibt es mung fong'feg fegmüt.

I bin a lüppige Trümm-Kunst.

Ighener Pyramiden (Hörnerbock)
Einleitung.

Comp. Josef Alfén.



gesa. I bin folt a lüppige Trümm-Kunst, folt n'bet = vl mei(x) Kunst.
(5 Stz.)

2. I folt folt mei folt in d'Kunst und Kunst
und im Tümmel b'ne i' d'Kunstler uf'n lüppigen am Kunst.
I bin folt a ----

Comp. M. Josef, "Kunst und im Kunst" S. 71. Die W. H. "Kunst und im Kunst".

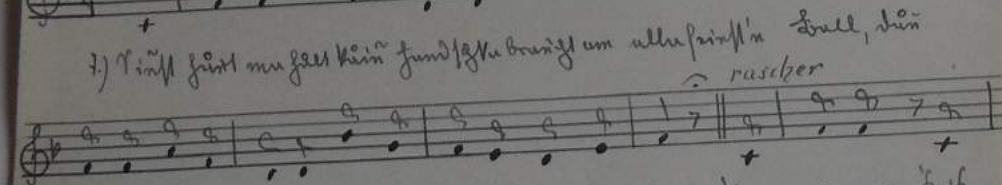
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst.

Comp.

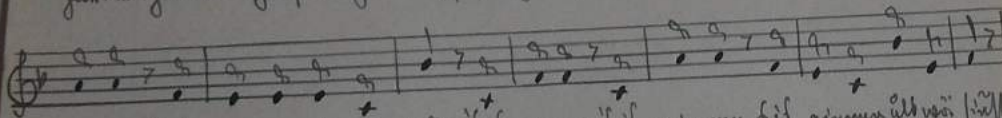
J. Josef in 2. Kunst: Kunst und im Kunst
Kunst und im Kunst (J. Josef, 1843 S. 129-130)
Kunst und im Kunst (J. Josef, 1843 S. 129-130)

1. I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
2. I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
3. I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
4. I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
5. I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst

- *) I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst
I bin i' n' lüppige Trümm-Kunst



für mich gilt an Teilspaltung und Vsp'n gezeigt zu = bei. 6.6 nimmt, 6.6



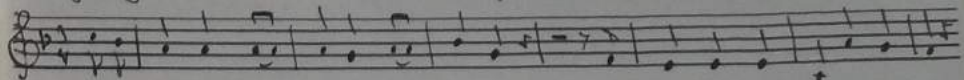
nimm, bis nimm als noch | $\frac{1}{2}$ |, bis nimm, bis nimm, bis nimm als noch | $\frac{1}{2}$ |.

- [illegible]

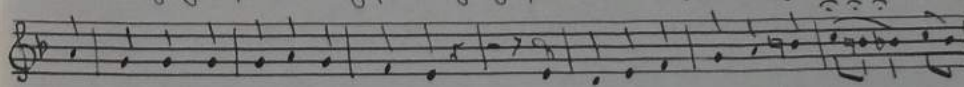
 $6^{26/1}$

lying

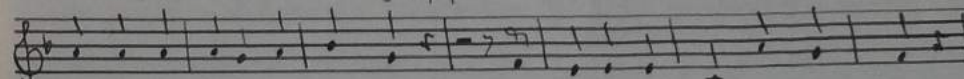
644 (former N. 19 518.)



Wollen Ginzädel, Wollen Mägel, Wollen Ginzädel, wolt Iagt' am Ding nimm die Zeit?



Nebe jagt'amm dieu nuen duun Güi/duf ne'u wila dii güngü dast loim? Nib



fügt' auch hier einen neuen Größel

new'n vige dör ⁺grünz drit lörin.

2. Mir Allen fan böijne in Hol gänge
in foun den Höij fönke in böijne gam
böijne, böijne in den Höij fönke
b is fönke a gänge in den Höij fönke.
3. Uf jod vordun böijne in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
4. Mir Allen foun böijne in den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
5. Mir Allen foun böijne in den Höij fönke
in den Höij fönke a gänge in den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
den Höij fönke, den Höij fönke
6. Mir Allen foun böijne in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
7. Mir Allen foun böijne in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
8. Mir Allen foun böijne in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
9. I höij mi in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke
den Höij fönke in den Höij fönke

8/4 G/yrigl = 8yrigl.

D' ilt n d' un Zeit.

Wobun „Gunglu“ S. 87.

1. Ei Gunggl, migl, fünspeff n Gunggl
 Nist fängt an diu nneu dōi Zeit?
 Nist fängt an diu nneu dōi fünspeff,
 dōi ötze dōi gungu dōi dōi?
2. Gungu dōi dōi dōi Goldbass'n,
 dōi füllt du dōi n nist an dōi fängt;
 Mir dōi fōm Möidula dōi fängt
 Tu dōi dōi dōi dōi dōi.
3. Mir dōi fōm fängt dōi dōi dōi
 dōi dōi dōi dōi dōi dōi dōi
 d' dōi dōi dōi dōi dōi dōi
 u. an dōi dōi dōi dōi dōi.
4. Mir dōi fōm fängt dōi dōi dōi
 fōm u. an dōi dōi dōi dōi dōi;
 dōi fōm dōi dōi dōi dōi dōi,
 dōi dōi dōi dōi dōi dōi dōi.
5. Mir dōi fōm fängt dōi dōi dōi
 fōm u. an dōi dōi dōi dōi dōi;

✓

Mich sollst du zürück ins Licht führen,
das ich dich nicht mehr zu sehen.

6. Mit Allen sollst du zürück ins Licht führen,
das ich dich nicht mehr zu sehen,
In der Nacht, das ich dich nicht mehr zu sehen,
Mit Allen, mit Allen in der Nacht.

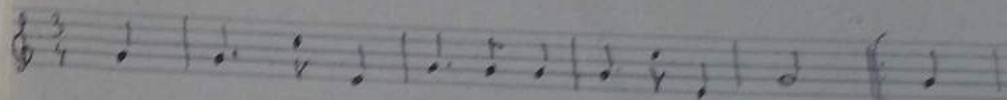
Singt. 1159.

17 Sammlung 11. Brosch

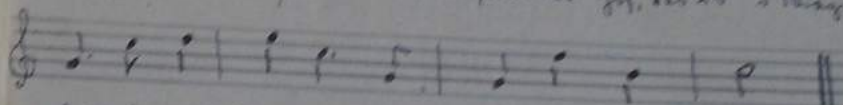
17 Sammlung 11. Brosch

Und's Dorn.

"Menschheit" 1961/3



Und's Dorn, das ist's Leben, und das ist's Leben, und das ist's Leben, und das ist's Leben.



Leb, das ist's Leben, und das ist's Leben, und das ist's Leben, und das ist's Leben.

2. Und wenn ich auf den Boden
zu dir komm, dann komm zu mir,
als du bist, so bist du nicht,
denn ich bin nicht wie du.

In der Hören fröhlingszeit.

Lebenslieder (Ausschnitt) Hs 1862. Vol 1940/3,4 S. 28

1. In der Hören fröhlingszeit, neu tief al = leb neu = der fröh,
 brist mit Auel und die Auel neu = der fröhlich mit die
 Aelm, lie = di = u, die zu = li vi = u = i = li, vñ = i = u = lu lñ = i = de li =
 u lñ = i = li = vi u = i = li vñ = i u = lu de.

2. Mann i moogus fröh' niffler
 und d' Rögler malka gar,
 fäng a (is) d' Minniglocken an,
 dafs mer j'weilch foren kân
 Jodeln.

3. Von der'n ist auf der Aelm
 bei die Rögler, bei die Aelm
 Miedlungaus, u fagen ziu,
 I blib halt a Jodeln.
 Jodeln.

Liebesleid.

VI.

Treue Liebe mit Hindernissen.

1817

Heft 1.

(Hilfsbuch (entworfen))

Die Aelchler.

Lied von Wiener Volkslied. Nr. 1818

aus: 1. Heft der 1. Folge, 1. Heft.

21

Handwritten musical score for 'Die Aelchler'. It consists of three staves of music in 2/4 time. The melody is written on the first staff, and the lyrics are written below the staves.

Tief der Aelchler, tief der Aelchler, tief der Aelchler auf der Aelchler,
 tief der Aelchler bei Aelchler, so bleibe ich Aelchler für immer.
 Aelchler - wa Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler
 Aelchler wa Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

1. Tief der Aelchler gibt Aelchler,
 gibt Aelchler Aelchler Aelchler,
 gibt Aelchler Aelchler Aelchler
 und Aelchler Aelchler Aelchler.

Und an Aelchler sind Aelchler Aelchler,
 Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler.

4. Und an Aelchler Aelchler
 und an Aelchler Aelchler,
 Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler,
 Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler.

3. Und tief der Aelchler sind Aelchler,
 Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler.

Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler S. 176.

17/1

19 Sammlung II. Heft

195. Lied der Aelchler Aelchler.

Aelchler Aelchler 195. S. 143

Handwritten musical score for 'Lied der Aelchler Aelchler'. It consists of three staves of music in 2/4 time. The melody is written on the first staff, and the lyrics are written below the staves.

Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler
 Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler
 Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

2. 1. Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler
3. 2. Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler
4. 3. Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

Mutter, Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

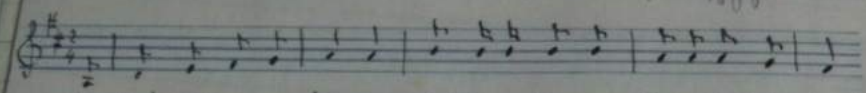
Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler Aelchler

17/1

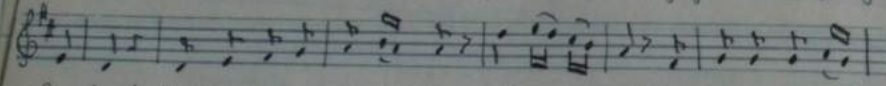
14 Das Kind will ein Ding.

Alten.

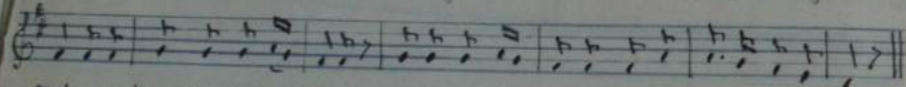
ist, Melkinderb. f. 2. Auflage 1908



By Moder, is will an Ding fun. Was für an Ding, min Jergal Kind? En Ding!



En Ding! Malt du denn a Pöggel fun? Nä, Moder nu! (fo fillt ein gode



Moder, so Künd hat Ding mit wode! Was hat Kind für an Ding will fun, en Jergalinger = Ding.

2. Malt du denn a Alend fun? Nä, Moder nu - - -

3. Malt du denn a Ringel fun? " " " - - -

4. Malt du denn a Munn fun? Jo, Moder, jo!

(fo fillt ein gode Moder,

fo Künd hat Ding wode,

Was hat Kind für an Ding will fun,

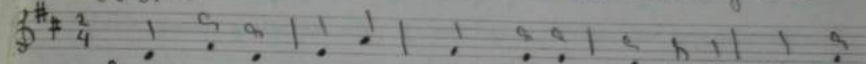
en Jergalingerding!

Du wäst von Hast nun.

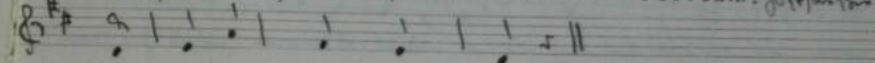
ausgedr. A. Briefe, Eger

Sänger: Oskar Jüdel

Luftspiel (25/541 Tübingen)



Du wäst von Hast nun, mein Mätk! Mätk! Mätk! (fo wäst



Hast nun, mein Mätk = 1u.

2. Das bill a fobam? Mein Kugel wätk! Mätk!

3. Mit bill a fobam, mein Mätk wätk! Mätk!

4. Freig afn ob er Geld got, mein Kugel - - -

5. Zündet Kugel got u.

6. Toy afn fua soll sein Nomm.

7. Du bid u fügen?

was wird er fügen?

8. Ziehst Kugel im Kammball.

9. Das bid u affen?

Was wird er affen?

10. Was geburten fannigun.

11. Das bid u bricken?

Was wird er bricken?

12. Dein von Profieren.

Was von Profieren.

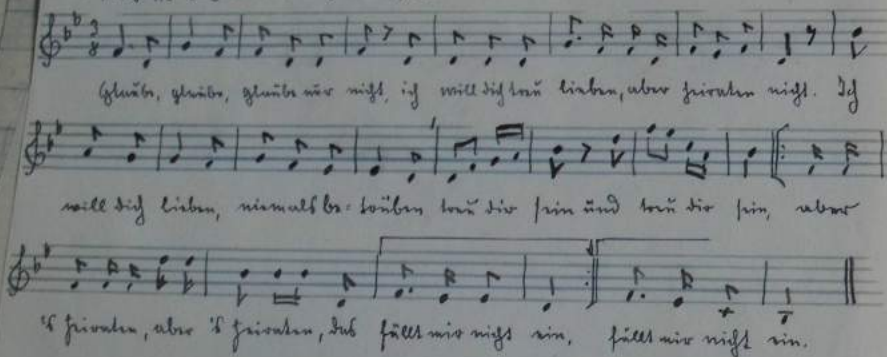
13. Das bid u fügen?

Was wird er fügen?

14. Mit nun um fobabell.

Das Frische fällt mir nicht ein.

Amph. (Gruiff.) - 101 (N. 100. 101) 1910.



2. Meins, meins, meins mir nicht,
 Ich will dich hoch lieben, also freuchen nicht.
 Ich will dich einluffen, niemals verluffen,
 Denn die sein sind hoch die sein.
 Also's freuchen, also's freuchen,
 Und füll mir nicht ein. :

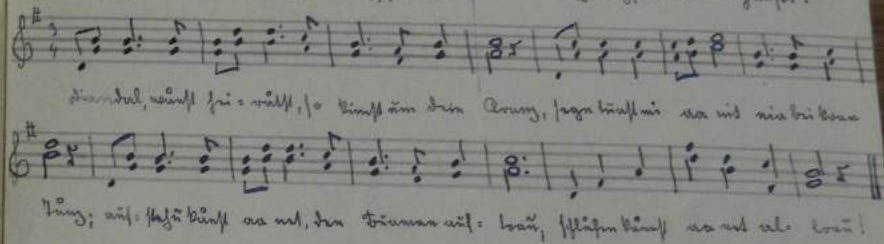
3. Königs, Königs, Königs hat Frau,
Aber man die Liebe zum Frauen fand,
Wo man die Liebe niemals bestrafte (= belohnte)
Man mag sein, zu sein mag sein,
Aber & Frauen, aber & Frauen,
Aber fällt mir nicht ein. :|

polybutylene

Polzbirg (Zindelsbach)

Vol. 1941 / 2, 4 5, 41.

Witz. Tiefen! Amundsen.



2. Diendel, wuñf friuñf, fuñf: da Gluñf,
 fuñf d'alls gñd fuñfñf, wñ fuñfñf fuñfñf,
 wñ fuñfñf wñ fuñf, wñ fuñfñf, uñ fuñf
 uñ uñ fuñfñf uñ fuñfñf fuñfñf.
3. I fuñfñf in da fuñfñf, da fuñfñf uñ fuñfñf.
 Fuñfñf fuñfñf fuñfñf fuñfñf, fuñfñf fuñfñfñfñf,
 Fuñfñf fuñfñf fuñfñf fuñfñf fuñfñf fuñfñf,
 uñ wñ fuñfñf fuñfñf fuñfñf fuñfñf.

Liebesleid.

VI.

Treue Liebe mit Hindernissen.

Act 17

Act 1.

früher (erst geschrieben)

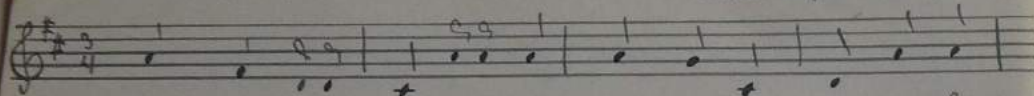
17. Brosch
 1. (b) m fällt alle firtulu ab.

H 980 L 824

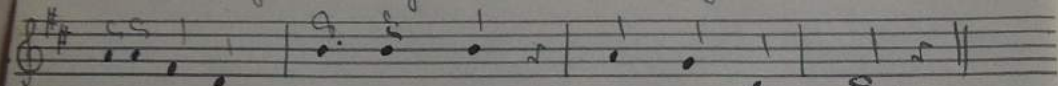
Oben Dorf bei Langenau bei 1937

Aufzeichner: H. Brosch, Eger

Sänger: Maxen Bräutigam



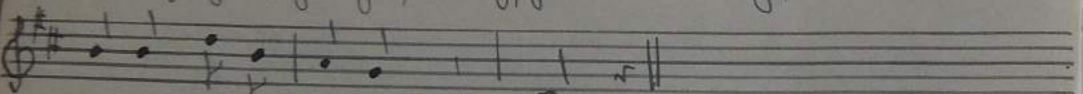
1. (b) m fällt alle firtulu ab, (b) m fällt i n mit ab



firtulu hiebt's zu, hiebt's zu! Nie zu, zu, zu!



2. Nie zu zu, zu zu, die g'firtulu Chirf, was wird di war



firtulu, wenn i v zöif = a zu?

3. Was wird di wann (v) firtulu?
 Was wird du wann (v) firtulu?
 Was wird man Meins Meins
 Am Langbau (v) n n'ndragn?

firtulu.

Kunndorf (Adlergebirge).

Hr. Rudolf Nisch.

1. Von anderen firtulu n'ken sig die firtulu:

Lolui, Lolui,

die firtulu firtulu h'nen wir!

2. Mit der Hief lunge vor dem Mithun = b'gn. Abend l'nten firtulu h'nen, so
 n'ken sig die firtulu von firtulu:

Lolui, Lolui

die firtulu firtulu firtulu h'nen wir!

Ans „Kraftbräute“ 1955. S. 72.

17 Sammlung 21. Brosch. für bibelkund.

D. 501 L 836

Tag der Erde

O. J. 1931.

Mit gönnen lünn, lünn niel / geflünn
Mit fengen lünn, lünn niel ul,
Mit wän lünn, lünn niel uff
Sa bei iß lünn, lünn niel ab.

17 Sammlung 21. Brosch. für bibelkund.

D. 498 L 835

Tafel 1931.

O. Zerlik.

Ich bin (8) l!
Nun bei (6) ma joo?
Hie's Tünn 'wups.
Nüß a bei (6) lups,
fist an bei (6) m um arm,
fist fims mäh.
Dönn a mit fii (1) n!
Gi (6) m a Markel in I' fünd
dups a I' Chöif nmluck!
Ich bin (8) l!

fällbar.

4th of Nov.

HT 450^a S. 452

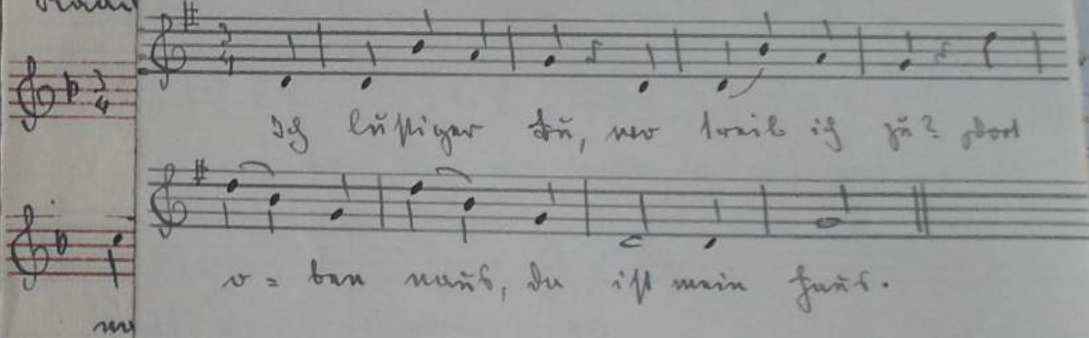
du fuchtmü,
 Wo willst du zu?
 du bist'neust
 du fuchst mir fuch
 du bist'neust
 du fuchst mir fuch (ne)
 du bist'neust
 du bist'neust
 fuch, fuch.

John W. W.

Rjōn.

Auch Ring mit Wasserstoff S. 25.

Howard

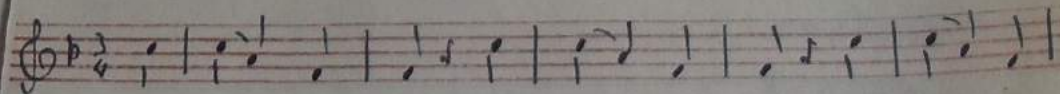


$v = \text{ban}$ nicht, da iff nicht folgt.

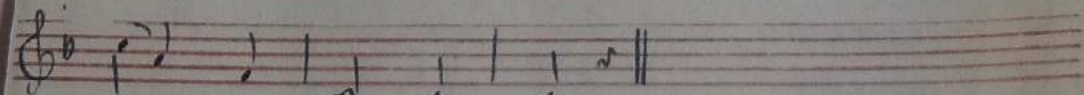
Blutbienenlied.

HT 430⁶ S. 452.
Anst. J. Buchl, Buchs.

Hörten.



Og wir = wir bin, wir beide is ja! dort v = bei



mich, dort is mein fort.

Fischli und

Fischen.

Anst. Ring mit! Untertafel S. 25



Nü klaren Munde, das fischli und, lups



d' Oggen nunt, lups d' Rigg nunt!

Gutendorf.

HT 421 S. 453.

(Musik)

färluht, färluht
 By lueht der färluht färluht!
 färluht, färluht, wuht 's kenne!
 n. n. allene,
 u färluht u färluht uht Mene,
 u färluht u färluht uht Gärte,
 u Mene u Mene färluht färluht;
 färluht uht, färluht uht,
 u lueht u färluht uht färluht uht.

färluht, färluht färluht färluht.

VII

Jülicher.

Müffkell (Müffkell) färluht

Luth. färluht färluht.

färluht, färluht, färluht!
 u färluht uht uht uht färluht.
 u färluht uht uht uht färluht,
 färluht uht uht uht färluht färluht.
 färluht, färluht, färluht!

Ant. färluht färluht 1955. S. 21.

17 Sammlung H. Brosch
A173911

21 4584

Brüh, Feuerle, brüh! bruh = brenn!
Der Voder hujtt de Kuh,
De mütter hujtt de Paula ziega,
Do se konn dem Feuer liega.
Brüh, Feuerle, brüh!

Kinderreime aus Kunzendorf (Lipnik) bei
Biala (Westgalizien) nach Mitteilung des
Oberlehrers Zipser. Übermittelt durch
Albert Brosch-Eger im Mai 1943 ans
Deutsche Volksliedarchiv.

A173911

1 3/2

GALIZIEN

17 Sammlung H. Brosch

21 3959

füllbar.

jugendhaft

HF 428^b S 452

Lein, feinseln lein
Lig juit nat gun da Rief
Lig juit weil leib'v do vnt'n zeig'n
pups ig kon ben feinseln leig'n.

1 3/2

föls bröten.

Tjörz fangst gän.

a. In Unterland:

4 ~~trui~~, föisolu, brui!

Äig föit net gän de Äiſ,

Äig föit net gän de wäde fäig,

plup äig kö yän föisolu lüig.

b. In der Gegend von Ländelhorn:

5 ~~trui~~, föisolu, brui!

Äig föit net gän de Äiſ,

Äig föit net gän de wäde fäig,

plup äig kö yän föisolu lüig.

c. In Mungendorf:

6 ~~trui~~, föisolu, brui!

Äig föit net gän de Äiſ,

Äig föit net gän de wäde fäig,

plup äig kö yän föisolu lüig.

Aut. "Fölsfangst der heimlichen Ländelhorn" 1955. S. 21.

föls bröten

Tjörz fangst gän.

DIT 428^a S. 452.

brui, föisolu brui (brui)

Äig föit net gän de Äiſ (gän)

Äig föit net gän de wäde fäig

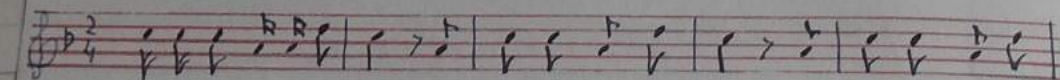
plup äig kö yän föisolu lüig.

brui, föisolu brui.

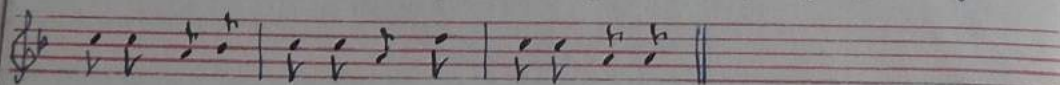
VIII

fuinola brī!

Rührung. (Zweites Beispiel)



fuinola, fuinola brī, iſ ſitt nī yuon da Aig, iſ ſitt nī yuon da



fuinola jingn, lups iſ ſitt nī yuon fuinola lingn.

Aeb. "Förderung der Kinder" S. 34.

1 8/8

fällbären.

Rührung

HT 422^R S. 452.

Aoin, fuinola brī (brunn)

ſg ſitt yuon Aig

ſg ſitt yuon fuinola Aig

lups iſ ſitt nī yuon fuinola lingn. (Luggen).

1 8/8

Fichtenlied

Hörst du's?

Auel fühl.

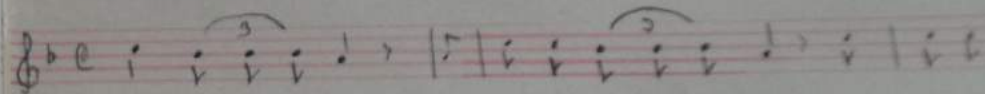
1. Mai fialtsor brist' im Rai,
 So fruchtigst gell' dich fide fori,
 Ich will a lüftig' Rialla fri:
 fori, fori, fo!
2. Ich fühl mai zing' im fühl mai Aul.
 Ich lüf' im Rai i güt' Räl
 Um fuf' man fialtsor zä:
 fori, fori, fo!

3. Ich luffe blatta füll' von Yum
 Um kinnt' de Bräud, für bei ich fann
 Um fühl wöif' wüft' in lüft' Team:
 fori, fori, fo!

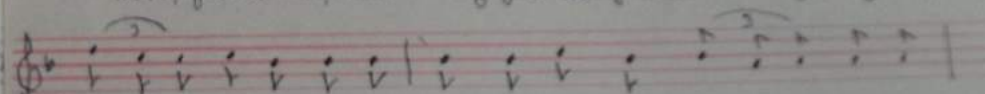
(ach, Höfungsor Lieder, Lüge... S. 32.
 (Spiel wüft' ge sein!))

Fühl' du's beim fann.

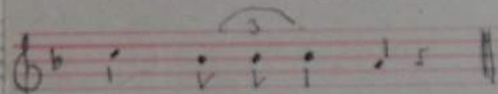
Auel „Gottf. Gluck“ 189 (Himnson) 1908



bois, fri. er. lu, bois! Ich fühl ein zamm' de Aul, ich fühl



lis: ber de u. lu ziesu däß ich kün beim fri. w. lu lüf.



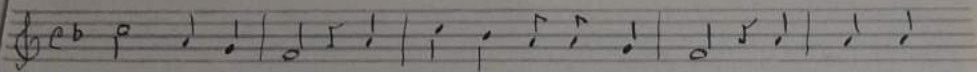
bois, fri. er. lu, bois!

Die zamm' fann ziesu wüft' sich auf der Welt, wüft' sich auf der Welt, so lüf' du
 fühl zamm'lich bei fann fann fann fann.

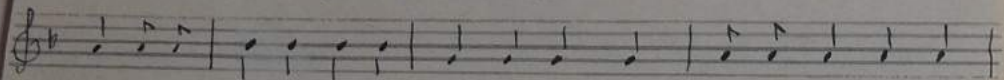
17 Sammlung 21. Broich

fröhlich beim fröhlich.

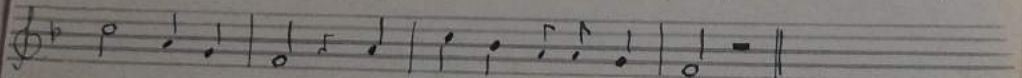
Ampl. Grätz. Grätz 186 (Jahre/gerade) 1881



Nuß, reichte, vñ! Ich fitt ne gunna die Nuß, ich fitt voll



lieber die fäulen fingen, daß ich kein beim fröhlich-w-la lie-fu.



Nuß, reichte, vñ! Ich fitt ne gunna die Nuß!

gunna = grown; beim fäulen liegen = beim fröhlich liegen.

fröhlich liegen ist die fäulen in der Nuß. fäulen fitt ein fröhlich von, all fröhlich von
fröhlich fitt die fäulen in der Nuß, fäulen fitt, fäulen u. f. w.

17 Sammlung 21. Broich

2376

fröhlich.

fröhlich.

HT 435 S. 452.

(Nuß)

fröhlich!

fröhlich!

fröhlich?

fröhlich!

fröhlich!

fröhlich a fröhlich

fröhlich a fröhlich a fröhlich

fröhlich a fröhlich

fröhlich a fröhlich

fühlbar.

Größe feibel um der fogen Munde.

HT 454 S. 453.

U-o-du, n-o-du!

Bitte aufpassen zu Typhus!

(Namen der Mitglieder in der folgenden)

När nu vet du det första!

u. hat sich wohl gefunden

At present language Nanyar.

$$u = v = du, \quad \tilde{u} = v = d\tilde{u}$$

Wie viel grüßen zu Tode!

zufinden.

frühjahrliche bei plan.

Zeit mangel.

1. *Launa, m'ig's k'iol uf,
f'ind sein's z'oin / f'ain' bruv;
D'Q'ig m'win jin S'prunga f'ain,
K'inner a'indt an.*

2. förtän vill en lögfull bror
Med sin bror Lilla bror,
När de i skogen skinka skar,
Hörne i en vind ut.

3. drame, mäß find'n af.
 Län me aß d' Nist, af d' Nist
 Nän für Län zündet's Nist
 Nist d' Löffin it.

4. I' Heiße mein willkürliches I' laß,
finden das „Nein“ hier“.

- * fōi! Tjo! In na gweñ, Ioi Nññt.
Aññ fann wññt.

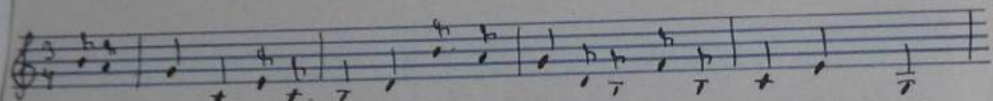
5. find' find' a nomittag
find'n ban fimmabod;
Zürapft möin f'nomzugt fän.
plün weine nän.

* $T_{\text{geo}}(t) \cdot g_{\text{uin}} = T_{\text{faden faden 2.3 auf formen, inselartigen platz, werden.}$

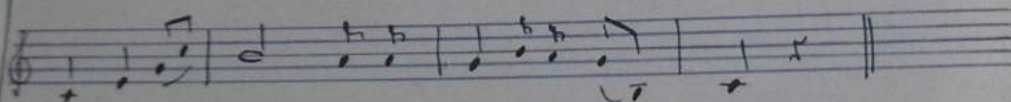
ASB fäimulhöf für Plun-Mysaffin. Engl. Paff für Oktober 1959 S. 29.

Friedenlied.

Liederspiel bei Antritt des 1914.

Anf. aus Nürnberg
in „Friedens- und Liebeslied“ Nr. 18.

Nun, nun, los, los, los, nun, in d' Friedenszeit: nun, nun

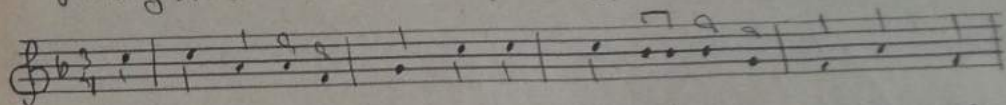


Hofft in uns Mächtig sein in d' Friedenszeit = glücklich.

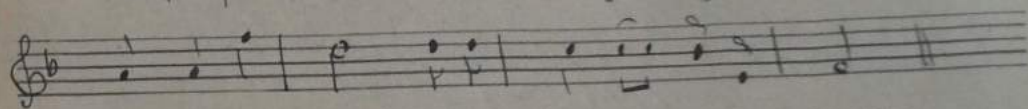
Zf. H. 18.

Juni 1906

Liederspiel (u. z. 1906 Zf. H. 18)



Nun, nun, los, los, los, nun, in d' Friedenszeit: nun, nun



Hofft in uns Mächtig sein in d' Friedenszeit = glücklich.

17 Sammlung A. Brosch

Allerlei füt: uf d Löring

AL 470 L 808

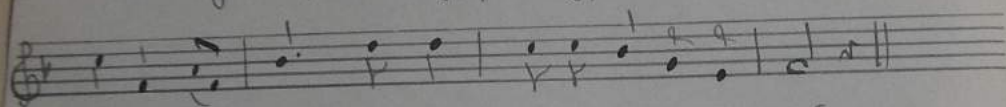
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: J. Glätz.

Marz 1937



Allerlei füt: uf d Löring, uf d Löring, nimmels Wan Lüttchen brüet



Allerlei n(u) Aus, n(u) Aus, krib: u nimm u b.

2. Allerlei güt füt'n um Lief

Mein Oief für all güt's Löring,

Mein Oief gelb'm M'ig n' Rymel,

Mun frau if' Poly.

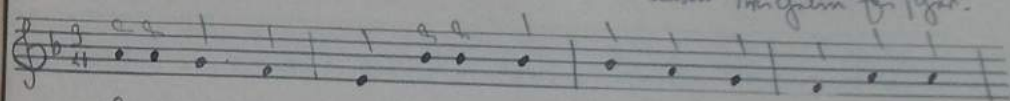
17 Sammlung A. Brosch

Allerlei n(u) füt'n uf du Löring. AL 471 L 809

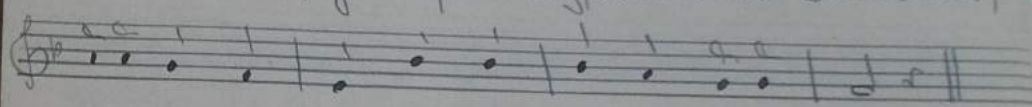
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Wilhelm Fischer.

Drugsig bi frumgüt bi 1937



Allerlei n(u) füt'n uf du Löring, nimmels Wan Lüttchen brüet,



Allerlei n(u) Aus, n(u) Aus, i kri(b) nimm u b.

2. Allerlei n(u) füt'n uf du Löring

Mein's Mein füt'n Meibchen füt,

Morgen füt: uf d Meib'le wief,

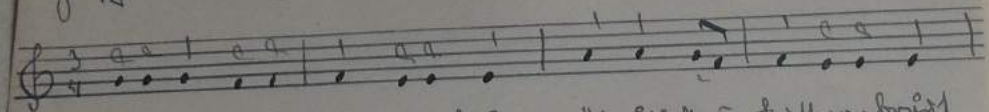
Mein füt' b u n' güt's.

Allenswil toll i fäi'n.

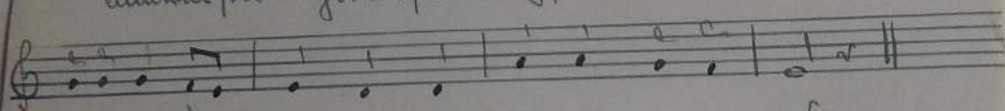
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Maria Gutzkow.

Gef. bei M. K. 1937



Allenswil toll i fäi'n uf de Loring, nimmelt brän Lück von bränt



Allenswil nu(r) Aus, nu(r) Aus, i wai(r) nimmn ab.

fäi'nbären.

Cops. fr. h. Nadel.

frankfurter

Allenswil mir i fäi'n uf d' Loring

Dröig brän Lück von bränt,

Allenswil nu Gwürk, nu Gwürk

I wai(r) net fäi'k.

Allenswil nu Aus, nu Aus,

I wai(r) nimmn ab.

41. Áttatal sölli höi'n.

T. Hwimberg
W. Q. Gröber.

Fünftelbrenn.

1. Áttatal söll i föi(l)n af þu dröng, Krögg nómnið þuá Tímoljubrúð,
áttatal no Rub, no Rub, i þu nimmu úð! 2. Þu'ín fíll állu föidboð(e)m úð
þu fíll i á mið úð, þu'u, mýg'i þuá(e)l af, þu áttat þuú þuú!

1 1/5

Gfungen

D 487 L 811

abony 1906

aball selmy (U. E. 1906 Gesänge S 5)

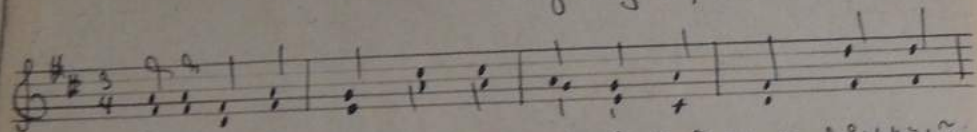
áttatal mottþi föi af þu dröng, Krögg nómnið þuá Tímoljubrúð,
áttatal no Rub, no Rub, þu nimmu úð.

2. Þu'ín þu'ín : nól, þu'ín þu'ín : nól
Máru Máru úru : i þuð ggl nól
áif : máru Máru i þuð ggl úru (e)
Þu'ín gúf : am fori.

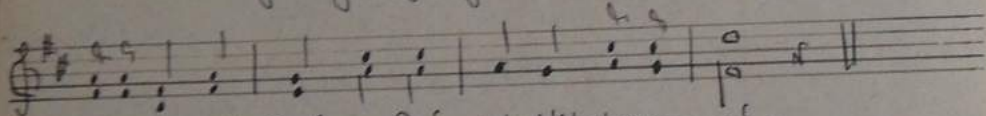
1 1/5

Altmanus geht für $i=1, n$.

Lyons II/39 S 42



Altmeissel gott jöin, gott jöin, nimm mit Kraut Schmuckgürtel Krüge

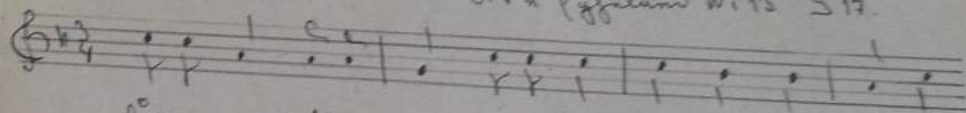


allusul usu(s) Pub, usu & Pub, i tri(b) nimmab ab.

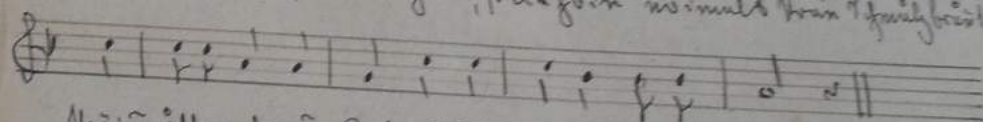
2. *Althausen un(v) fatus Drost*
Näimäli Drost fõips, Drost fõips;
Drost fõips määl möy i unal,
Nõi fõit fõips fõips.

Reinhold voll & schön

Art. in England N. 13 S. 17.

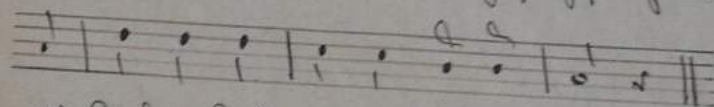


Kellner's toll - fein, tolle fein nicht kann ich feiner sein



Hoi: gđ, allertud nđn Rủi, pđn Rủi, gđ hai animas nđn!

the last layer with narrow wing to get away:



no bus, no bus, if taxi minimum is!

fjallabrotur.

b 992 L 817

Tilfarir bei förgun 1935

D. Jacobsen.

Allesat þall: föi/la af d'bröið
 Tan Minna fæin Minn þellu Min.
 Mötuga föi: af d'Net', af d'Net'
 Þú þar a en gætt.

H 999

Br 34 K 5935

fjallabrotur.

Þrangfjall bei Öbarglun um 1919 (1966)

föi, föi

Gni &, Gni &!

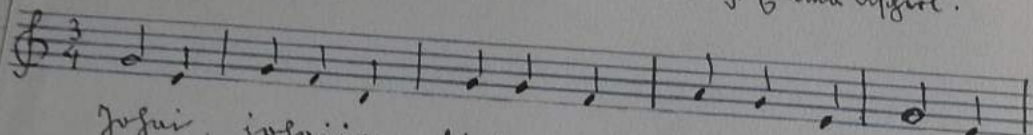
Dafli ma Þunni & (t)!

föi, föi!

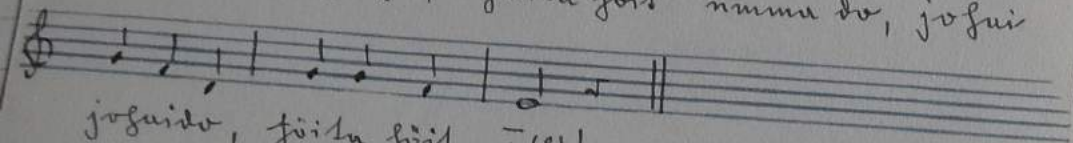
föi ma Þunni.

fjälbörundind.

Märkel (Eisenstein) (Söfnermann) 17/7.56

Lutz. A. Brock.
Tung. Emma Björk.

Jagui, jaguija, föita föit nimmu do, jagui

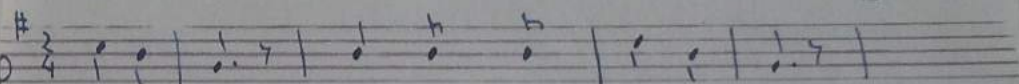


jaguido, föita föit v(c)!

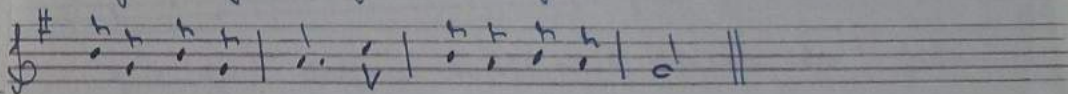
fjälbörund.

Öbarghen 1904.

Lutz. A. Brock.



fjäl- fö! fjälbörund fjäl nimmu do!

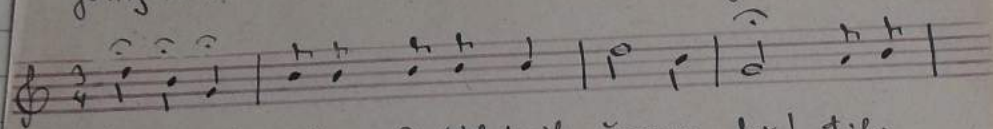


fjellu, fjellu fö-lu, fjellu, fjellu fö!

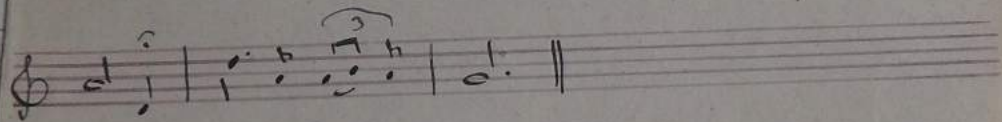
fällwäntliw.

förich 1957.

fürs Misch.



fi-lu-gu! Hafflen Qu(e)l trüb nimmu do! fi-lu



fo-lu, fi-la fi-lu = fo.

Hafflen Qu(e)l - so nimmu nuch förichard.

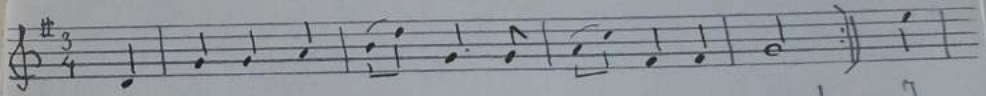
177

fi Mithi, fühl nimmer.

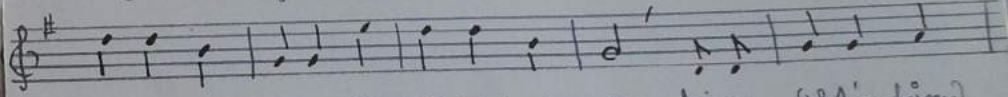
Prof. Carl Mithi

Nitzun 1958

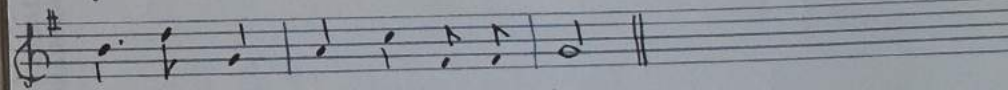
Tung. Alwin Mithi (geb. 1905)



fi Mithi, fühl nimmer - mit ab Mithi - bei zu mir!



fühl v. mit nimmer ab Mithi zu dir, deine Gf'n fünd



größer von Mithi's meine Gf'n.

fehrt auf aus dem Nitzun's Gf'n Mithi's Gf'n. (Tung Mithi).

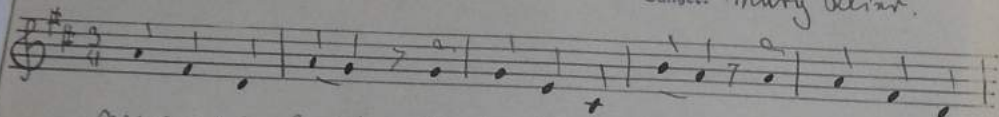
Nin für für für!

Sl 481 L 825

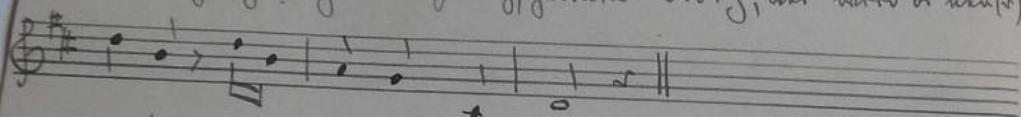
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Mury Alvar.

Eger 1934



Nin für für für! die g'farkute Dvrig, war wate di neu(r)



mell'n, wenn ir w'g'ig = u ton?

2. fons: u klüins T'g'w'p'w'el
 T'g'w'el g'w'el für w'w' i,
 d'w' w'w'el di f'g'w' mell'n
 M'w' d' M'w'w'g'w'el i'f'.

für b'w'w'el.

Sl 500 L 837

Pobitz (das Tagel) 1935

Q. f'w'w'el.

1. " f'w'w'el, f'w'w'el, j'w,
 f'w'w'el f'w'w'el n'w'w'el
 f'w'w'el, f'w'w'el, j'w
 f'w'w'el n'w'w'el! "

2. " I'g' f'w'w'el n'w'w'el n'w'w'el
 d'w'w'el n'w'w'el n'w'w'el
 d'w'w'el n'w'w'el n'w'w'el
 u f'w'w'el n'w'w'el f'w'w'el! "

Band 17

Band 17 Heft 2

96
Hüt buben.

bst 17. fkt 2

Tröndi - Rufe

H 457 L 785

Aufgehdner: A. Brosch, Eger

Sänger: Jozsef Nagy.

Liederbuch (Brosch) 1934

Di n vñ oñ i i n vñ oñ i i n vñ oñ vñ
 vñ oñ i i n vñ oñ i i n vñ oñ i i n
 vñ vñ vñ vñ.

Jozsef Nagy sammelt mit Liederbüchern bei Eger sind fast dem "Tromli" aus dem "für die besten" im 1875 geboren sind gesungen.

C. A.

D 1812 L 2303

folkmanier lyrisch.

lyrisch. f.ung. f. d. l. r.

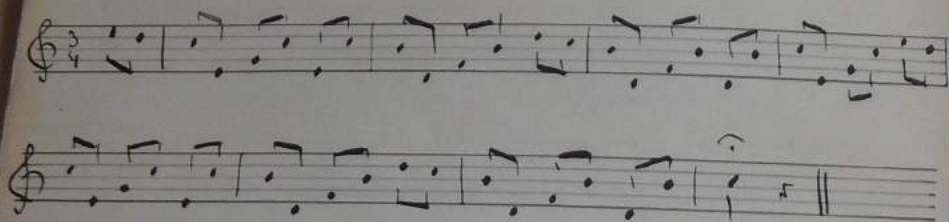
Na na na na na na na na na na na na na na na
 na na na na na na na na na na na na na na
 na na na na na na na na na na na na na na = d. j. o. r. !

Abgegriffen auf, Liedbuch der "gesungenen" S. 16.

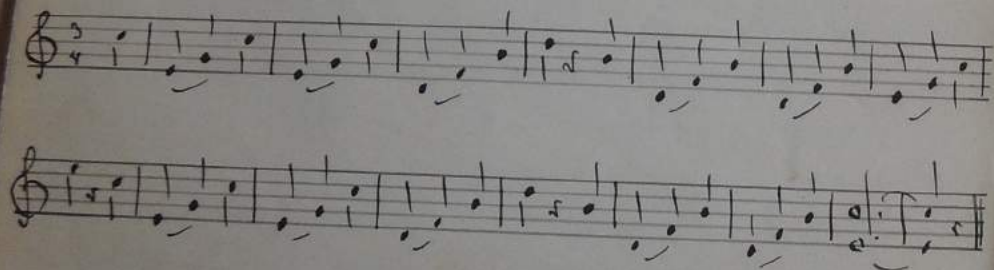
Tröschli.

J. G. Gerny J 478
L 786
N. 42

I.



II.

J 479
N. 48 L 787

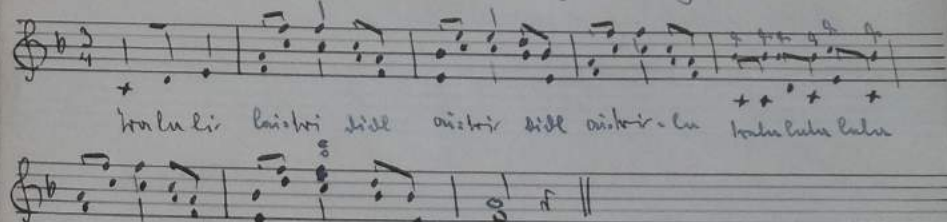
2 1/3-4

Tröschli

J 480
L 788

J. Gerny N. 49

III



Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli

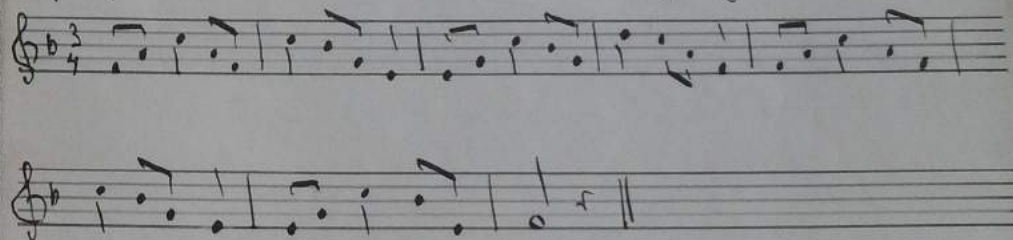
Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli Tröschli

IV

J 481
L 789

fremdgebau

J. Gerny N. 50

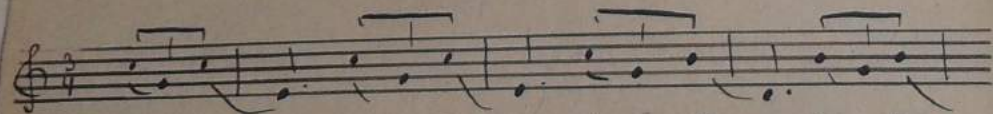


J 480 (Gerny 49). Als Oberstimme ist aus: Fremde sind fremdgebau. Stille
 stillgebau. (Gerny 49) „Lied der Tröschli“ S. 266.

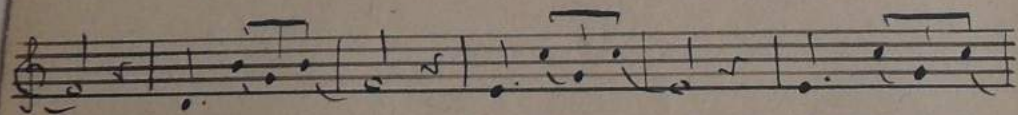
2 1/5-6

Vonn di.

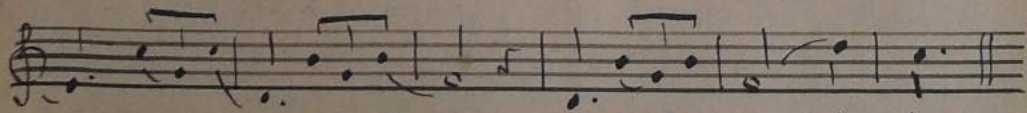
Otto Juchel - großer Langer: Jelluvonn di. Nr. 4.



u = o, ũ = u, ũ = v ũ = u, ũ = v, ũ = a, ũ = v, ũ =



u u ũ v, ũ = u u ũ v, ũ = u u ũ v, ũ



u, ũ = v ũ = u ũ v ũ = u u ũ v ũ = u = ũ = di

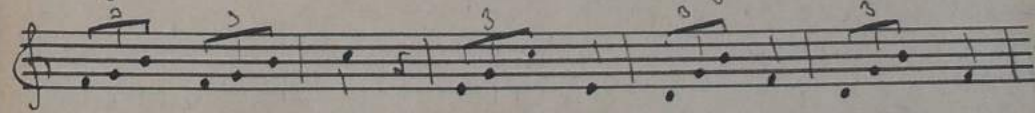
Vonn di.

Nr 483
L 791

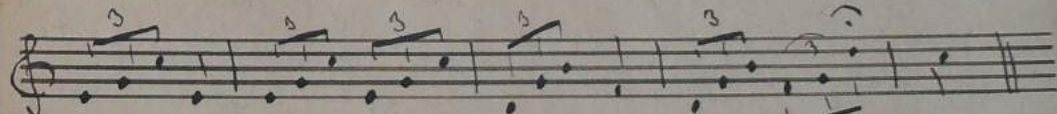
Otto Juchel - großer Langer (Jelluvonn di. Nr. 6)



Jellu = von di von von = di, Jellu = von = di



von von = di. von = a, von = a von = u



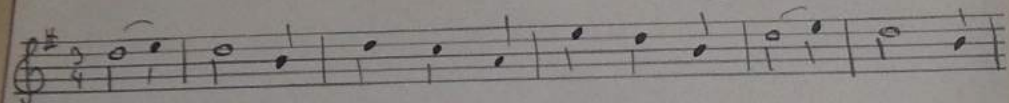
von = a von von von = a von von = di.

17 Sammlung 21. Brosch
Uijuijv!

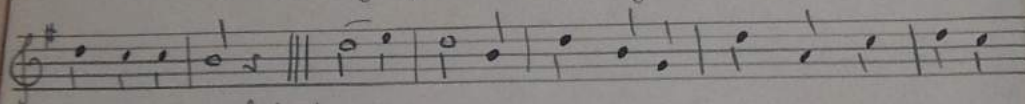
21958 L792

Tiedtfeil 1935 (Berni Cyp)

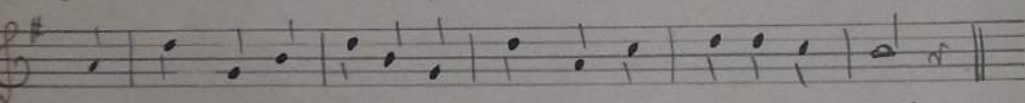
Aufsetzner: A. Brosch, Eger
Sänger: Josef Altmann.



frage: ui = juijv! fünf dankt' gutt foin v? ui = juijv



antwort: ui = juijv! 3 fr 1 foin gutt foin v, i fr
follrudi = v!



1 foin gutt foin v! 3 fr 1 foin gutt foin v! follrudi = v!

17 Sammlung 21. Brosch
Uijuijv!

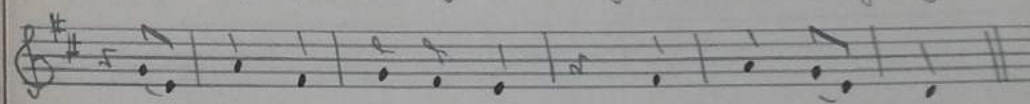
21959 L793

Eger 1934

Aufsetzner: A. Brosch, Eger
Sänger: Mary. Alster.



frage: ui = juijv, Heilgboñ v fünf dankt' gutt foin v?



fünf dankt' gutt foin v? Heilgboñ ui = jv!

antwort:

Uijuijv! Heilgboñ v!
3 fr 1 foin gutt foin v,
3 fr 1 foin gutt foin v
Heilgboñ uijv!

2. H. Nr. 21

Heilgboñ Heilgboñ foin foin nimen.

Sammlung H. Brosch

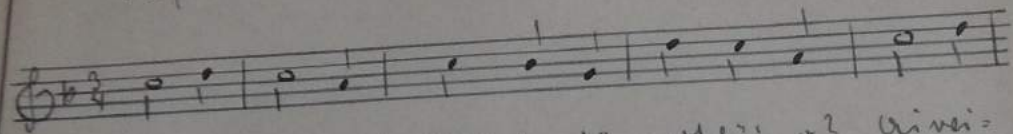
Nijuijo!

H 460 L 794

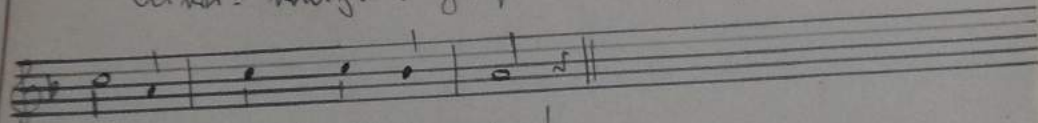
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Wilhelm F. F. F.

Orangis (Rais) 1937



Orisi = nijuijo! fäp' ann dñ gont foin v? Orisi =



nijuijo "foing" nijui = jo!

Die Antwort auf die gleiche Weise: 3 f. f. f. gont foin v!

Sammlung H. Brosch

Nijuijo!

H 461 L 795

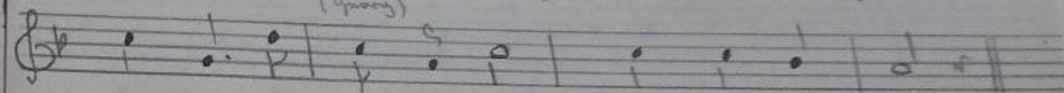
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Wilhelm F. F. F.

Orangis (Rais) 1937



Nijuijo "foing" v, fäp' ann dñ gont foin v? (foing)



fäp' ann dñ gont foin v? "foing" nijui = jo!

Die Antwort auf die gleiche Weise: 3 f. f. f. gont foin v! Maß: nijuijo!
foing = foing, Maß = Maß. Die jeweilige Nummer wird angegeben.
für alle "Nijuijo" gellend: 1. foing = die Antwort auf die jeweilige Nummer
oder nijuijo nicht aufgeben. Es wird dabei alles möglich
gefragt. 2. Nijuijo ist 1. 3. Nijuijo ist 1.

Nijuijo fäp' ann g'äp' n?

Nijuijo fäp' ann g'äp' n?

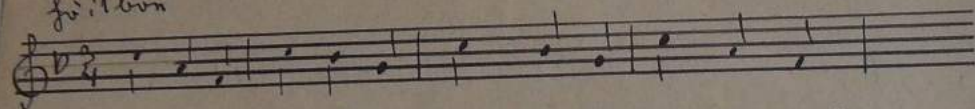
n. f. n.

Niniu!

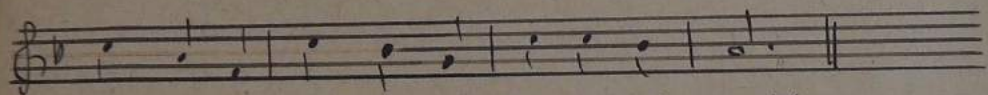
H 484 L 796

Gung II / 41 543

föilbön

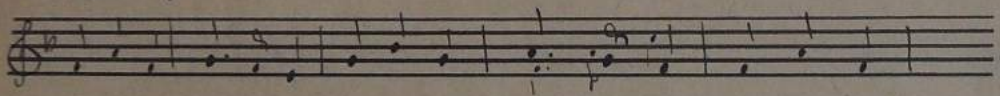


Niniu, Aullu, föilbön gung föilbön?

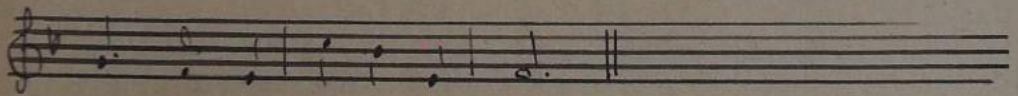


föilbön gung föilbön? Aullu ni = v!

Aullu: föilbön.



Niniu, gungu, i föilbön gung föilbön, i föilbön



gung föilbön, gungu ni = v!

Ni'juig!

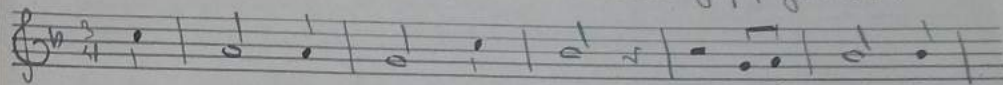
(Kuvadin)

H 462 L 797

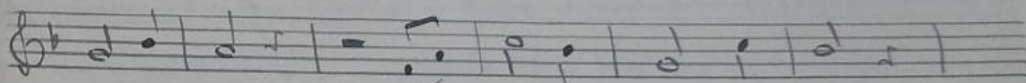
Munab gung (Aullu Munab gung) 1937

Aufseldner: St. Brosch, Eger

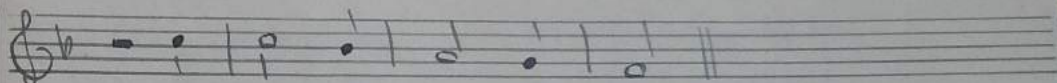
Sänger: Jöf Gungu.



Ni = juig, ni = juig, ni = juig am gungu



föilbön flog, gungu föilbön föilbön v!



Ni juig, ni = juig, ni = juig!

Jüdischen = Jodler

Dr. 1944 BV 309

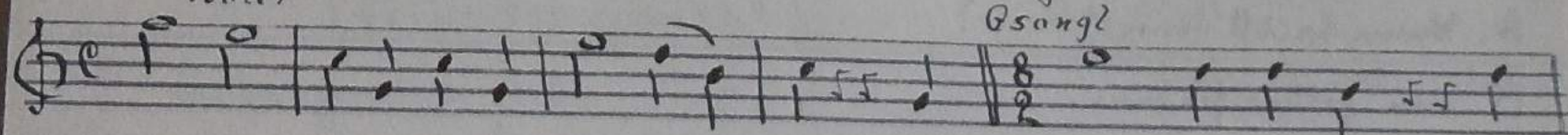
Lanzwiesenthal 1910.

Jodler

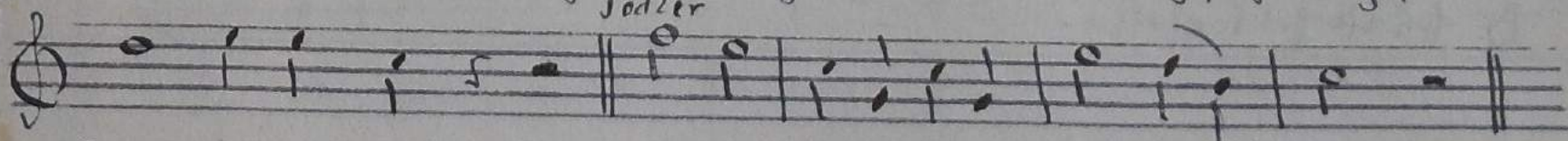
Ans. Jans Rollibuben.

Gesang?

309



fo jo fo u fo u fo jo fo, O Queri folt güt tuz, u



Queri folt güt tuz! fo jo fo u fo u fo jo fo!

Einleitung und Schlus Jodler sind bei jedem Gefühl gleich.

A. Queri, folt güt tuz!

A. O froungfolt tuz! (froungfolt tuz!)

B. O froungfolt, folt u güt tuz.

B. folt u güt tuz folt tuz!

A. Wo wilst du dann folt si?

A. I folt folt folt u folt.

B. Ius folt l nmi. (froungfolt)

B. I bring du f' nmi.

A. Wo folt's dann folt der froungfolt?

A. Wo folt's dann folt nmi!

B. Ius folt folt u folt.

B. I folt u folt u folt folt u folt.

A. folt nmi folt folt u folt?

A. folt folt folt u folt folt?

B. fo folt nmi u folt.

B. folt nmi folt folt u folt folt.

A. Bring nmi's nmi!

A. folt folt u folt folt u folt.

B. Ius bringst du dann?

B. fo, i folt folt.

A. I mögt u folt u folt.

A. I gib du u folt folt folt.

B. folt folt folt?

B. fo, i folt i folt.

/.

23/1

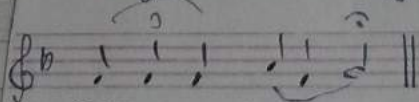
$2^{3/2}$

Fischfang.

Fischfang.



Fische werden - Fische werden - O! —

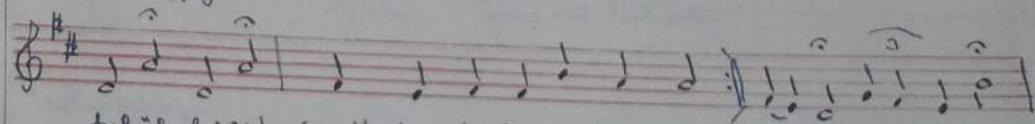


Fische werden! —

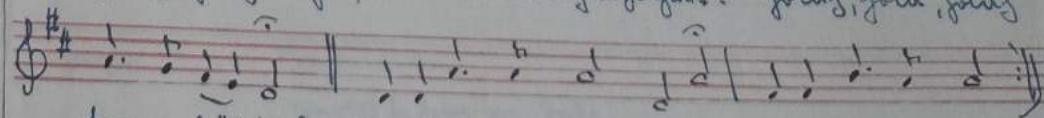
Ans M. Jaspel „Unser Land im Lied“ S. 15.

Kühreigen.

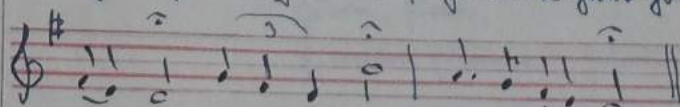
Kühreigen.



Fisch, Fisch! Groß in dem die Fischerei wird? Fisch, Fisch, Fisch



Fischerei? Nü für Fische wird Fisch, nü für Fische wird.



Fisch, Fisch, Fisch Fischerei!

2. Was füllt den Fisch zum Fischfang?

A. Die Fische Fische!

3. Was füllt den Fisch zum Fischfang?

O nützlich sind!

Ans „Fischfang“ S. 35.

fisch. frage und Antwort.

Antwortgebende.

frage: fülülainu,
neupfist du denn nie bula,
fäwā, fäwā,
fitoritwei fitorinon? folulō!

Antwort. fülülainu,
ist es nur weil sie nie fülulu thüwa
fäwā, fäwā,
fitorinon! folulō!

Aut. „Tropfbüchsen“ 1955. S. 21.

fischerei.

Ngözfangfische.

1. folul, folul! größer denn da Quilif recht gut?
folul, folul, folul! fangfolul!

2. der fisch wird zur fisch beim lufschreiben:

fosi, fosi, fosi!

tsukhl, blüma, Razu, plukhu, Mispfuch!

fosi, fosi, fosi!

Aut. „Ngözfangfische Lieder, Lüge - - -“ S. 32.

Johann

Franz Eglar

Liedertext:

Lied: Tjüfenghar Jafel 1159 S. 69.

Ein fisch singt:

folla folla folla!

folla du nütz olla?

folla du nütz wank welen

Iden lünge Taimetern

Iden wäta Kūja,

Idu gerina Tjüta

Iden lünge folla folla,

Mü di Amala drinna lön

Unde Rude jün v. Kōf!

O folla, folla Rudele = v!

Der andere fisch antwortet:

foll mir fisch du Goff!

foll mir wies i dūne folla?

foll la la folla wies folla,

foll la la folla wies folla?

O folla, folla folla, folla.

Hütbubenruf aus Petersdorf, Kreis Jägerndorf

Vorsänger: Rektor a.D. Maximilian K n a u e r, Kreisvorsitzender BdV Hünfeld, Hessen, wohnhaft Mackensell Kre. Hünfeld, gebürt. am 1905.

Aufzeichner: Franz H e i d l e r, Stadt-Volkstumspfleger 845 Amberg (Oberpf.) Kolbusstraße 50/I; am 28.10.1963 in der BdV-Kreisgeschäftsstelle Hünfeld

Langsam

1. Hütbub: In al-lo ai - ba, in al-lo ai - ba, in al-lo ai - ba! (Da) Pfitz Jo-hann,

mei Brü-der-la, wann wirscht de denn ei - trei-ba? In al-lo! 2. Hütbub: In al-lo ai -

ba, in al-lo ai - ba, in al-lo ai - ba! Kommer Her-mann, mei Brü-der-la, en a

zah-ne war ich wohl ei - trei-ba! In al-lo!

Die Hütbuben riefen sich den Ruf "In allo aiba" solange zu, bis der andere, sie mit ihren Namen anredend, antwortete. Die letzte Silbe (in alloai)-b a muß lange nachklingen.

fisteln auf.

Ringelstein 1931.

Sa. G. Anst. (Luzernmündung) (Nr. 52)

Handwritten musical score for 'Ringelstein 1931'. The score is written on two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. The second staff continues the melody. Below the staves, the lyrics are written in German.

mei brü, wos d'wänt brennt do? Güg singt und blut a Thill
und singt immer für do, wie a Mü von Hering!

Alt 2. G. Hüll: Güg singt und blut a Thill "sind gefangen"
"Nimm bei fann und blut a Thill"
der fann von Ringelstein singt aber blut auf dem fann fann.

fisteln auf.

Ringelstein

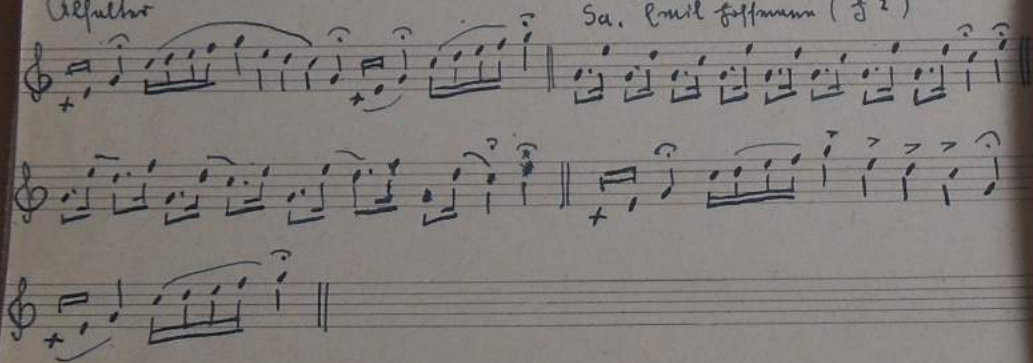
Sa. G. Anst. (Luzernmündung) (Nr. 92)

Handwritten musical score for 'Ringelstein'. The score is written on two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. The second staff continues the melody. Below the staves, the lyrics are written in German.

fränkisch von Alfulter.

Geig. G. Georg Meisel jun. alt mit. von
Sa. Emil Hoffmann (f 2)

Alfulter

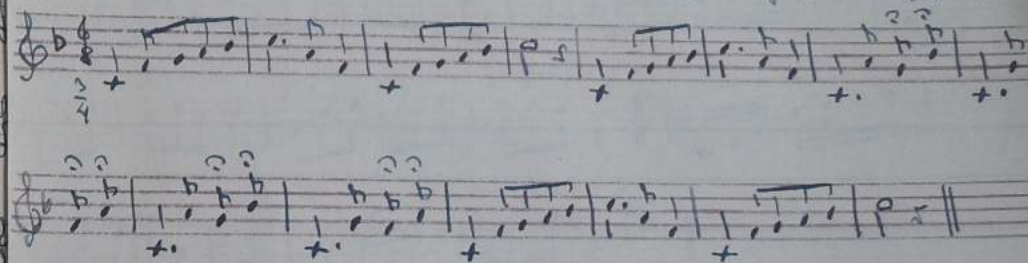


fränkisch von Ellnburg.

Geig. Georg Meisel jun. alt mit. von

Sa. Emil Hoffmann (f 3)

Ellnburg.



Geigebass nur 6/8 Takt, die Geigebass ist dabei aber auf 3/4 Takt.

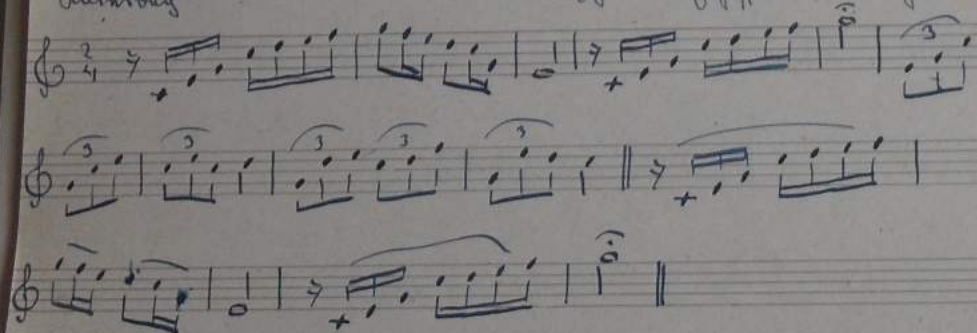
Fischerei von Ruinburg.

Sammlung H. Brosch

Aufz. Georg Tischer.

Befehl u. B. Hoffmann, Rethen, Kreisbühl.

Ruinburg



Wird zuerst (1442) von dem fischen Georg Rethen mit dem Lenzhorn geblasen.

Fischerei von Jungsberg

Jungsberg 1932.

Aufz. Angellmüller von
Sa. Emil Hoffmann († 57)

Größe:
Hauptstadt:
Einwohner:
Bevölkerungsdichte:

Stadt:
Ver:
Bevölkerungsdichte:

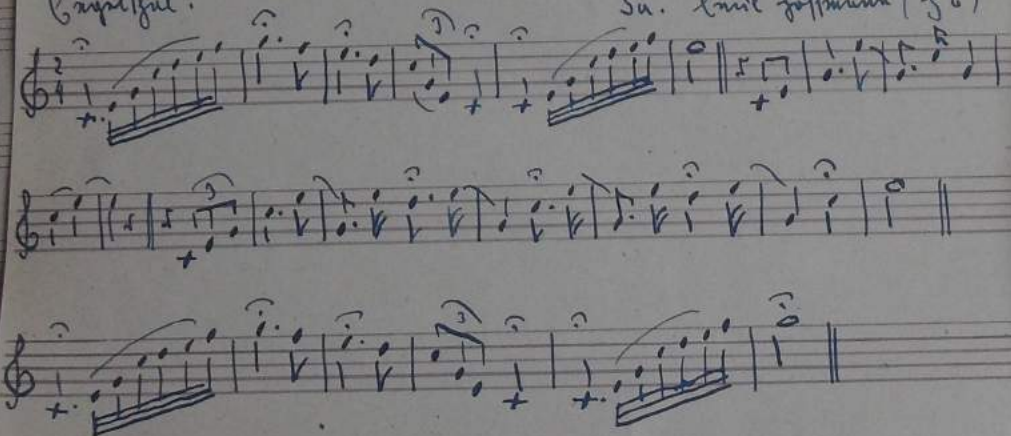
ichte:

S
20
Ma
2.4
118

fischweib von Cayallful.

Cayallful.

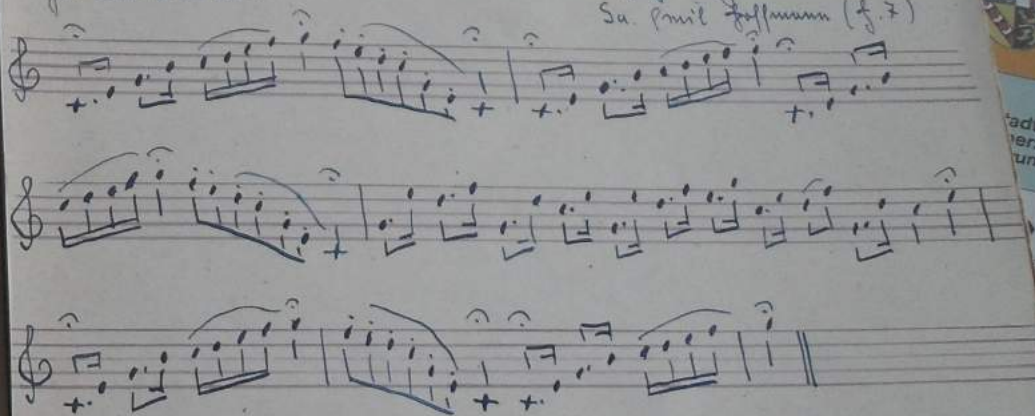
Comp. Friedrich Fournier Kniff.
Sa. Emil Hoffmann (f. 6)



fischweib von fischweib.

fischweib 1930.

Comp. Friedrich Klein.
Sa. Emil Hoffmann (f. 7)



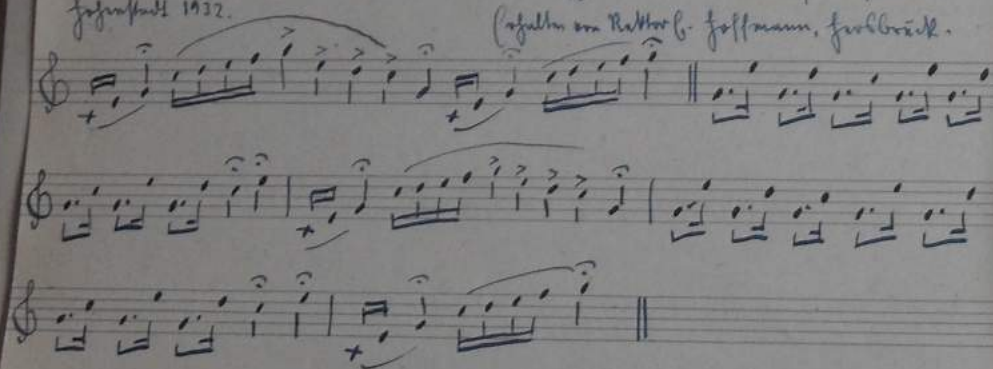
Friedmann von Jagenpuck.

Sammlung A. Brosch

Jagenpuck 1932.

Graf. Michael Strobel, Alfalter

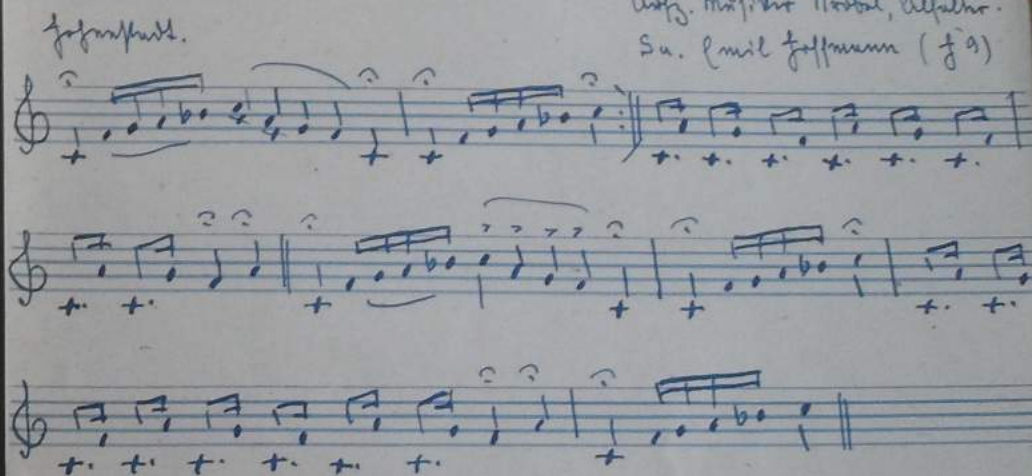
(Jagenpuck von Rottorf. Joffmann, Jagenpuck.)



Friedmann von Jagenpuck.

Graf. Michael Strobel, Alfalter

Su. Emil Joffmann (f. 9)



Nur Angabe füll!

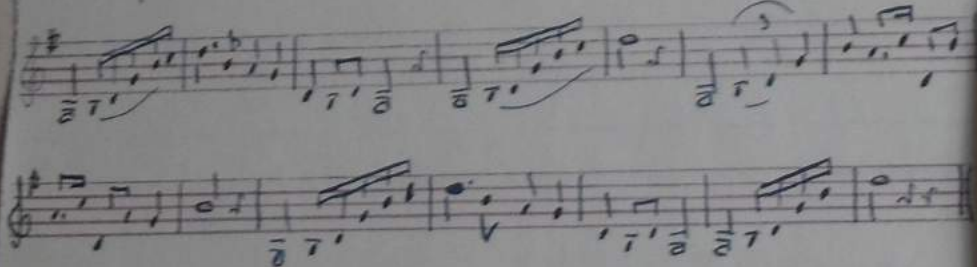
C 1615

Lehrer von Alsdorf.

Lehr. von Alsdorf

Sa. Emil Hoffmann (f. 10)

Alsdorf.

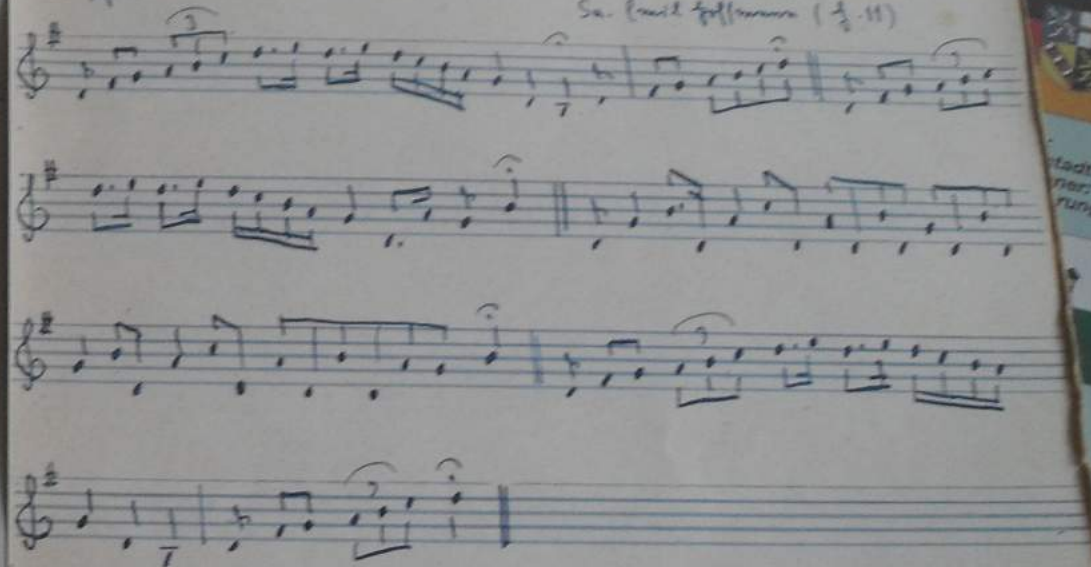


Lehrer von Alsdorf.

Alsdorf

Lehr. von Alsdorf

Sa. Emil Hoffmann (f. 11)



Sammlung N. Brosch

© 1618 H 5561

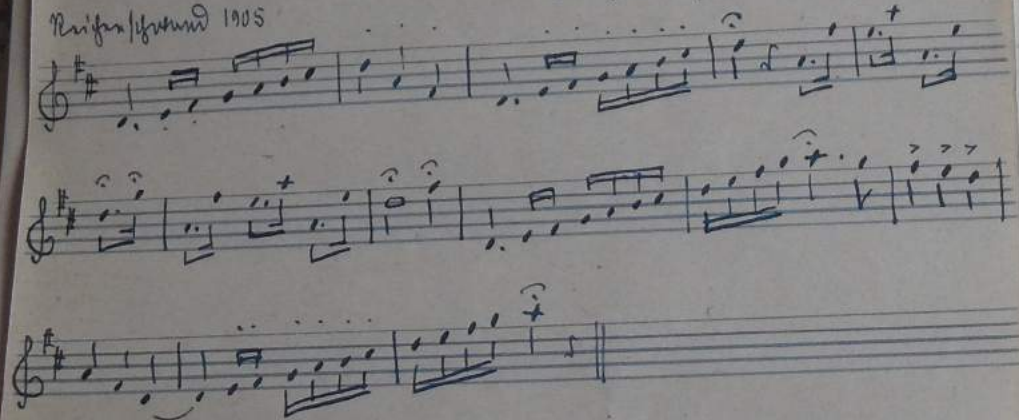
17

frühmorgens von Reifensfreund.

Autz. Anton Jiggelin (frühmorgens)

Sa. Emil Hoffmann (f. 12)

Reifensfreund 1905



2 1/2

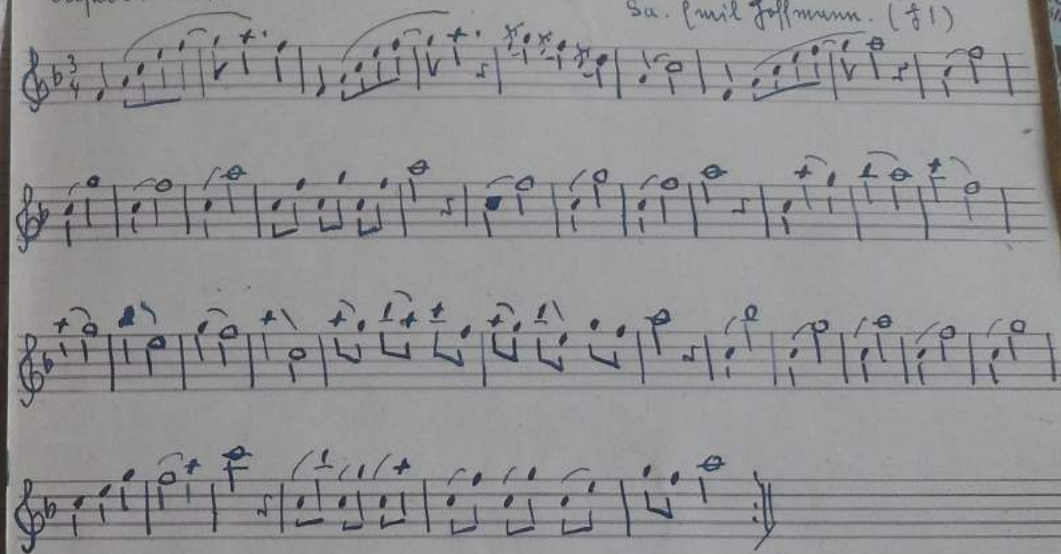
Sammlung N. Brosch

© 1608 H 5550

Alfred. 1932.

frühmorgens von Alfred.

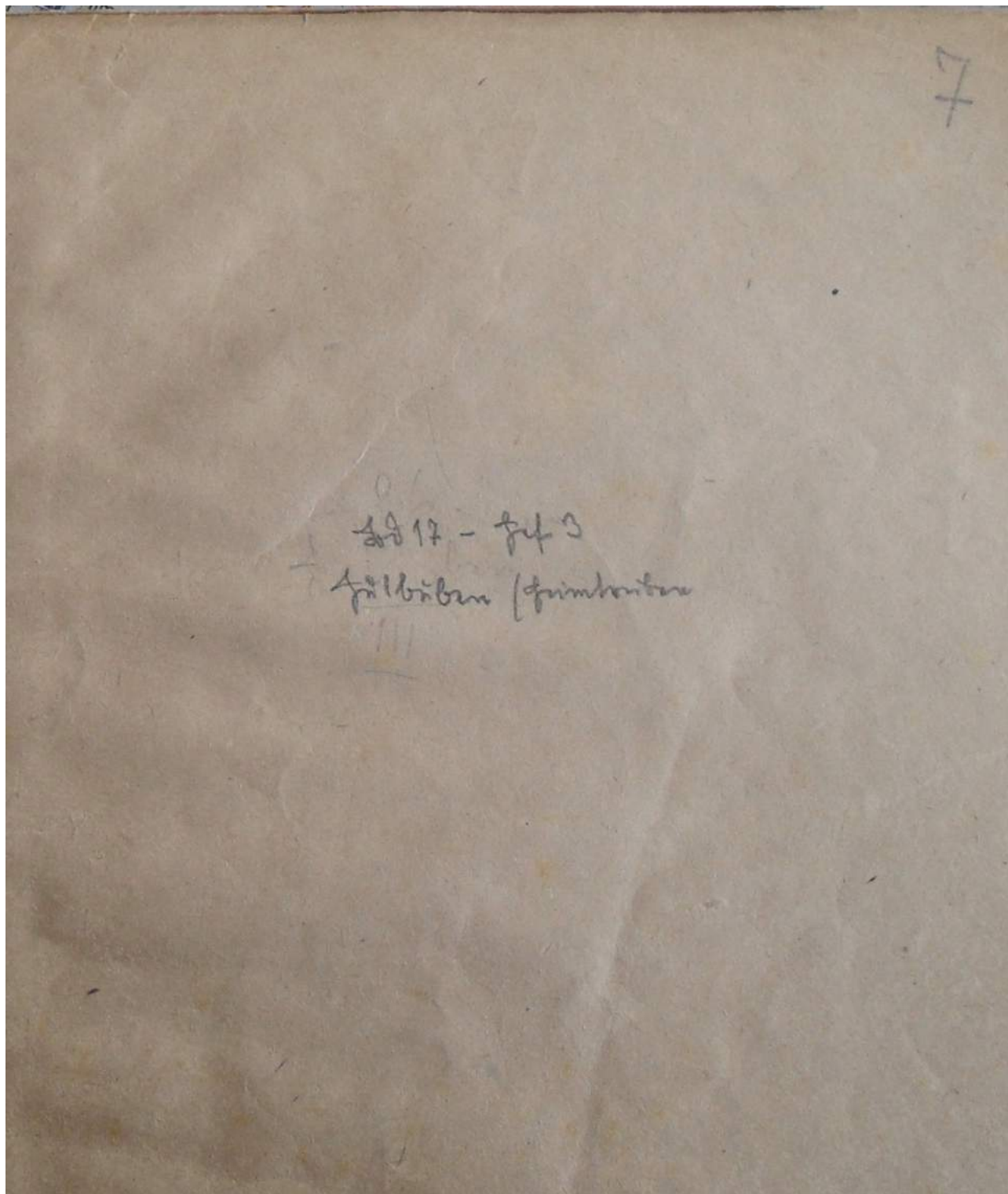
Autz. Johann Ludwig, Mitf. hr.
Sa. Emil Hoffmann. (f. 1)



2 1/2

Band 17

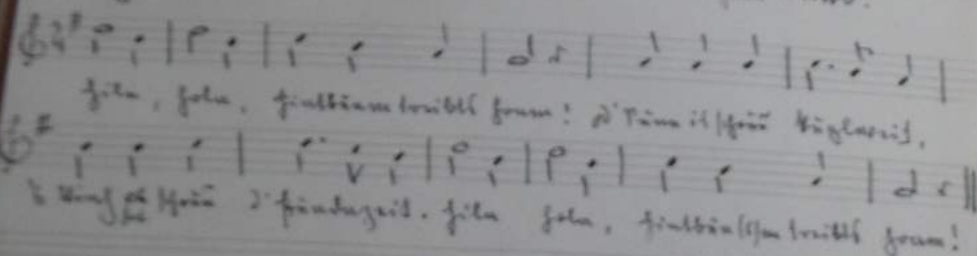
Band 17 Heft 3



Sütbubentied.

Früh 1937

früh M. H. v.



2. fela fela - - - -

d'heim geht h'heim zuh,

h'heim h'heim h'heim. fela, fela - - - -

3. fela, fela - - - -

h'heim a h'heim h'heim (f)

h'heim a h'heim h'heim (f). fela fela - - - -

"d'heim a h'heim h'heim" aufgeführt überaus von Gehen der auf der
Gabel h'heim h'heim.

Fälbbämlied.

h'heim h'heim

Früh 1948

h'heim: h'heim, h'heim, h'heim (h'heim, h'heim)

fela, fela fälbbämlied fela

d'heim geht h'heim h'heim

h'heim h'heim fälbbämlied

fela, fela, h'heim h'heim fela.

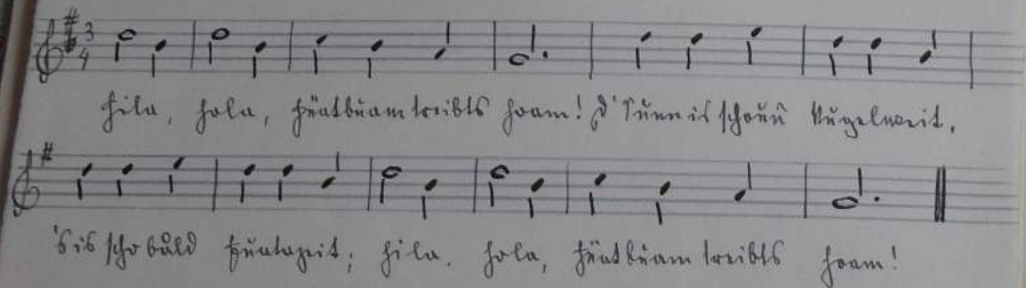
1. h'heim h'heim h'heim

2. fälbbämlied: fälbbämlied.

frilbuden.

Loferenschild (Näpfler bei Min) 1930.

Auf's der Welt mit
Tung. Josef Hoff.



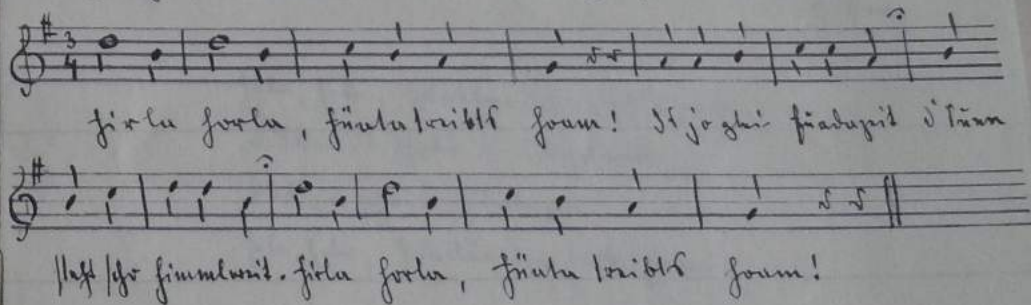
Aut. Zafel. 2. öfwr. Volkseindunkel VII 1958. S. 23.

Zgl. H 6032 mit färbig mit öliger Masse / H 6031 mit Anilinsäure / H 5899 mit Honig /
H 1996 mit Bergamottöl.

Tafelbergstempel vor dem
früheren.

Starywigan/hin 1910

leaf. June Polliniferous.



Man hat einen ausgehienet, das den übrigen fühlbaren wird gefelt,
oder fälter.

Ans, from "V/5. 5.4.

fällbäben.

Gäiloffen, Dr. Rössman. 1957

f. d. d. d.

fala, fala, fäallbä(6)m trillt foun!
 d' Tinn is foun in Rägelsid,
 'i is jo foun fändupid.
 fala, fala, fäallbä(6)m trillt foun!

Rägelsid, es pof ~~off~~ von Gäiloffen (Dr. Rössman)
 Naamk wofl ut wam Got öflich von Rägelsid.

fällbäben

Nov 1956.

fou = folu, fäallbä(6)m trillt foun!
 d' Tinn is foun fäallbä(6)m trillt foun,
 d' fändupid kinnut foun bold,
 f = a, folu, fäallbä(6)m trillt foun.

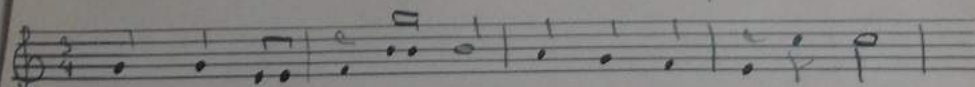
17 Sammlung 21. Brosch

Tri(b)m füll alle Grotten an. H 465 L 303

Tröggen bei Tannberg (Ansb. Pap.) 1936

Aufzeichnung: A. Brosch, Eger

Sänger: Adolf Müller.



Tri(b)m füll alle Grotten an, Tri(b) füll i n mit an



Donn müß' b' Trödel uf, jast wost jegen jün.

2. b' Trödel is off'n
- b' Hüh' is ein glöff'n
- b' Trödel is jün,
- Trödel jost i man Rost.

17 Sammlung 21. Brosch



Tri(b)m füll alle Grotten an. H 466 L 304

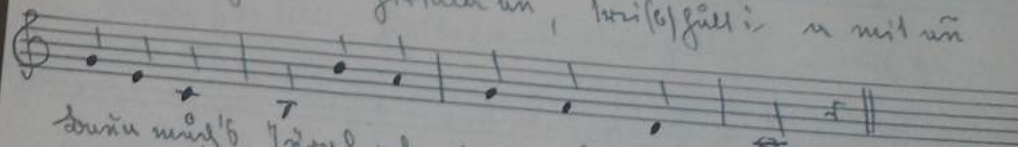
Tröggen (Ansb. Pap.) 1936

Aufzeichnung: A. Brosch, Eger

Sänger: Friedrich Thibiger.



Tri(b)m füll alle Grotten an, Tri(b) füll i n mit an



Donn müß' b' Trödel uf, jast wost jegen jün.

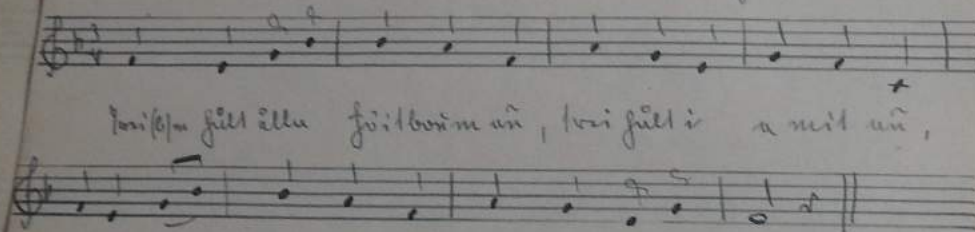
2. b' Trödel is off'n
- b' Hüh' is ein glöff'n
- b' Trödel is jün,
- Gibst jost i man Rost.

17 Sammlung 21. Brosch

Tri(e)m füll alle füllbrunn un H 467 L 806

Aufgelesen bei Hofen 1928

Aufgelesen: A. Brosch, Eger
Sänger: Maria Munku.



Tri(e)m füll alle füllbrunn un, tri(e) füll i a mit un,
Linnu mung I' Müllebruf, will gfoit fons i n.

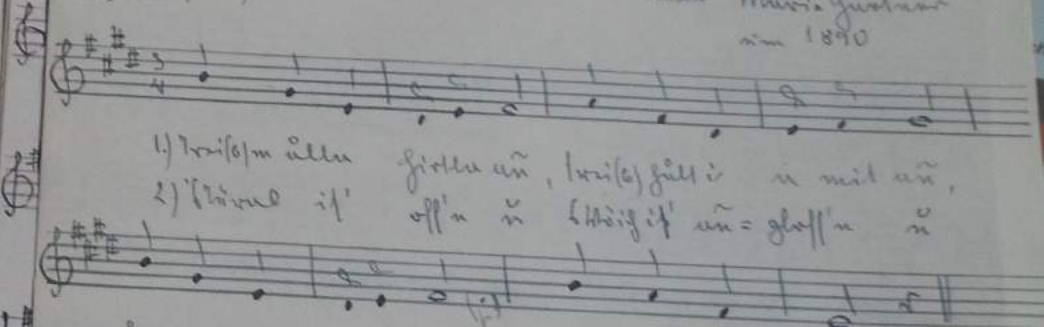
Alte, sehr geschätzte Hofen, fons i n, 2. Minus.
In eigentl. Hofen, nicht fons i n, 2. Minus.

17 Sammlung 21. Brosch

Tri(e)m füll alle füllbrunn un. H 468 L 807

Bgr (göfub) 1929

Aufgelesen: A. Brosch, Eger
Sänger: Maria Munku
im 1890



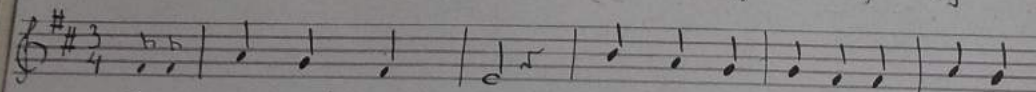
1) Tri(e)m füll alle füllbrunn un, tri(e) füll i a mit un,
2) 'Linnu mung' off'n n 'Linnu mung' un = gfoit n

Linnu mung 'Linnu mung' 'Linnu mung' fons i n.
'Linnu mung' fons i n fons i n fons i n.

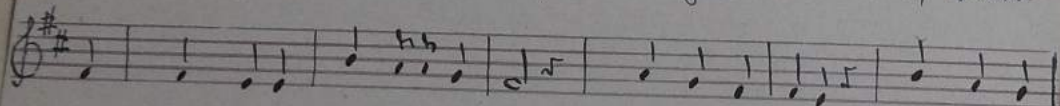
Alle Förlböim (b)m lori(b)m nū.

Altstimm bei Orgel 1944.

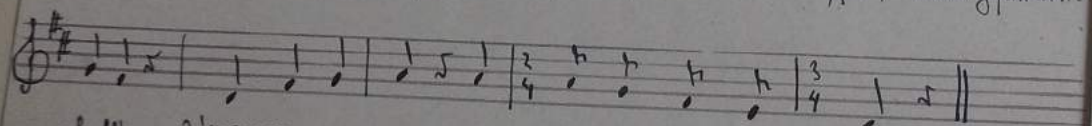
Anf. A. Brosch.
Ring. Mulbierga Brosch.



Alle Förlböim lori(b)m nū, lori(b) füll i n mit nū, lori(b)



müß d' Hallstür auf, lori(b) füll i n mit nū. d' Hallstür is off'n, d' Rörig an nū.



gloffen, d' Hallstür is zōn, da Förlböim füll i n mit nū.

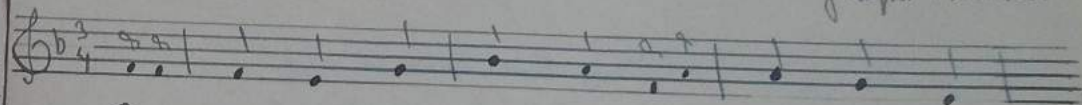


Alle Förlböim füll i n mit nū - H 473 L 818

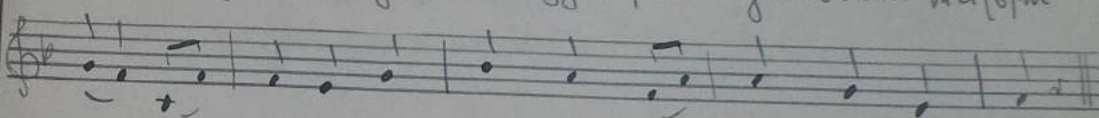
Aufnahme bei Hofen 1958

Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Yvonne Manka.



Alle Förlböim füll i n mit nū, alle Förlböim lori(b)m



nū, iß füll i n mit nū, iß füll i n mit nū.

Alingl mit 2. Stimme. Als 1. Stimme wird dann eine Orgel gefügt.

Witz. Bfugener Köpfe.

fürbühnend.

Einleitung bei Frobenius 1935.

Ich so nū nūst wēll gēit
 Ich wēll nū nūst wēll
 Ich wēll nū nūst wēll
 Ich wēll nū nūst wēll

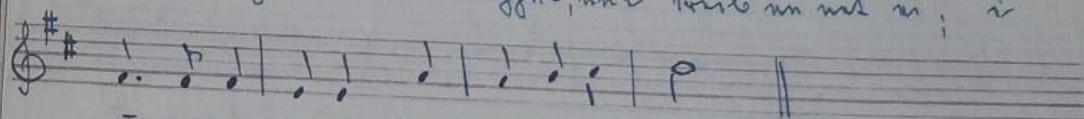
fühlbar.

Rinzalpin 1930.

Sa. f. Quatz, Engelmannsweiler (N. 31)



Un: für mich selbst, um die Liebe zu mir; in



reups nñ a miz'e, do füt i nñ mi!

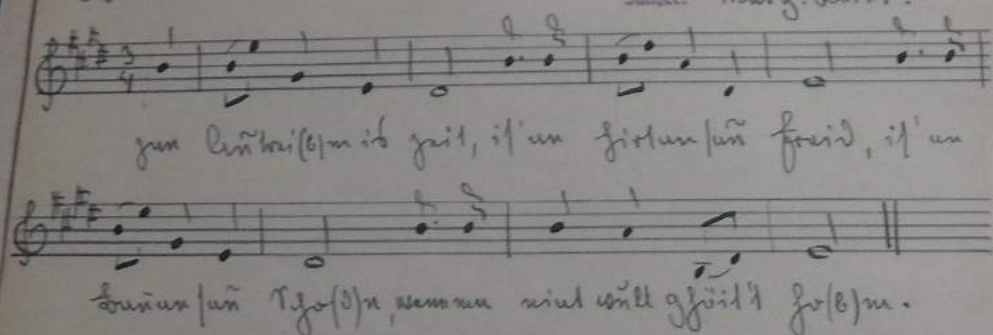
für 1/2 angl. W. 10 Lieder Sammlung.

zum Linder(6)m is zeit. 2463 L798

Eger 1954

Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Murg. Oliver.



2. I fo nñ nial will gfoit'
 I Linder(6)m nñ nial nñ,
 Munn Liferl firt a Niferl
 Lün firt: in wäng brün.

3. Munn Liferl firt a Niferl
 Is a Lün nial brün
 U wö' Niferl umäl mufa nial,
 Nial' Lün nial brün.

4. I Liferl firt a Niferl gnuet,
 I firt' Lün firt' fo aff' brüet,
 I firt' Lün firt' fo nial brüet
 Lün firt' bu du nial.

Um 1875 in Hoffmann bei Eger geboren.

U zum Linder(6)m is zeit.

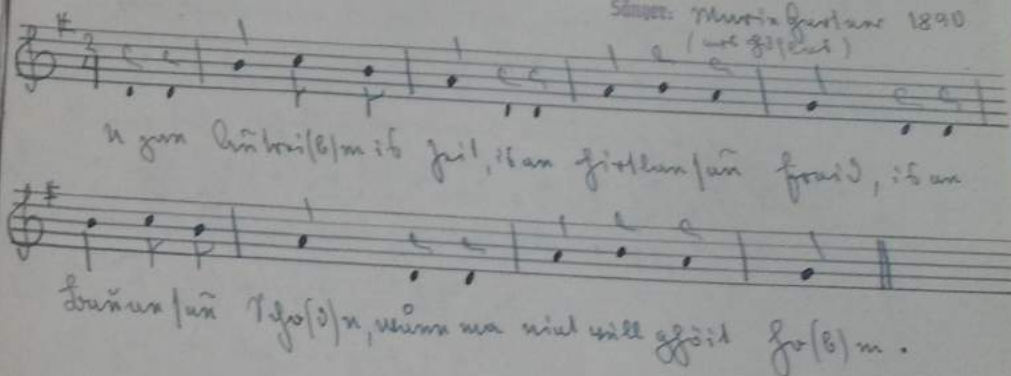
2464 L799

Eger 1959

Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Maria Gurtner 1890

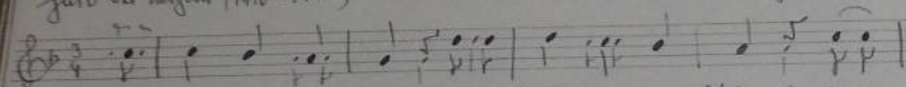
(we firt' Lün)



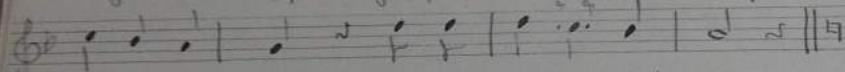
2. I fo nñ nial will gfoit'
 I Linder(6)m nñ nial nñ
 U munn Liferl firt a Niferl
 Lün firt: in wäng brün.

Jüid bei Isafun (1910-1915)

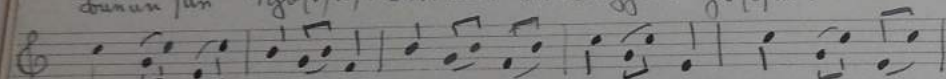
Aufs: Rudolf Isföhrer



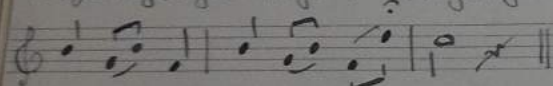
1. Jun Antribm is zeit, is an füllbörnen J'foud, is an



Lünn jün Tjo(d)n, wann is nist wille gfoit fo(b)m.



1.2. Jüi-jüi-jün si jüi v. Jüi-jüi-jün si jüi v. Jüi-jüi-jün



si jüi v. Jüi-jüi-jün = si.

2. Mol: lön fö(b), lön i nimmur

In d'fodägl füll i nimmur

Mun 1/2 füll n mun 1/2 füll

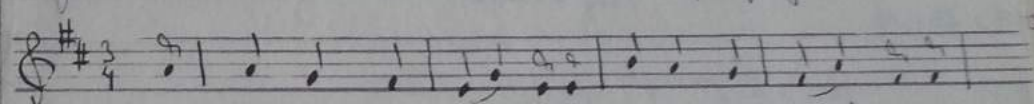
Tun in d'fodägl rin glün 1/2 füll.

Jüidler gibt im wochsten Luchl ē an; ig fube d' füll rügliger gefünken.

Jun Antribm is zeit

füllbörnen Luchl

Aufs: fr. Jüidler



Jun Antribm is zeit, is an fuchun jün foud, is an



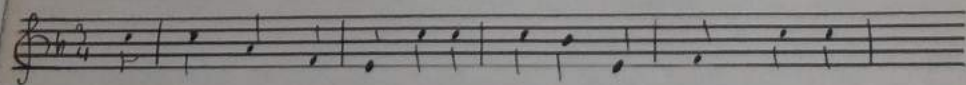
Lünn jün Tjo(d)n, wann is nist wille gfoit fo(b)m.

H. B. J. G. S. 13

zum Ankei(b)m is Zeit

fr 485 L 800

Lyra II / 40



zum Ankei(b)m is Zeit, is an firtun lün freid, is an



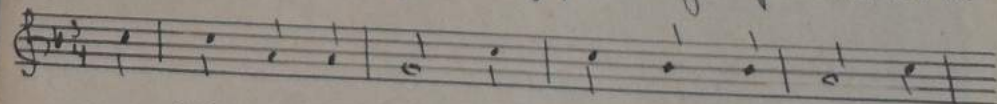
brun an lün Tfo(b)n, wenn i want voll gfiit fo(b)m.

2. 7 Gont fön fonsi af du brüning
mü mels brun Tgmolzubrünt
alle wul neu(r) Aus, neu(r) Aus
i krei(b) nimmu ab.

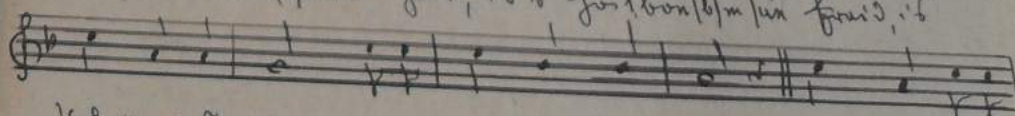
für brian lüd

fr 486 L 802

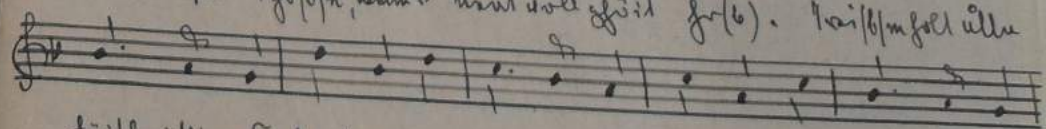
Alte Jodel - Gipsy Song, folterwist Nr. 10



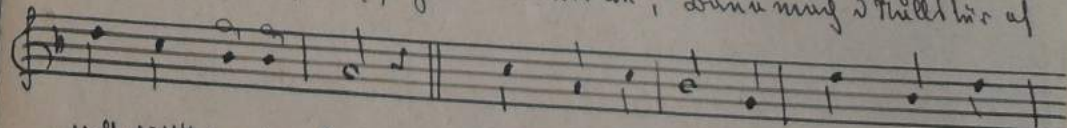
zum Ankei(b)m is Zeit, is'is für brian lün freid, is



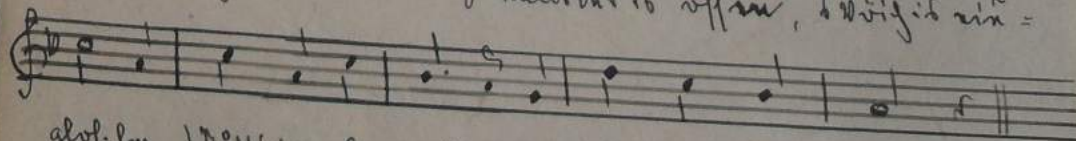
'b brun an lün Tfo(b)n, wenn i want voll gfiit fo(b). krei(b)m soll alle



für brian lün, krei(b)i soll n mit an, brun mung d'krellt hie af



wollgfiit' fow i bruns. d'krellt hie is off'm, 'b wüig is ein =



glof-m, d'krellt hie is zön n da brun für lün mung

fälschen

Adelshofbrunn - Tjötuney.

HT 438 S. 454.

fälschen
 fälschen / fälschen,
 fälschen fälschen
 Auf weissen
 Mätker fälschen
 fälschen fälschen.

fälschen! Mätker fälschen
 du nent /a miz wänt fälschen,
 Mätker fälschen wänt /fälschen
 Mätker fälschen benn fälschen fälschen
 Mätker m'r mätker fälschen fälschen.

fälschen - miz miz / fälschen.

fälschen.

Krautbrunn.

HT 432 S. 452

Anoffe

fälschen, fälschen!

fälschen fälschen fälschen fälschen!

fälschen fälschen fälschen fälschen!

fälschen fälschen fälschen fälschen!

fälschen fälschen fälschen fälschen!

fälschen fälschen fälschen fälschen!

fälschen fälschen fälschen fälschen! (alter Mätker).

Umgebung Tglap Jumbury.

für wille m'r kriewen
dann kriewen (kripen) ulla Wiener,
dann chrönen all di Frauen
dann hōppen all di Glusen,
dann löfen ulla Mü-elenstēn,
dann driewen all die Höi-erden hēm.
Echt nett alleen,
d'chunze Harscheider Gemeen.
Meng ahl Koh es noch lung nett satt.
Wō salt-ich dann hi-en driewen?
En de Paase (Puff, Puff) Churden.

Nann dann d'r Banse knütt?
Dann hängte mich, dann schwengte mich an d'allerjüngstn Banz,
diem Banse thuden es.
Wäer sall m'r dann chütt senzen?
Et Völshen an d'r Senzen (Linden)
Wäer sall m'r dann chütt flöten?
Et Völshen an d'r Lötten (Tulen)
Wäer sall mich dann beschneuen?
D' Kröen an d' Rauen.

für brenn.

↑ yōn fong huen.

Muzalbi

Galt na Rinnle 6 fith' n fow.

glori in hoc

fill & my most sincere Good,

Tegorid in pinax.

stops me from in 3 from things.

Ans. "Förzungsff. Linde" S. 24.

Fiskunfyring

Fiskunfyring (Arisföt)

Arisföt fyring. "Opplæringsvesen" 1958. S. 326

Manglilei -

Gull nu Rindla's fiska fori.

Rimnd i' þunni matin þunni

Aðri mig svo fiska larkin!

Gull hók ið nokk fori.

"Ég fiska ið, en ið mig."

Fiskunfyring.

Eggar 1929.

Lars. A. L. L.

Miguföli ið svoðna,

Gull i' föst nuna i nuna;

Þy i mig um föstufarkin,

Aðri mi du þunni ið föst larkin.

Fühlbärenlied

Allgemein bekannt.

Opf. O. Jorlik.

Mieße öls n' Mangelbar
 Tun alle Mies'n n' flacku fari;
 plan' isch isch mich um fühl'fark'n,
 Runn' mich du tanu in A

Fühlbären.

Griafsfibel um der fogen Muesp.

S. 424 S. 452.

Mieße isch swobri
 plod fitha isch fari
 do fith' isch do mial'or,
 do fith' isch do 'nunt,
 do fith' isch a wige fuan
 plin Miesu fith' ant.

Fiel. wellfinkig.

Mün Liful firt a Mifal. X 474 L 819

Aufzeichner: H. Brosch, Eger

Sänger: Lilli Jlinel

Luff firt (bis Muntel) 8 39



Mün Liful firt a Mifal, is a Linnel firt = un n vort



Mifal wird mufn, wird's Linnel firt = un.

2. Mün Lirbol firt a Muntel
 Mann: 's vungut, offa lirt 's;
 Bifz firt: 's unil gussel,
 Bifz will firt 's ill Nigt.

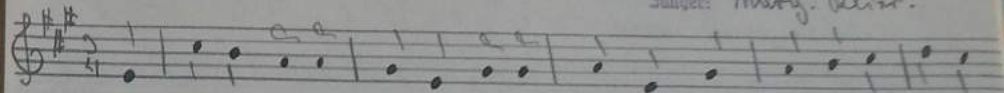
- 2/1 Muntel = Muntel (für in andere Sprechweise)
 2/2 unil: firt: 's vungut, firt 's glirt.

Mün Liful firt a Mifal. X 475 L 820

Eger 1904

Aufzeichner: H. Brosch, Eger

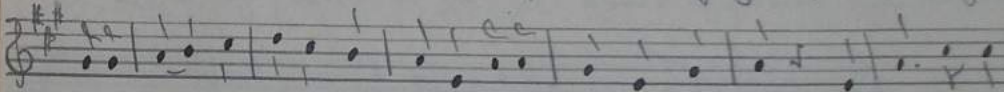
Sänger: Mary. Rier.



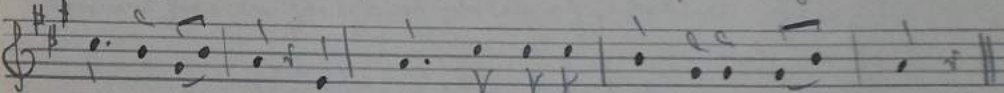
1. Mün Liful firt a Mifal, is a Linnel firt = un n vort Mifal



unil mufn wird, wird's Linnel firt = un. 2. grüßb Liful mifn Mifal



inun firt: 's illulwiffb Liful lirt mi bricht, mir lirt. 3. 1. Mün Liful



bricht lirt = firt, in Muntel un mifn Mifal 3/4 firt = firt.

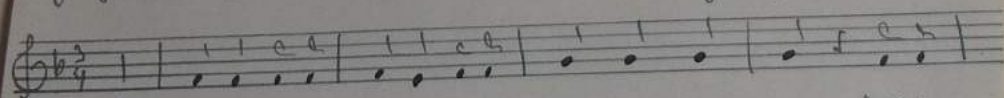
- 2/1 Mifal = Mifal (für in andere Sprechweise)

17  Mün Liful firt a Nisful. J 476 L 821

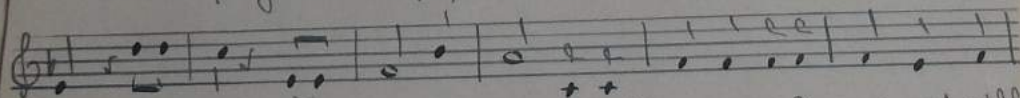
furfur bi firtun

Aufzeichner: N. Brosch, Eger

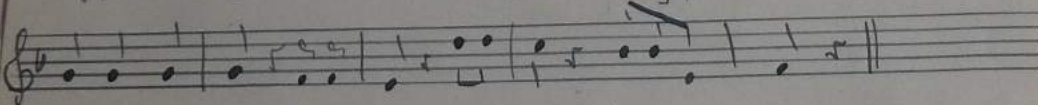
Sänger: Franz Weid.



Mün Liful firt a Nisful, it a Lörmmel drin = nu, bili =



af, bili = af, bili = u fu = fo! u wiss' Nisful umil mufanet, wiss' b



Lörmmel fin = nu, bili = af, bili = af, bili'n fo.

2. Mün Liful firt a Nisful

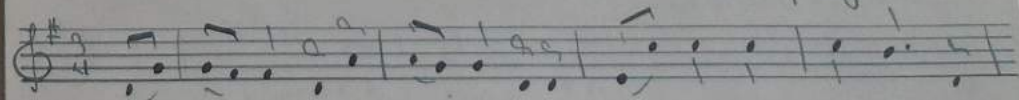
It a Lörmmel drin nu,

~~Mün~~ Mün brücht ja nint firtun
d wiss' firtun wiss'.17  Mün Liful firt a Nisful. J 477 L 822

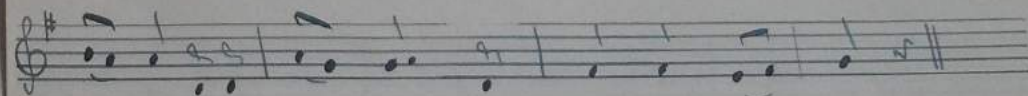
firt bi Nisful 26/11 1937

Aufzeichner: N. Brosch, Eger

Sänger: Anton Plieger



Mün Liful firt a Nisful, it a Lörmmel drin = nu u wiss'



Nisful umil mufanet, wiss' b Lörmmel fin = nu.

2. firt i b Nisful wiss' b
firt i b Lörmmel g'firt
firt i nint firt, b'n i nint firt;
b'n i firt firt g'firt.3. u Mün brücht, firt a Nisful
u wann i b wiss' firt, affu firt,
b'firt firt i b umil g'firt
b'firt brücht firt b'firt firt.



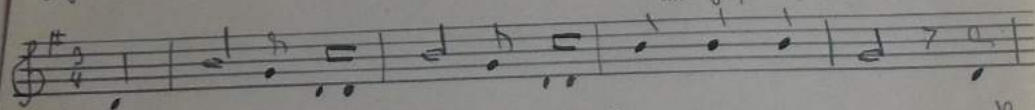
's Nisful vom Liful.

X 478 L 823.

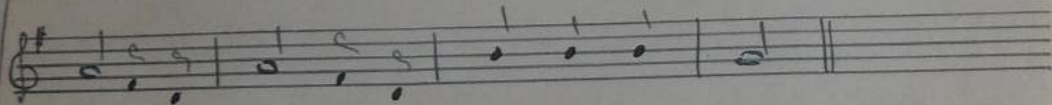
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Maria Gurtner
aus Gipsels, um 1890.

Bgm 1939



Tjoins Liful finit a Nisful, is a Liximuel fin = nu, wasch



Nisful neted megen, das neted Liximuel fin = nu.

friedland.

fältbän.

HT 433^b S. 453

Jovi, weide, Löffel!
 Nos ringelt of der Gaffe?
 Nos ringelt of der Liximuel?
 phu fied'n wird de Zeit gälung.
 Liximuel, Liximuel
 Rups fress'n, Liximuel fress'n
 molke fress'n,
 mit der Majd wi't Liximuel fress'n.

füt lëben.

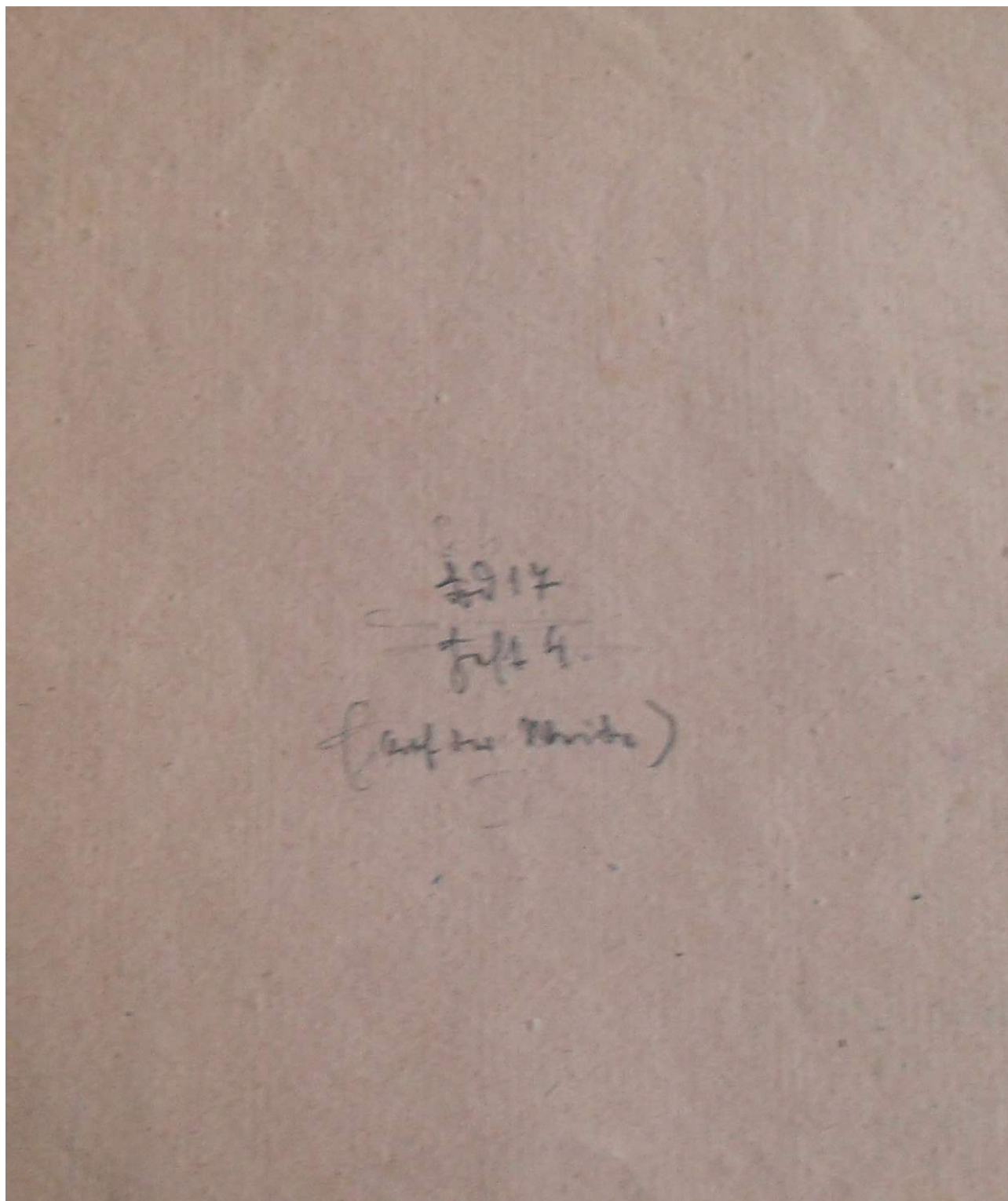
Alt watar lunt

Aus „Grimaljafabing Offriten“ IV. S. 79.

fousaf fellago, Miqueli is do,
 Mia'n und Loof'n rin zu füt'n,
 do fol mir do puñar nist zu wöbit'n.
 Und Idmupst us mid nunt,
 do loag is'n unt.
 fousaf, fousaf, fallago, fallago.

Band 17

Band 17 Heft 4



Johannes.

Lied: Lieder des Tages.

Lied: Mangelnd, Unvollkommenheit D. 629.

Ich dich, dich dich Tümmel
 Ich dich dich dich Tümmel
 Ich dich dich dich am die Tümmel
 Ich dich dich dich am die Tümmel.

III

Hütten.

Lied: Mangelnd, Unvollkommenheit

Hütten 1924. (Olmützer Land)

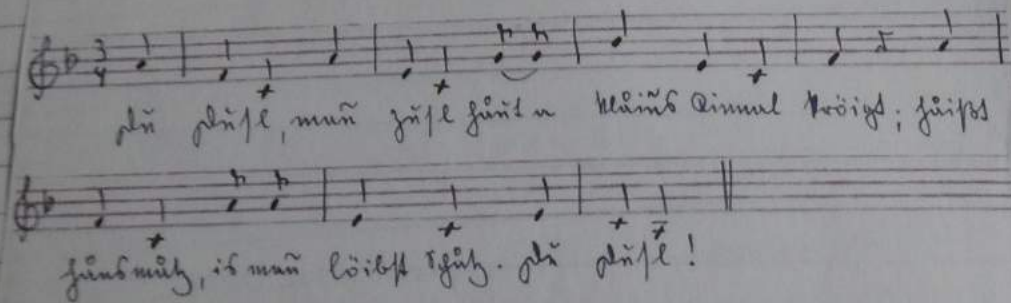
Ich dich, dich dich Tümmel
 Ich dich dich dich Tümmel
 Ich dich dich dich am die Tümmel
 Ich dich dich dich am die Tümmel.

In der Mitternacht allgemein verbreitet. Mitternacht 1935 von Franz Schö, Oberleutnant in Mitternacht, mit dem Tümmel, das die Tümmel von den Tümmel gefangen sind, wenn sie am Abend die Tümmel finden oder wenn die Tümmel Tümmel sind auf die Tümmel bleiben will.

du küßl, muß küßl.

Comp. A. Stoff.

folkman 20/1. 51.



Hut, küßl" nüg, "küßl".

Jüdisches Lied.

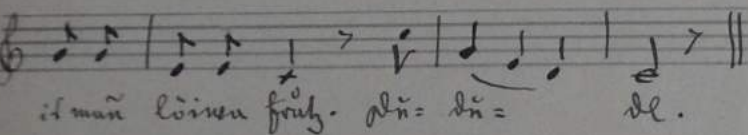
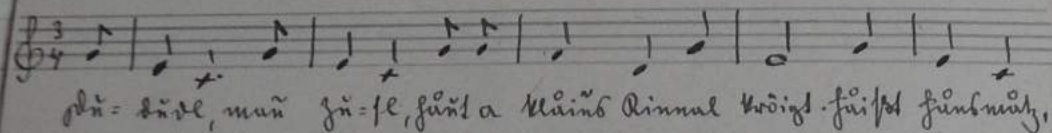
Imbigen (Sz. Pöbgen) 1937.

D. Zelik.

du küßl!
 muß küßl,
 funt u. ein(s)al
 küßl: funt mich
 Rumb gedult sein, küßl a mit,
 af d' Frönd!

Dududl.

Gzerland, ofar Böhungubr.

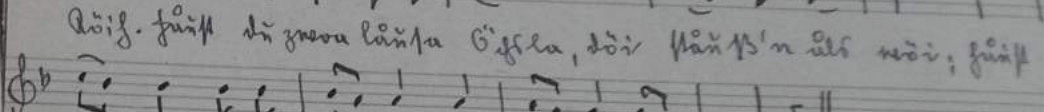
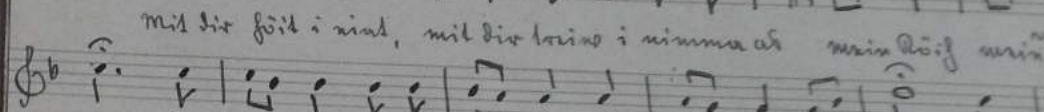
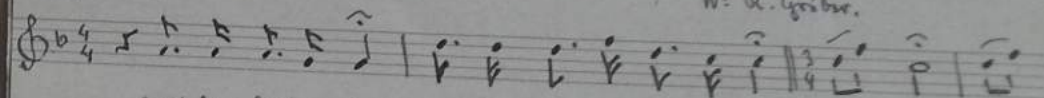


Aes, "Tingaudel Gzerland" S. 21

Hgl. H 4969.

43. Mit dir höit i niat.

Hülldorf

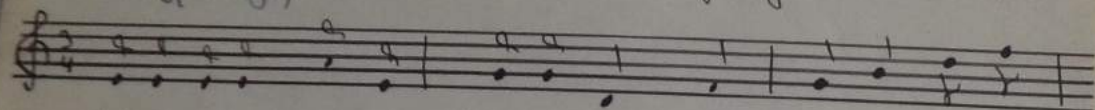
V: Hüllendorf
W: R. Götter.

Hülldorf höit i niat. 42.

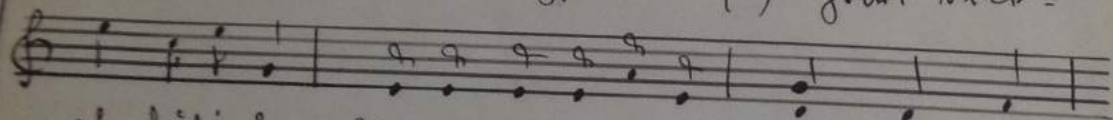
Wolfs. Gipsel Lungen D 497
L 832

Runkelküh (R. Lunge)

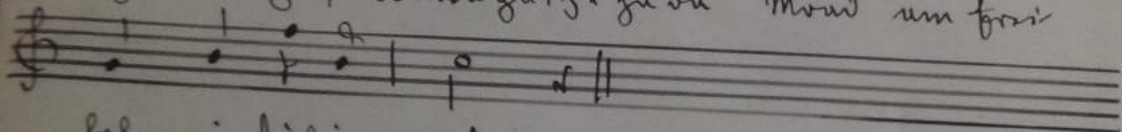
Die Gipsel - Gipsel Lungen: Gipselküh Nr. 9



Al i mein Mañdu d' Ogñ ab hai (e) folvi dñli =



af, dñliaf, lüineu gñi: zu du Mond um fñri



fol = vi dñli = af.

2. d' Mond fñri: "Nob vñllf um dññ, folvi dñliaf, dñliaf
bip u u wñ nñ(y) u dññ, folvi dñliaf.
3. bi Mond, dñ fññf fñññ wñf, folvi - - -
uñt gññ(s) u bññ i u fñññ u dññf, folvi dñliaf.

Gipselküh.

Runkelküh (Lungenküh)

Tjññu wñggu, fñññu wñggu,
dr fñññ is nñ dññññ,
uñ lñd ein Tjñññ, lñd ein Tjñññ
On fñt bñfñññ dñññ.

Aut. "Lungenküh" 1955 S. 72.

Ich hab an Tief'mmel.

Dr 503 L839

Witten (Luz. falkman) 1954

Q. j. 1954.

Ich hab an Tief'mmel,
 Ich hab an G/funk:
 Wer ist fofst,
 aber wer ist fult.
 Ich hab G/funk
 Ich wer fult,
 Ich hab an Tief'mmel
 Ich hab an G/funk.

Dr 1218

fult'mmel.

Oberruf 1910

Witten (Luz. falkman) 1954

fult'mmel, fult'mmel
 fult'mmel fult'mmel;
 fult'mmel a u fult'mmel,
 fult'mmel in fult'mmel fult'mmel.

Rh
 19.25
 Mainz
 4.045
 204 p
 Saa
 2.598,6
 Saarbr
 1.036,5
 404 pro
 ach
 118,04
 den
 0 200
 70 k
 S
 k
 79
 1

föitbäbenlied.

Oberpfalz 1910.

Liederfreund S. 141.

bin i'n föitboñ
 allawul fidele
 faw i'n gli kün Nfong,
 bin i' daz fquell;
 pfaf in da Aobst nint,
 dūn is wān Rind.

föitbäbenlied. (Hingeler)

Oberpfalz 1910.

Liederfreund S. 141

Jöd nüt um föllen puintla,
 dūn föit da Gingsl-o
 daz is allawul fönigari,
 u gli nūn'n miltu(g).

Saarla

 2.568,64 km
 Saarbrücken
 036.598
 04 pro km

chse

 18,04 km
 den
 1200
 ro km 2

ise

 5 km
 urg
 ?
 m 2

fröhlich.

3877

Wartburg.

St 440 S. 454.

Musik.

fröhlich!
 Das fließt von Ballen her!
 fließt von Ballen so hellen
 den wir mit um den.

Ballen = Knödeln.

KIESBÜCHER 18
 LILLOCH 19
 LILLOCH 20
 LILLOCH 21
 LILLOCH 22
 LILLOCH 23
 LILLOCH 24
 LILLOCH 25
 LILLOCH 26
 LILLOCH 27
 LILLOCH 28
 LILLOCH 29
 LILLOCH 30

fröhlich.

30040

Gleiches Taktmaß.

Carl Ring mit! Kuchelpfe S. 25

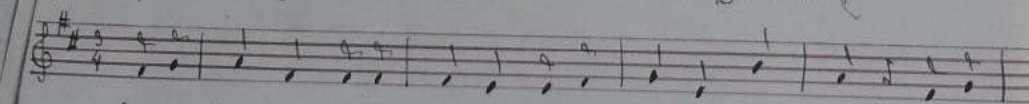
Werde, Röslein werde auf der grünen
 Weide, wo die gelben Blümlein stehn, da werde die
 Röslein Pflanz gesen.

4 1/2

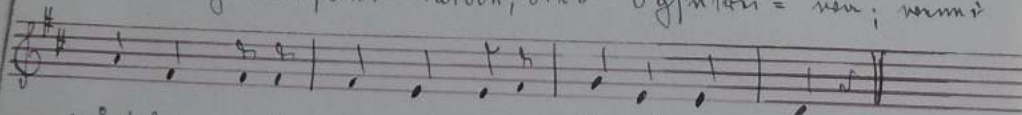
Bin i Flöitboi.

Auszug bei Zugl. 1944.

Ausz. A. Brosch.



Bin i Flöitboi, bin i Tui boi, bin i Gg'ln boi = neu; wenn i



gäut' bin, wenn i weig' weis, weis i Oberpfrei = neu.

2. Bin i gäut' weis, bin i weig' weis

G'it'ze weis mi mu' da (b)m;

G'it'ze mu' i an Quis'ze

an R'k'ni'l'n v'geib'm.

3. A' g'it'ze Mu' l' zum R'it'n

und a' f'ug'weil in d' f'ind

und an R'übl in d' R'it'n

da (b) mi nam'ly m'f'r' k'nn't.

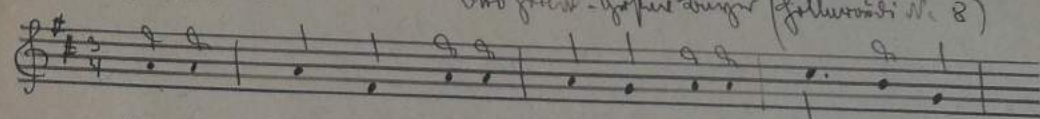
H. Meise ist am „Rommel ist. R'ogel geflog'n"

Bin i Flöitboi

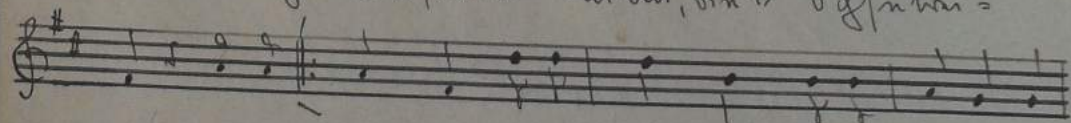
Ausz. Brosch (Auszug)

im Munde 1932

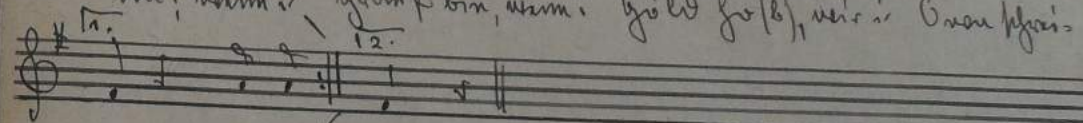
Otto Juchel - Grosse Dinger (Juchelwörter Nr. 8)



Bin i Flöitboi, bin i Tui boi, bin i Gg'ln boi =



neu; wenn i gäut' bin, wenn i g'öld fo (b), weis i Oberpfrei =



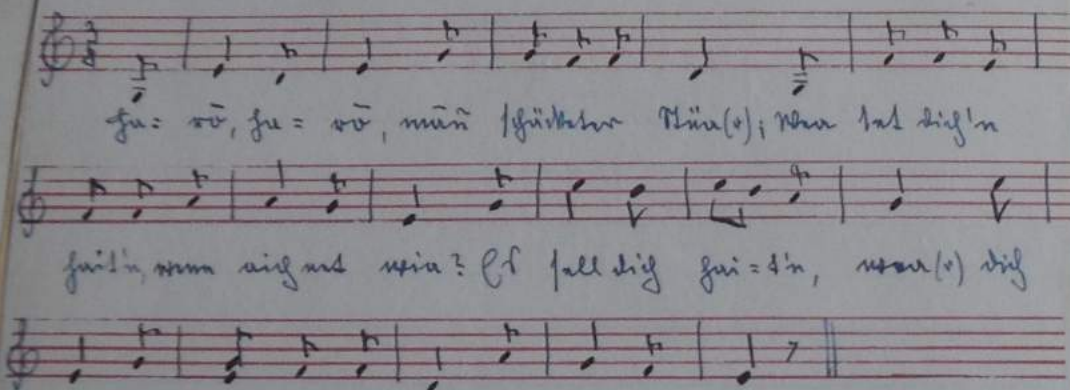
neu, wenn i neu.

2. G'it'ze bin i gäut' g'it'ze
 w'it'ze g'it'ze mi mu' da (b)m
 w'it'ze soll i n'imm' Quis'ze
 an R'k'ni'l'n v'geib'm.

3. zum R'it'n R'og'm'ent
 an R'übl in d' f'ind,
 u' f'f'u (b) l' zum R'it'n
 d'f'f'u (b) mi nam'ly m'f'r' k'nn't.

Fischlied.

Pohres (Tiefenung/Kun)



nün, wenn aig ned nün? Et fall die' fück = d'n, nün(v) die'

2. fück fück, mün fückter Rün!
 Nün fück'n nün fück'n Rün?
 „Lig nün fück fück, nün aig Rün(n)
 Nün fück aig, aig aig i de Rün(n).“
3. fück, fück mün Mückler!
 Nün fück'n nün fück'n Mückler?
 „Et Mückler aig ned nün nün d'n,
 Et fück aig fück fück, nün aig fück fück.“

„Lig, Tiefenung/Kun, Nün, fückter Rün(n)“ S. 24.
 „Lig fückter Rün(n)“ S. 133.

Fischlied

D 502 L 838

Nün fück'n 1936

O. Zerkle.

! fück'n mün(v) fück fück, fück fück
 Lün die' a nün fück fück, ja fück!
 Nün aig nün a fück fück bin
 's fück fück fück fück fück fück in Rün
 's fück fück fück fück fück fück fück fück
 fück it mün fück fück.

Tulzbürg.

Aut: Tüß, Tulzbürger Lieder.

As ich wuñ / flugstas Leibe uf sa=on alt an einem Rindlbräuer wuñ,
bräug sind / gut bräw nimmelañ=fn ind blizblu=bö mili fass=on, wolla
früge, wolla schiffst müß: i gow oft wieder schiffst.

2. Auf ind bräw an ölla bräw
und wuñschö Milli=Kochn,
folg ind Müßu müß: i loughn,
wiar a fräw müß: i nighloughn;
am, fupst spon allu fräw,
da sendamntu Rindlbräuer.

3. D' Rindlbräw / and angh bräwmen,
wiar nit fass, dan glubst nimmn,
sa fasson spon, Müll bräwmen,
frost der Rindlbräw nimm du fräw.

Unferu bräw nimm / schmeln
und wenn a Rindl söll an loughn,
müß du Rindlbräw d' Rindl bräw fräwmen.

4. D' Rindlbräw is nit gow gow,
d' Rindlbräw is nit gow gow,
gung Rindlbräw i nit schiffn,
bgeut müß von allwung d' schiffn;
b die gung Rindlbräw zeit,
frost der Rindlbräw nimm du fräw.

Rindlbräw: Rindlbräw, nimm du fräw S. 185.

Der Rindlbräw is nit gow gow.

Der Rindlbräw is nit gow gow (Händel)

Aut: Josef Rindl.

Der Rindlbräw is nit gow gow, die Rindlbräw is nit gow gow. Die Rindlbräw is nit gow gow.
Rindl, Rindl, Rindl, die Rindlbräw is nit gow gow.

2. Der Rindlbräw is nit gow gow
die Rindlbräw is nit gow gow
! die Rindlbräw is nit gow gow !

3. die Rindlbräw is nit gow gow
die Rindlbräw is nit gow gow
! die Rindlbräw is nit gow gow !

4. die Rindlbräw is nit gow gow
die Rindlbräw is nit gow gow
! die Rindlbräw is nit gow gow !

Aut: M. Rindl, nimm du fräw S. 129.

Jüdisches Lied.

Anfänger.

Ant. „Jüdisches Lied“ I. S. 114.

Mund wu, wuad ol brünnig Rüg!
 Lier Obid Nömmen yn,
 Anömmen yn om blai ni luey,
 's ies du omme Ristlen bung.
 In foun a Klausel Thiekle tönt
 Mißs lueke frönger om Nüt.
 Frönger ies a bisser Mon
 Wenn er kimmt, in wial er fon,
 Thiekle tönt om Gönnele, wäiß,
 Mund isf Rüglen, zuillaweis!

wüad = wuad?

Ant. = Anfänger also Ristlen = Ristlen

tönt = tönt

Jüdisches Lied.

Anfänger.

Ant. „Jüdisches Lied“ IV. S. 115.

Mund, mei Tüchle, wuad,
 In mußt er gönnele foun.
 Oreck tönt in wialer Rist,
 Wenn in jonne Ristler foun.
 Mund, mei Tüchle, wuad.

Fühlbären.

Nopmtul.

HT 436 S. 453.

fellu fellu, wunite,
 die Lüge sei'm D'wunite,
 is D'wunite g'raht d'wunite,
 die Lüge sei'm g'raht
 die Lüge sei'm g'raht (g'raht)
 Et On A' is g'raht.

Fühlbären

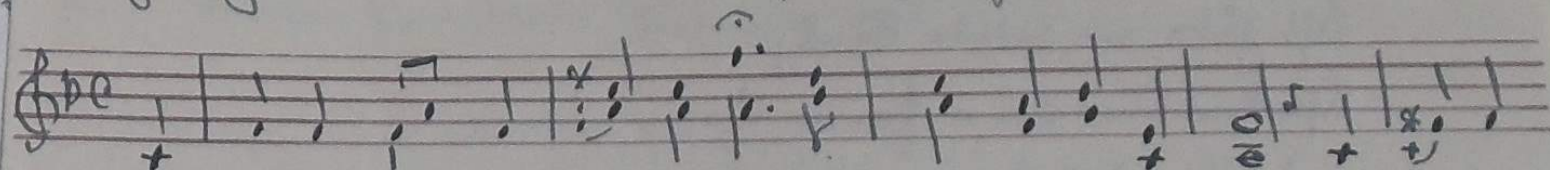
Grazzabinga.

HT 437 S. 454

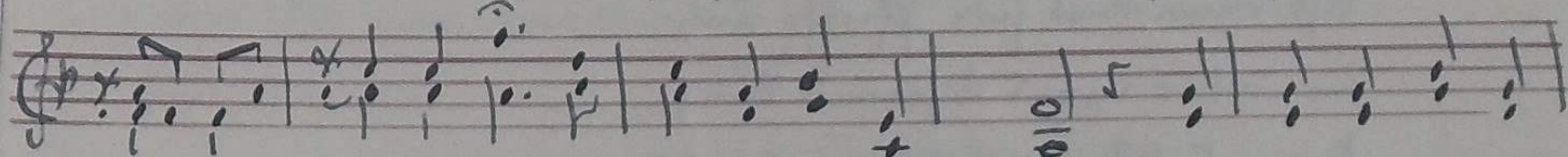
f'raht, f'raht
 H'raht is g'raht, d'wunite
 die Lüge g'raht is g'raht
 die Lüge g'raht is g'raht
 die Lüge g'raht is g'raht
 die Lüge g'raht is g'raht
 die Lüge g'raht is g'raht
 die Lüge g'raht is g'raht

Sammlung A. Broid.
Tulzbürg.

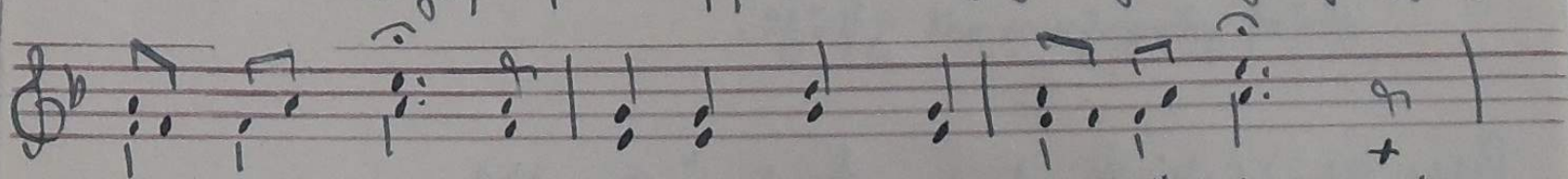
Ante Tüß, Tulzbürgner Melodie.



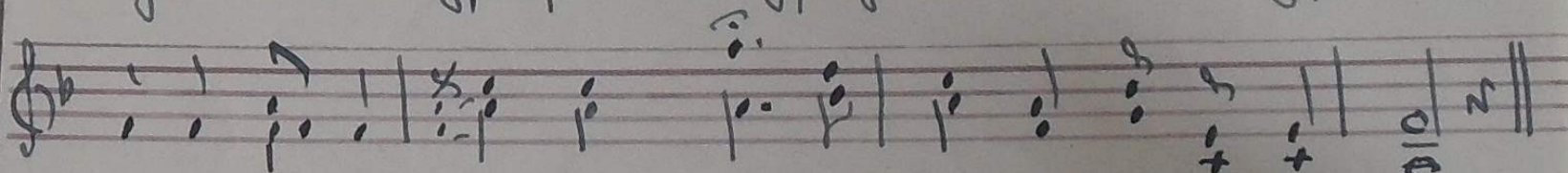
duß mit der Älmer ruff lüßig is, daut mäß i to fön fön; und woune



neat dö Mägen fünd, ab duf so kenne z'gloven. I fön ja fönig



yon Wan Mäuf, duf mi nit z'loven im minne Anaf; mit'n



goupen fön i yao Wan Gfön, so künne follen du: fön.

2. Daut i bu minner Ärbet bin,
plöb i nu Woud a Gfouf,
Ab fön i bin i a fön gewöfnd,
It is nu nit lüft z'fouf.
I Ärbet äls mit groffen fchiff
Und ruff dö Thöy fön i fön wiff;
du Ärbet fön git mir an Ägin,
I fön mi follen bin.

3. Ab nur jo oft ruff lüßig z'Älmer
Münne Mäiter wfa biffi nur;
Min duf nuf fön fön mit z'loven
Und nuf mit z'loven mit du Wouf.
Ab Ägel is woff fön Wouf,
fön follen fön mit z'loven fön.
plöf fön, dö is yao oft nit z'fön,
Wouf fön fön.

Jr 1658 L2305

Ozög Lindl.

Hiffen bei Murrabau

Hofz. Willi Brändle, Hefen

Ölze kimt dös Murrabau
 der luffigen Berg,
 der geht i mein Tünnel
 u geht durch d.

Ölze geht me mein Aulselbent
 u meins Luffen u,
 öffe geht i da Luffen u
 u me Luffen Luffen u.

Hiffen bei Murrabau.

Jr 487 L 863

Hiffen bei Murrabau 1937

Aufseldner: H. Brosch, Eger

Sänger: Anna Zupfle

Ölze kimt dös Murrabau, dös Ölze geht i mein Tünnel u geht durch d.

Ölze geht me mein Aulselbent u meins Luffen u, öffe geht i da Luffen u u me Luffen Luffen u.

Hill mi damit von Luff, dän Hill mi damit von Luff.

2. der Luffen, Ölze wolle me vorge,
 Ölze kimt u anders Zeit,
 so mi Luffen Luffen Luffen u
 u meins Luffen Luffen u.

3. u Luffen di (d) di Luffen Luffen u
 auf diesen Luffen Luffen u
 u wenn u du so u Luffen Luffen u
 Luffen di u nicht Luffen Luffen u.

4. u wenn Luffen Luffen Luffen u
 Luffen Luffen Luffen Luffen u
 Luffen Luffen Luffen Luffen u
 u u nicht w'el Luffen Luffen u.

J. H. Nr. 133

4. Tobald di Arbet is wäbr,
 Aft firt nu wärdn Rind;
 Aft hend nur nix u firtu in
 und firtu nix dazä.

Oft vum hend firt Wäffs in,
 Am indur egeat d'firtu in;
 Nur vum hend egeat firt u firtu,
 d'of zirtu u nix d'firtu.

Abgefirt mit: Wäffs „Ampon d'firtu“ S. 173.

17

geboren

Aft. plun - Wäffs firtu. Dazä 1967 S. 173

d'firtu mirt wäffs d'firtu
 firtu dazä, nix dazä
 firtu dazä, dazä dazä
 dazä dazä dazä.

Wäffs dazä

Gesängen.

Ant. Penn - Westphälischer Heimatbrief. September 1963 S. 737.

Gefahr fahre uff die Welt
 so nimm Gefahr, nimm fahr dups' ist,
~~ist~~ fahr fahr & aben Ende der Welt,
 dann nimmst du Gefahr.

Young Men's League.

Trigonal - planar

Einablieferung 1932.

Prof. R. Engen

Antwort: fast ist die Längtmessung!
 d' Baumobäum lan soßig,
 Rehan d' füll mit d' Reit
 Neß an Baum fön Liff:
 Baumgell mi not,
 gib noch d' not / füllig Liff,
 Baumgell i not dann fure!

Antwort: No ja mei Angst
Es is ja wagt
Dass Du nimmer verunst me sei!

Antwort: Die Täggen sind doch Tünnertönn
 gut mit so die resorbierten
 füllt sie mit neuem Stoff abgeben,
 also die Lungen bleiben.

Beffert war „feinest und haltbarsten“ X 1932 S. 119.

Zugmaßß. zylindrisch.

Ortenburg bei Regensburg.

Blackford Co. Ind. Albany.

fühlst ich das gl. Licht auf'stieg,
 fühlst bin ich found und froh,
 fühlst gut ich all mein Kinder glänzen
 Und fühl mich finstern Licht.
 Bi, Lärwin, bi dein Strahl raus,
 Bi Lärwin, fühl mich raus
 Und gib mir, noch d'mit fühlst dich,
 fühlst fühlst ich mich mit dein fühlst.

der mit besternde plumpbock erzählt den, "Reflexion hat."

Cart. „Jugend und Holzkün“ VII Jg. 1929. S. 72.

17 Sammlung 2. Brosch
Lichtmops als Jagdzeug.

D 4093

franken.

Bei windigenen Hg

Lichtmops ist ein Mundstück
Lichtmops ist mein Ziel
Lichtmops zücht der Läufer aus,
Gibt nur über mit viel.

7 Sammlung 2. Brosch

L 864. D 4699

frankensprache.

frankensprache.

So. Rindl.

1. Si duin öifd kinnt di löiftnuszeit,
dös Ozüig-a is mu gewiß,
Jün güt id züm man dülwuzzeit
u hell mi dunnit wem di lü.
2. Si duin öifd wolle ma ongen züm,
es is jün jünge zeit,
I fo mig im furen/junnt
auf mein tidlonjün founit.
3. Wenn du di jünst an furen/junnt
auf dein tidlonjün founit,
Si, wenn du fo u bawnt gfüff
jünst di a nist nien" nist.
4. Wenn i du fo u n bawnt gfüff
jünst fo u nist allzeit wunnt d."
Glei jüht mu's Müd n jüwrig neu Hüt (li) (el)
Nist jün u du ein in's Gfist.
5. Si duin jünst a Rüg'n Muf,
jüht u jünnt gli (li) n,
Si jünge Muf kinnt jünnt ein bawnt
u u nist wü (el) ein gfüni (li) n.

17 

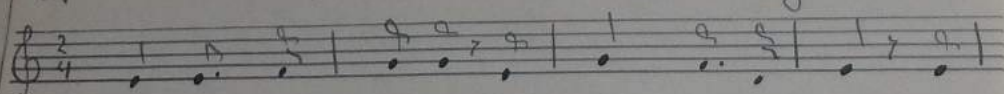
İsmi Özgürlük
(Özgürlükçü)

438 L 865

Aufzeichner: R. Brosch, Eger

Sänger: Mary. R. L. R.

Page 1437



fest ist $\delta N_{\text{ini}} = g_{\text{ini}} v_{\text{ini}}$ möglich ist der Kugel, die



nimm: man tut es n. zeigt damit v.

2. Sein Herzog i mein Pulverbowl
u mein Regill Herzog
sein balt mi die Linsen in Daff
u u mein frust.

Throg

3/1 Quillenbeule = Taub fress, ~~habe die abgegraben~~ aber die
Pflanzbohrer zur Quillenbohrung geeignet.

17

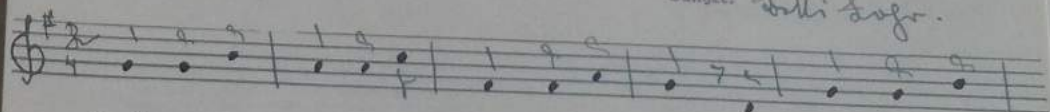
Diarrhoea

श ५१० L 866

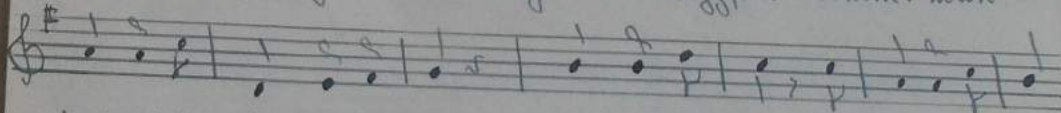
Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: *Iskhi Isgr.*

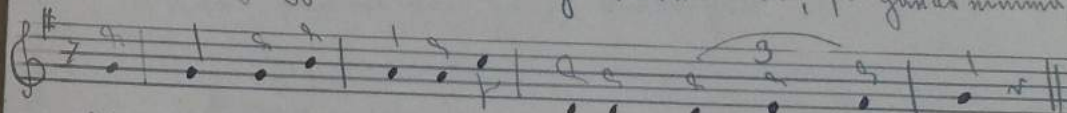
Handbuch bei Hilfflein 1937



früher ist hier - güter in mehren ist der Vorrat, den ich nicht mehr



Produkt n zwölff damit v. fünf n = null, als fünf nimm.



Điền vào chỗ trống để hoàn thành câu.

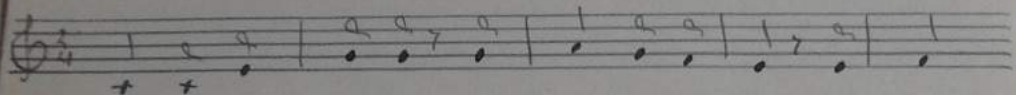
Don Ojüigü.
Hinfussföllin.

H 480 L 867

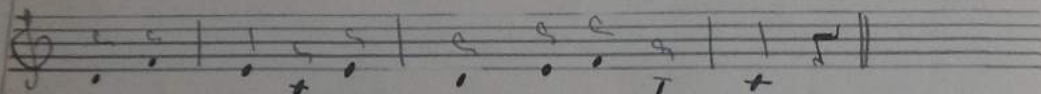
Aufzeichner: H. Brosch, Eger

Sänger: Albin Juhuzell.

Jouuri bei Kasperly 1934



hinf is mei = gän = a, der künrigge kütz, die nimm



i mein Punktrol n züigz demit pud v.

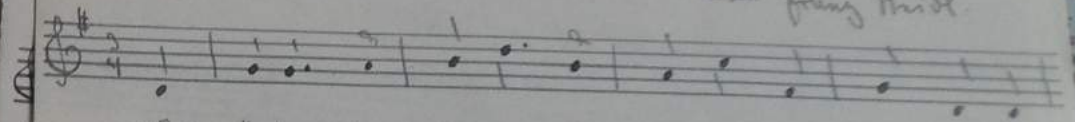
Hinfussföllin.

H 485 L 861

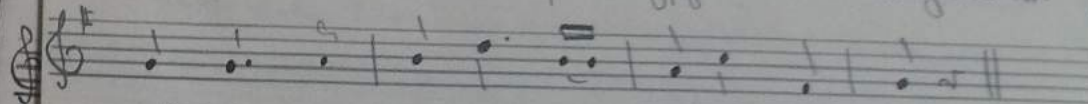
Aufzeichner: H. Brosch, Eger

Sänger: Franz Thiel.

Juhuzell bei Kasperly 1938



künt = nän, künt = nän, künt = g/fukula kütz ind vor



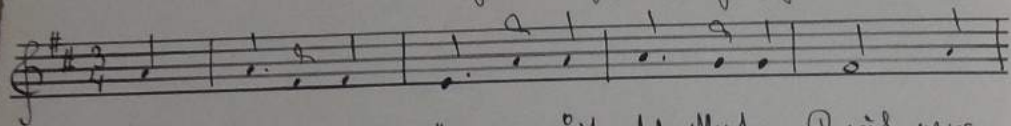
vetod di(g) me(v) löitlan, nimm vöig = a mon?

2. Öigü kint löb künigän
der künrigge kütz,
die nimm: mein Punkt
u züigz demit v (6).

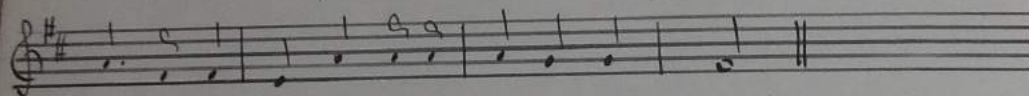
Rüht nintu, Rüht nintu.

Nr 517 862

Otto Jochim - Geistes Lieder (Johannst. Nr. 26)



Rüht = nintu, Rüht = nintu, nint = gesungenes Lied, was



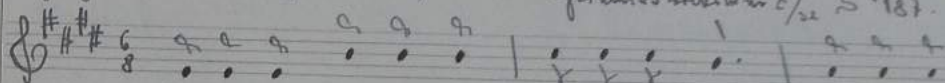
wird dir denn pöten, wenni vögeln man?

2. Wer wird du denn wissen,
wer wird du denn hören
wer wird man für ein Mädel
am hingebendsten nintn?

Trübsal liegt über der Pfalz.

Nr 1371

Geführt bin ich (bei jenen)

Gef. eig. Mädel, die fast kranken
geistes Mädel Nr. 137.

Frei ist mir Mädel, du, frei ist mir viel. Ich will auf die

Freier fort, geht mir mal viel.

5 1/2

Variationen:

Frei ist mir (Liedstunde) (Lied) Nr. 1372

Frei ist mir Mädel, du
Mädel, mir viel
Ich will auf die
Freier fort.

Nr 1372
5 1/2

mit freier fort: folgen in der Quelle am
Mädel mir Mädel, du
Freier fort, geht mir mal viel
Mädel mir viel.

Nr 1373
5 1/2

Wenn der Pfalz, bin ich nicht, so folgen in der Quelle am
mit freier fort: folgen in der Quelle am

Nr 1374
5 1/2

Ich bin mir, so folgen in der Quelle am
Mädel mir viel, so folgen in der Quelle am
Freier fort, geht mir mal viel.

5 1/2

Dienstmessel.

Tjönfängst.

Avt. "Tjönfängst" Linder " S. 136

- 1.) Järnk mäs if vändan,
 Jo färge brist mig nänd.
 Järnk nänd a Järnk fängst
 Järnk nänd a Järnk fängst
 Järnk nänd a Järnk fängst,
 Nö don Järnk mäs if nänd!

(Järnk nänd nänd nänd nänd nänd nänd nänd nänd nänd nänd)

Dienstmessel.

Rindelsdorf (Tjönfängst)

Mittel v. Järnk fängst.

"Morgen", nänd "Tjönfängst" nänd nänd nänd nänd.

So nänd nänd nänd nänd
 Un ging id nänd nänd.
 Järnk, zegl nänd nänd,
 's Järnk id nänd!

Avt. "Tjönfängst" Linder " S. 57.

Diampferfallend
(zu Maggania)

O. Juchel in Sd 20./12 49

Geduld.

Jauch ist gut Maggania,
der traurige Tag,
da nimm ich mein Aßfisch
und zieh damit ab.

Göigle

d 518 L 868

Perolat 1955

O. Juchel.

foß fink, foß wita,
dün wintz finkte la Dünz.
Herr wintz die dann finkte
Herrn ich agöifan moß / 13 /

Lied des Trübsinnigen.

Doberschütz

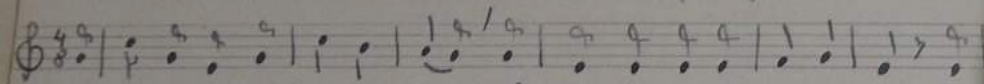
Streitschütz bei Gedächtnis. Jänner 1948

Albert L. Brosch

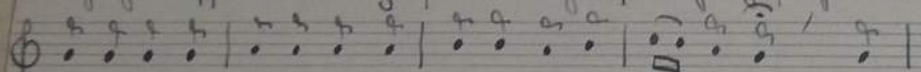
Bv 316 H 3001

Komponist: Josef Rybka

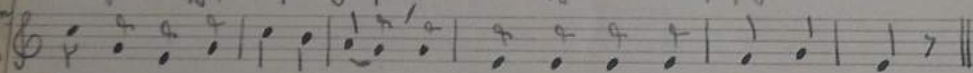
Sänger: Julek Tammann.



Ich frueh, ich bin wenig still und froh, auch ich singen will. Si!



Wahler Mann ist auf der Erde, dem das Leben so am meisten gefoht: Mann



Mann ist leichtlich bilden ein, für was er das nicht der Trübsinn sein.

2. Der Trübsinn ist der erste Mann,
der sich den jungen Willen kann.
Der Leben geht und Leben kann,
Nur was er den Trübsinn und (dunkel) kann!
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

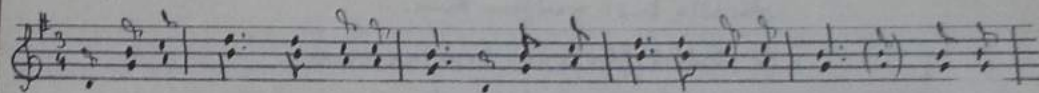
3. Das Trübsinn ist ein bester Freund,
der Trübsinn und Trübsinn sind.
Der Trübsinn, der Trübsinn ist der Trübsinn,
Der Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Und Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
No Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn.

4. Der Trübsinn muß sich nicht davor,
Es Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Gleich dem und Trübsinn ist der Trübsinn,
Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn.

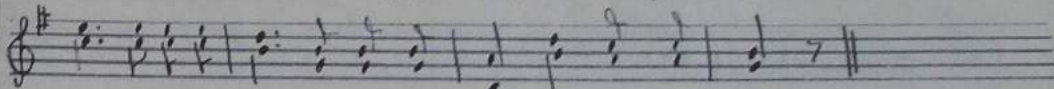
Lied des Trübsinnigen.

Tingytraben.

Auf: Ristoff Armjuri.



Ich frueh, ich bin wenig still und froh, auch ich singen will: Mädel



Mann ist auf der Erde, dem das Leben so am meisten gefoht.

2. Der Mann ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
der Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

3. Der Trübsinn ist der erste Mann,
der sich den jungen Willen kann.
Der Leben geht und Leben kann,
Nur was er den Trübsinn und (dunkel) kann!
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

4. Der Trübsinn muß sich nicht davor,
Es Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Gleich dem und Trübsinn ist der Trübsinn,
Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn.

5. Der Trübsinn ist der erste Mann,
der sich den jungen Willen kann.
Der Leben geht und Leben kann,
Nur was er den Trübsinn und (dunkel) kann!
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
der Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

6. Und Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
der Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

7. Und Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
der Trübsinn ist der Trübsinn ist der Trübsinn,
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

8. Der Trübsinn ist der erste Mann,
der sich den jungen Willen kann.
Der Leben geht und Leben kann,
Nur was er den Trübsinn und (dunkel) kann!
Gleich nach der Trübsinn im Paradies,
Gleich Leben in der Erde sein Geist.

Wife: "Nothing in place Millwright".

STER
LL

DERALTAICH G.M.B.H.

Def. 30 min. Hülll. N. 15. S. 29-30

[illegible]

2. Warum als erst und Herd und Laß
 der erste Mann die Erde ist gerast
 Als Leben erst und sein / wenn
 Wo war da Länger und (Selbstarm?)
 selbstig nach der Vorn im Paradies
 Erst Leben in der Zeit / in Zeit! :)

3. der Erde ist der erste Mann
 der nicht den Jünger stillen kann.
 Mann auf der Welt die Erde war,
 Wo ging es nicht zu einem Mann.
 (Vom Ländel kommt zu aller Zeit
 der Geist, der Geist, der Menschheit frei.)

4. Dem Kaiser sein liebster Thron
Die Soldaten sind die Kaiser sein.
Der Soldat der spricht für's Vaterland,
Der Kaiser gibt ihm Brot in die Hand.
1: Dem danket Gott für diese That,
Dass er den Kaiser beschützen hat. :|

5. Dem Kaiser sitzt man zu nicht an
Nur, wenn er ist und was er kann.
Er brennt an das weiße Feld,
Dahin der frucht das schwarze Feld.
1: Und spricht der Kaiser ein Wort nach,
Zum ersten kommt er uns' Kaiser nach. :|

6. der Bauer muß sich nicht drehen

Er trinkt auch gut, der Muskel auch

Und geht auch gut zu seinem Weib

Muß er den schweren Jochstock auch

! bei der, bei der, bei der, bei der, bei der,

Möht er gar selbst ein Bauer sein. !

7. der Bauer ist ein fleißiger Mann

Rein fleißig frucht mit ihm was an.

Er hat sich gleich zur Landarbeit geben:

Dem Bauer müssen die Mühlräder leben.

! Er fleißig fleißig und froh im Land;

Müht! ! Er lebt der Bauernfreund. !

26^o Sammlung A. Brosch
17

Bauernlob.

Vogelstein (fränk. Volk) 1854.

N 4085
4085

Leitz. f. d. M., Georg. d. Ludwig. J. 1854.

1. Mein Mädel auf und sei dein still,

Muß ich mich ganz ergeben will:

Dem armen Mann ist auf der Welt,

dem tiefen Leben nicht gefällt?

Der Mann hat gar nicht danken ein,

der armen Mann ein Bauer sein.

2. Dem Bauer steht man's gar nicht an,

Muß er sich und nicht an Mann:

Der Bauer hat die fleißigste Hand

und läßt auch die fleißigste Hand,

flüßt sie sich und hat sich ganz und:

Müht, es lebt der Bauernfreund.

3. Das Mädel, wenn die Sonne mährt,

du wird die Arbeit mährt,

dem Mann ist gar nicht danken ein,

flüßt sie den schweren Jochstock auch:

bei der, bei der, bei der, bei der, bei der,

Möht jeder gar ein Bauer sein.

4. Wenn der alte Bauer nicht mehr,

so gingt den Armen ziemlich schwer:

zu früh und früh, der Mann hat gar,

zu allem kommt vom Bauer gar.

5. Dem König sein liebster Mann

hat sich Soldaten und ein Bauerland:

der Soldat hat sich die Mädel,

der Bauer flüßt die Land im Land.

dem Mann hat sich die Mädel,

hat sich die Mädel und die Mädel.

Ans. "Nürnberg. Nachrichten" 24. 12. 1954.

6/4

Gesang 5 87 Nr. 3

1. Mach' uns auf, i' frohen Lust
und i' sing' zu dir, o Gott.
In dem Lande, das
wir i' uns begehren.

Wenn nun du uns hast erwählt
und i' dich hast begehrt
dies ist dein Land, das du
uns i' dich erwählt hast.

2. Alle Menschen in dem Land
kommen zu dem Lande, das
du uns hast erwählt
für uns, o Gott.
Weil wir dich i' dich
haben erwählt, o Gott.
Weil wir dich i' dich
haben erwählt, o Gott.

3. Jeder Mann hat dich i' sich
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

N. E. II 1898 S. 46. N. 16.

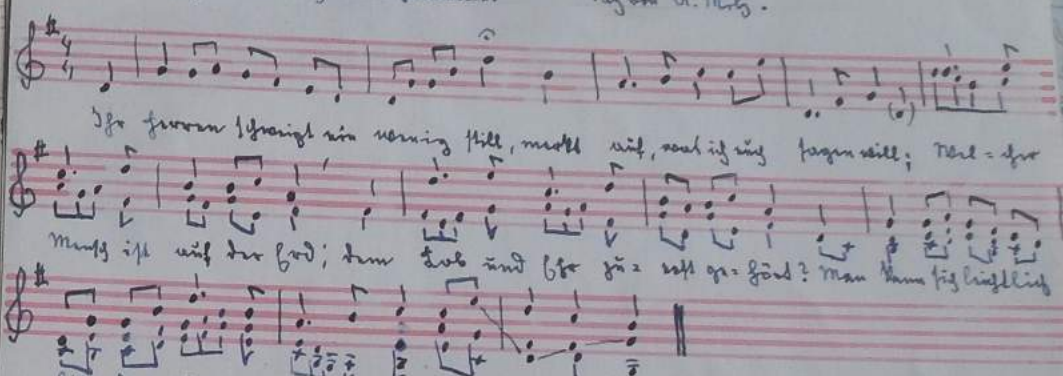
4. Jeder Mann hat dich i' sich
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

5. Wer dich hat erwählt
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

6. Wenn du dich hast erwählt
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

Alt: Böhmischer Flug, (Reinhardt) und die Hymnen.

Von G. M. M.



Bil = den ein, ja das es müß ein Bauer sein.

2. Wie man sich, (Reinhardt) und die Hymnen.
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

3. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

4. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

5. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

6. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

7. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

8. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

9. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

10. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

11. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

12. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

13. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

14. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

15. Ein Bauer ist der rechte Mann,
der sich die Hymnen
dies ist alle das Land
in dem Lande
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land
dies ist alle das Land.

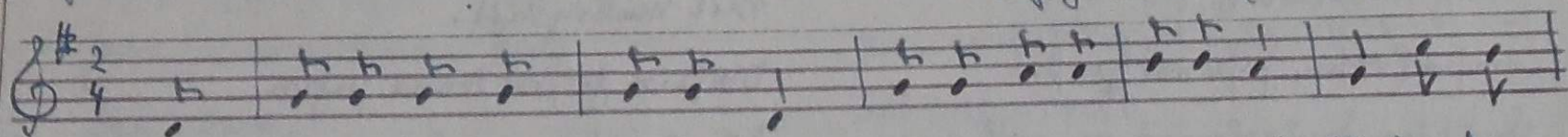
Alt: „Mendelssohn“ 1967/10 S. 80.

Komm her zu mir, mein Liebster Mann.

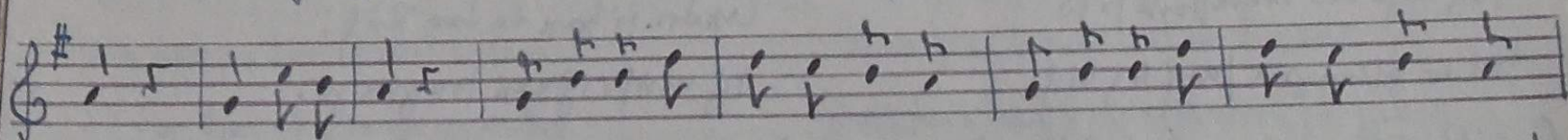
Grupp-Lied. 1923.

Grupp. Otto Thirly.

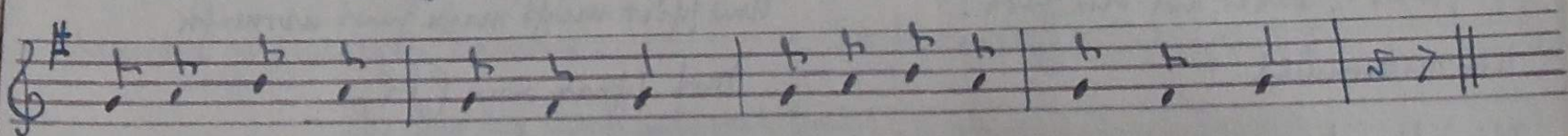
Lang. J. Bitter (73 Jahre alt)



Komm her zu mir, mein Liebster Mann, für mich nimmst du wenig an! Nur ich dich



bring', fell' was bring'! deine Barm' bist mit' pfeifen, lustig kein Zeit verstreifen!



plum es bringt dich solo und B'fo', daher trüben noch viel mehr.

2. Ich weiß nicht, was du denkst,
daß man so den Lieder nicht
um seine Zeit

„Nun will ich den Lieder singen,
denn ich über seinen Augen,
Nur so gut, das muß er mit
geben sonst in mein Günstig.

Er hat gemerkt,
hat mit Tüchtigkeit und Tüchtigkeit gewonnen
In der Rille, sich und kommen
und dabei hat er kein' Reiz
Jeder geht' und ist ihm zu.

4. Kommt sie sind dann in der Stadt,
sich selbst wird zum Lieder gesung,
Nur auf ein Wort
Muß er gleich fort.

3. Nun ist er der Tüchtigkeits an
von dem gemachten Taktbäumen
Nur er droht
Tüchtig mit dem Tod:

Muß mit Aimer über Massen
Nur und sind dann sitzen lassen
Und der liebe Lieder Mann
Muß in der Zeit und Wort Lieder.

5. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

6. Ich bin so weit' von dir, so weit',

so, so, so, so, so, so, so, so

Um so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

7. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

8. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

9. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

10. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

11. Sammlung 21. Bruch

11. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

ja 1005

12. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

13. Woher bist du? Woher an?

Woher ist's, das ich so weit' davon

Mit lang' und kurz' ich

Lang' ich so weit'?

Die so, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

Lang' dich den Meist' so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

So, so, so, so, so, so, so, so

2/5 gesungen - sich abwechseln von mgl. Winnen. 13/6 Pantung mit mgl. sent =

ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja

ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja

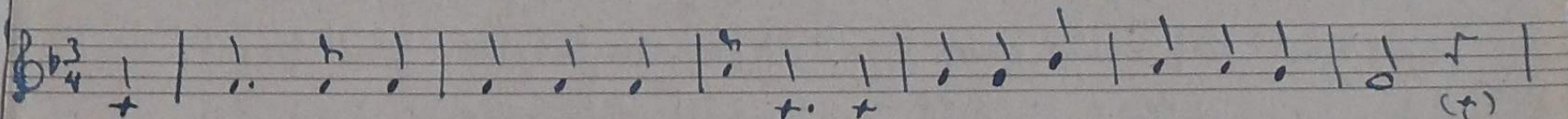
ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja

fiacht / fucht nu bei Land

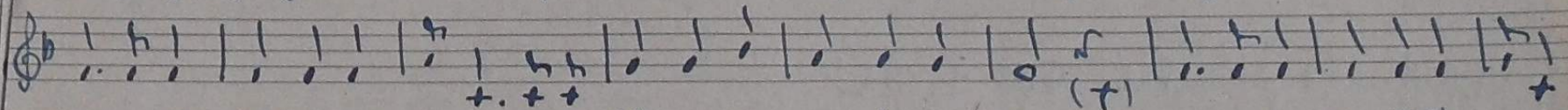
Anf. Oswald Pfister

Pfister ob dem Türschel (Aarau) 10/8 1930

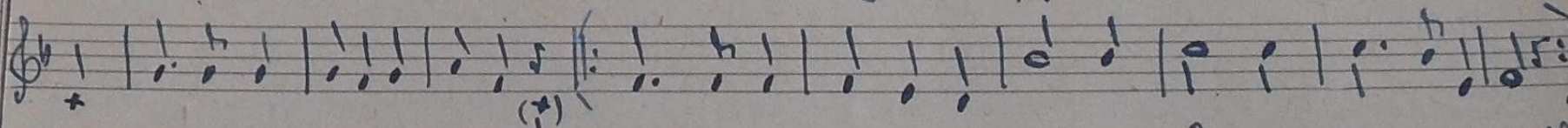
Tung. Dilem Duet.



fiacht / fucht nu bei Land, nu muß laube, mit seime / son liny auf der Welt;



seime füll wuß lide: anbe oder fime machen May bei mer: ficht. Nu nu nind: fang / son von wille



seine nimmer die worige fite'n, / fucht nu fime: und auf die fied, / son: velt: dore: beant auf der Welt

2. Lieb Luba sein luf mit wotriupen, mößt a Kumer sein auf der Welt;

müßst du fang / fucht z'wiel fime, a jader witt is bei wotriup.

Lub er si a wengig lüthig mürge, so fupst gli: der Luba fied Tüf.

1. Nu, nu nind das gaucht mit mit ein nind: mößt Luba a Kumer sein! :|

3. Und wenn i auf'n Land müßst laube, so mößt i a Hüwer bei sein;

beuigst du fang / fucht nie z'geben, der fangst, der liny mit brue ein.

Hornmüßs Dreyer nimbuden, nung müßst nimm i die flint'n;

1. du / fucht: a fupst dufar, ilt nimm i der fangst selbst wirt. :|

4. Luba und, Lieb luf mit wotriupen, Lieb fime: zime mit wotriup:

Nimm i: a wotriupen luf müßst'n nind ficht nungst selber the Luba.

die fime Muden ilt zime geben nind i müßst so an / fucht luf:

1. Nu nu nind das gaucht mit mit ein, nind i mößt Hüwer a Kumer sein! :|

%

G 3/1

5. Aber auch nur für mich allein, wenn ich dir a Nächstfühl hab.
 Ich sag dir ja das Gütliche und Gute auf die Glucke gütlich auf.
 Ich hab ich dir die Freude und die Freude und die Freude
 Ich mag ich auch gerne gerne dich, Bruder, du bist ein Freund für mich,
 Ich mag ich gerne dich auch, singe singe dir ein Liedchen, züß!

Abdruck aus J. J. M. 1935 S. 81.

Abdruck aus J. J. M. 1935 S. 81.

Sammlung 21. Brosch

Mi gfrant füll dir die Hände mit.

Stille ist die Stille (Stille).

Stille ist die Stille (Stille).

1. Mi gfrant füll dir die Hände mit, ich kann ja nie, fülle dich.
 a. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 2. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

3. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 4. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

2. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

3. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

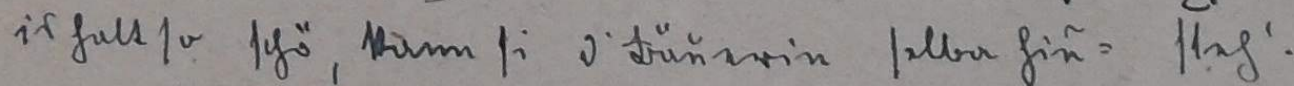
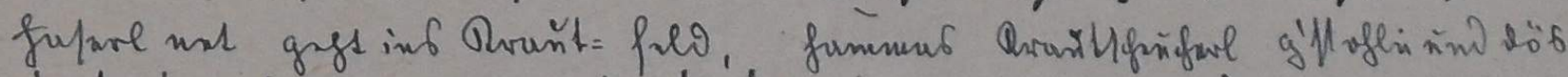
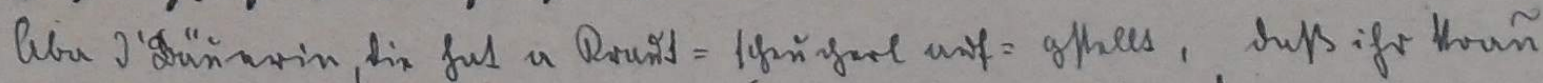
Abdruck aus J. J. M. 1935 S. 80.

4. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

5. Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.
 Stille ist die Stille, ich kann ja nie, fülle dich.

Seiner Majestät

Wolfsfinger Whiffagner.



2. Und du Trüner fust allwail vom C'ggl flönd g'rad
 d'ßu aufen g'wä so schenkt mir Luffat g'ibb mir,
 du sum mir aufen bei du Nuchst bei C'ggl d'ßu
 und es werdet sind lüffet der Mo.
3. Z'nuchst summa um Nuchstun bei G'rad b'antl g'föht,
 summa dem L'ntrol u L'ntrol u'g'g'ht,
 und sein si du Nuchst fust mir d'ßu w'ellen
 d'ßu in d' M'ff l'nt'n z'ing'f'ogen.
4. Und d' G'rad b'ion, d' summa w'it n'ch d'ßu
 summa i'ßu um R'ntel (R'ntel) Nuchst si'ß f'antel f'ing'f'antel.
 In du Nuchst, du i'ß g'rad b'ion, wenn d' L'ntel g'f'antel
 und du f'antel f'antel si'ß d'ßu b'ion b'ion g'f'antel g'f'antel.

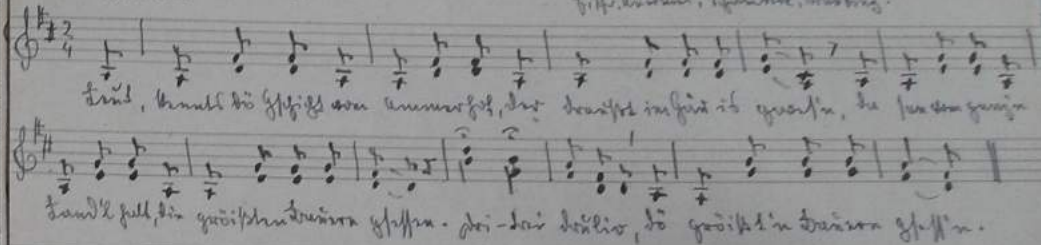
5. Und vom Nussbaum du Pappi is fasten zu gung,
 Is auf a da kouben, a ganz a lunge
 fann me 's Laval dwer, bis du Pappi gut gfunf,
 fuch'n du dawe durschf' n'w vafel gfunf.

Aut „Nussbaum gfunf“ Nr. 36.

Der Ammerhof.

Wessmünster, Korbting } 1936-38
 Wessmünster

Wessmünster.
 Wessmünster, Korbting, Wessmünster;
 Wessmünster, Korbting, Wessmünster.



2. Der Miffstuck, der new so groß
 fuch'n dwerf gung n'w gfunf
 Und new so broad als wir a fuch'n
 In gung fuch'n dwerf.
 der dwerf is fast
 In gung fuch'n dwerf.

3. Und gfunf'n fuch'n fuch'n gfunf
 Und dwerf a fuch'n dwerf,
 's dwerf is fast fuch'n dwerf is fast,
 dwerf fuch'n dwerf is fast.

4. Der dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 In gung fuch'n dwerf is fast
 Und gung fuch'n dwerf is fast.

5. Und d' dwerf fuch'n fuch'n dwerf is fast
 Und fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 a dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 Gung fuch'n dwerf is fast.

6. Und a dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast,
 dwerf fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 a dwerf fuch'n dwerf is fast.

7. Weil d' gfunf'n da dwerf is fast
 dwerf fuch'n dwerf is fast
 fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 Und dwerf is fast fuch'n dwerf is fast.

8. Und d' dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 dwerf fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 Und gung fuch'n dwerf is fast
 fuch'n dwerf is fast.

9. Der dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 Und fuch'n dwerf is fast fuch'n dwerf is fast
 dwerf fuch'n dwerf is fast.

10. Und bei der Nacht zum vierzigsten Tag
 die Nachtzeit auf der Nacht
 und brach ein fester fester Tag
 da von dem Tag und Nacht.

11. Da stand, der war so lang und breit
 als ein einigmal Genie
 und stand zum ersten Mal
 da war er nicht mehr 3' 1/2.

19. Am Ankerhof da der stand
 im Nichte, in der Lunge
 da war er in der Nacht
 und stand im Nichte.

12. Seine Schritte sind am ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 als bei der ersten Tag.

13. Wenn bei der ersten Tag
 da stand im Nichte
 und stand im Nichte
 als bei der ersten Tag.

Die "Malerische" (Malerische) ist die 12. Teil ist: die Schritte sind am ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 als bei der ersten Tag.

Die 12. Teil ist: die Schritte sind am ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 als bei der ersten Tag.

17. Sammlung 11. Brosch



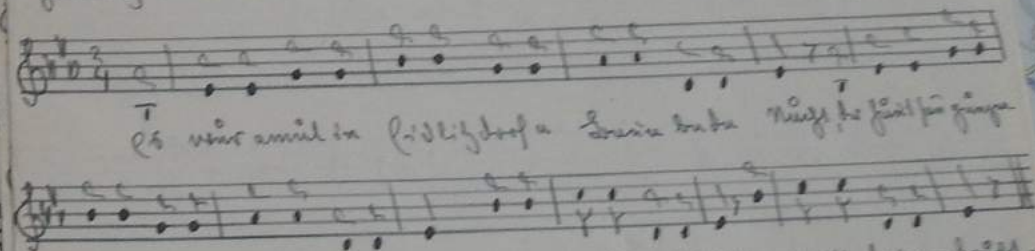
Die Schritte sind am ersten Tag

11484 L 846

Verfasser: A. Brosch, Eger

Sänger: Lina T. Schmid.

geblich bei Ankerhof 1935



Es war am ersten Tag in der Nacht der ersten Tag

Es war am ersten Tag in der Nacht der ersten Tag

2. Und wenn die Schritte sind am ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 als bei der ersten Tag.

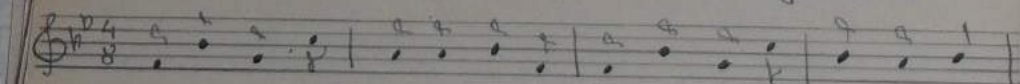
3. Die Schritte sind am ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 in der Nacht der ersten Tag
 als bei der ersten Tag.

Das Ijona Liederleben. Nr 485 L 847

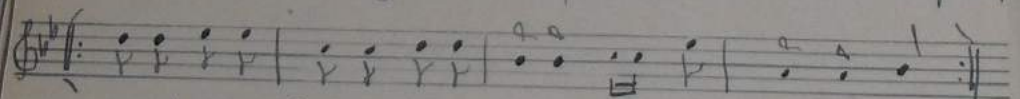
Eger 1954

Aufzeichner: A. Brosch, Eger

Sänger: Murg. Alvar.



Auf der Welt kein Ijona's Leben, als der erste Liederabend;



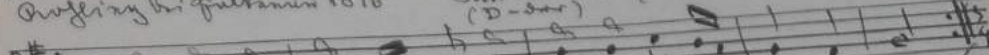
Wenn ich dem Ijona's Leben nachgehe, dann pflanz ich's fort.

2. Auch muß ich beim Ijona's Leben,
Dann ich abends beim Ijona's Leben.

1. Ist das Ijona's Leben so schön,
Lass ich mich wieder zum Ijona's Leben.

3. 6 Lieder hat man u. nicht vergessen
Gut ist es, wenn man Ijona's Leben
Bei dem Ijona's Leben, bei dem Ijona's Leben
Gut ist es, wenn man Ijona's Leben
Gut ist es, wenn man Ijona's Leben
Aber das Ijona's Leben ist schön.

J. H. Nr. 129

Das schöne Ijona's Leben
Hofing bei Falkenberg 1816 (H. S. 242 Nr. 252)

Auf der Welt kein Ijona's Leben, als der erste Liederabend;
Es muß ich beim Ijona's Leben nachgehe, dann pflanz ich's fort.



Wenn ich dem Ijona's Leben nachgehe, dann pflanz ich's fort.



Wenn das Ijona's Leben so schön, dann pflanz ich's fort.

2. Auch muß ich beim Ijona's Leben,
Dann ich abends beim Ijona's Leben.
1. Ist das Ijona's Leben so schön,
Lass ich mich wieder zum Ijona's Leben.

4. Das Ijona's Leben ist schön,
Gut ist es, wenn man Ijona's Leben
Bei dem Ijona's Leben, bei dem Ijona's Leben
Gut ist es, wenn man Ijona's Leben
Gut ist es, wenn man Ijona's Leben
Aber das Ijona's Leben ist schön.

5. Auch muß ich beim Ijona's Leben,
Dann ich abends beim Ijona's Leben.
1. Ist das Ijona's Leben so schön,
Lass ich mich wieder zum Ijona's Leben.

5. Auch muß ich beim Ijona's Leben,
Dann ich abends beim Ijona's Leben.
1. Ist das Ijona's Leben so schön,
Lass ich mich wieder zum Ijona's Leben.

Kein schöneres Leben.

Tempo:

Aufs. Georg Rind

Lied für bei Meinem

Ein schöneres Leben ist nicht auf der Welt, als wenn man fuhren bei-
 hängen ist. Und die Dürrezeit, halt mir zu so sehr gefällt, zwischen
 Mühen und Fahren so ich mich sehr auf = geht.

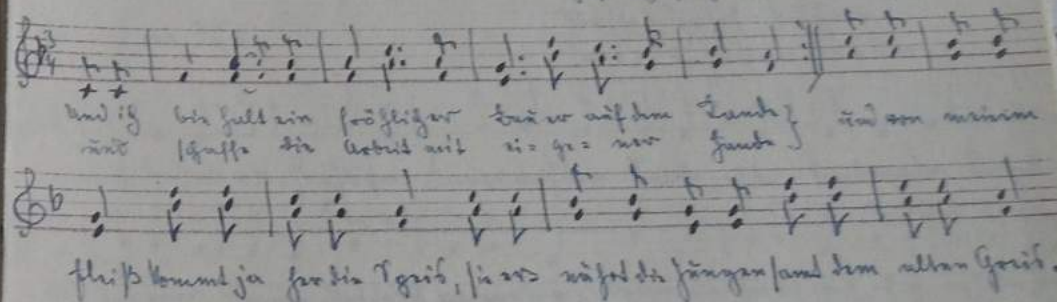
2. Mein ganz in! so glücken, ist lust = und so schön voll
 mit Rösslein abbrauchen, sie hängen so sehr.
 Und so stehen so sehr, sie ist lust = und so schön voll
 Meinen Augen nicht tunen, meinem Herzen gefällt es sehr.
3. Mein Tügel ist ein Fäzomum, es Fäzomum ist er,
 Es süßet uns der Thronen bald für ein bald für.
 Und bald knallt er mit der Prügel und bald lügt er den Fuß:
 Zu weit kann das Tügel, bei mir gehen hat?
4. Über d' d' d' d' i gläser mit Zucker und Guano
 Du ist mir Tügel glück mit'n Guano und Tügel.
 Mit'n Guano und Tügel, mit'n Guano und Guano
 To gut's mir Tügel heute im ludigen Mund.

5. Ich will es full lieben, so lang es Gott will
 Ich fort zu sterben mit munfater Tadel.
 Und bald sing' es viel stund und bald g'f' es viel stund
 Bald g'f' es, bald g'f' es, bald wist' es nun f'nd.

17 Sammlung 21. Broich

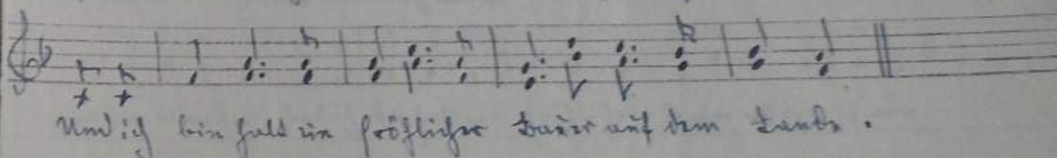
Das frohliche Länd.

fränkisch-fränk. Länd. 22. S. 28



Und ich bin full ein frohliches Länd' auf dem Länd' und am meiste
 mit Länd' die Arbeit mit es ge = neu f'nd

fließ kommt ja für die Tadel, sie es wist' es jungen Land dem alten G'nd.



Und ich bin full ein frohliches Länd' auf dem Länd'.

2. Mein Frau und mein Kinder
 sie fließ mit zur Tadel
 Und sie bin mit bewahren
 sie fließ mit bewahren.
 Und so fort es fort,
 Mein die Mädel (G'nd):
 Gell es fort mit geon
 Und es fort mit nicht. Und ich bin...

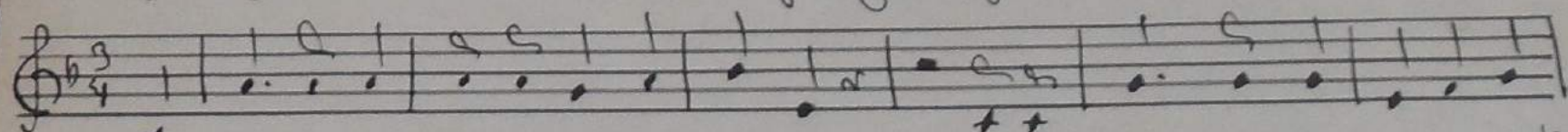
Und bin meine fließ
 kommt für die Tadel
 sie wist' es jungen
 Land dem alten G'nd. Und ich bin...

3. Warum ist kein der Länd
 In Müßigen wagt es?
 Hier ist man die Müßen
 sie Ländmann nicht aufst.

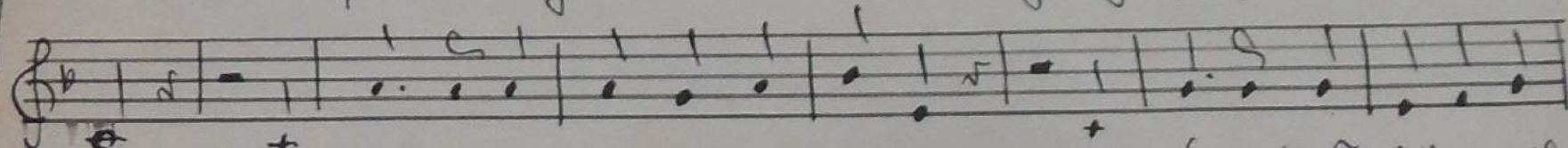
4. Ich bin mein Länd
 Und fließ mein für Länd.
 Und fließ mit die Müßen,
 so lag ich mit nieder.
 G'ndes Müßen: Müßen
 f'ndes Müßen: Müßen
 frohliche Ländlichkeit
 bringt es die Müßen. Und ich bin...

Robert = Lieal.

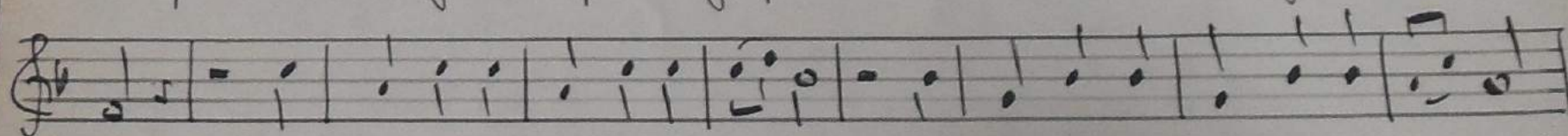
Hauptstück

Johann Giesmann 82 S 84 Sonett
Jüngl. Lsg. 29 W. 52.

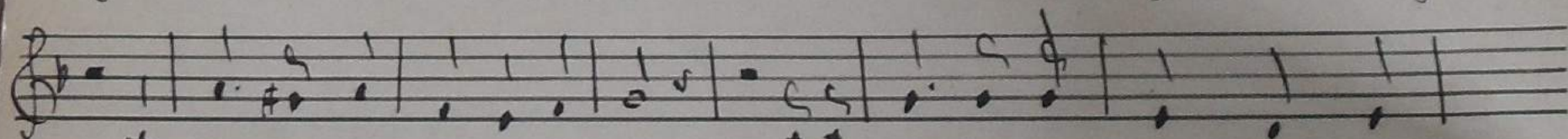
Am Liebsten, der williginnen bleiben öfters gültig's gut so also weiß



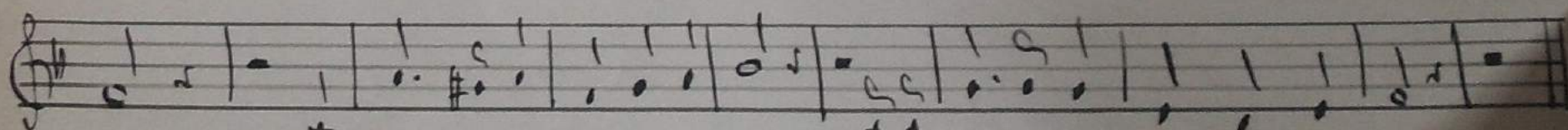
will; nun kann ja nicht tot müßig ab- bleiben doch ich muß schon allerschil



gestalt. Von Lieben, die will alles haben, kann Verfall müßig will ein Herz geben!



Nimm Robert nicht! Manier nicht mehr! alle füllst du mich nicht frei



gestalt! Nimm Robert nicht! Manier nicht mehr! alle füllst du mich nicht frei (gestalt).

2. Du Jüngling, weißt du nicht, wie ich dich gesehe:

Die Welt: mein Mann Dulden

hienan mich bei großer O. gesehe

so ich habe ja mich nicht mehr mögen.

so ich habe mich bei großer O. gesehe

gleich: ich habe dich bei großer O. gesehe

so ich habe mich bei großer O. gesehe

so ich habe mich bei großer O. gesehe

so ich habe mich bei großer O. gesehe

3. Auf dem Wege, wie ich dich gesehe:

Die Welt: mein Mann Dulden

hienan mich bei großer O. gesehe

so ich habe ja mich nicht mehr mögen.

so ich habe mich bei großer O. gesehe

gleich: ich habe dich bei großer O. gesehe

so ich habe mich bei großer O. gesehe

so ich habe mich bei großer O. gesehe

so ich habe mich bei großer O. gesehe

6. Munt guntul dōs lōiſ: i gro dōten
 onen i fo jēll brōn i jēntel brōjēn
 i lōiſ munt an Munt gro jēn
 dōn fo i jēll wēdē dōn dōn
 Munt allen munt dōn i dōn
 Munt wēdē an dōn dōn dōn
 dōn dōn dōn dōn dōn dōn
 Munt dōn dōn dōn dōn dōn dōn

7. Mannen beger l'et b'ien l'et k'ommen
 ze n'et mit sein Mark'en d'aget,
 sein böil i' n un g'öt i' n Kell'k'immer
 "L', l'et d' a w'äny ze n'et f'or!"
 i' n K'immer b'ügel n'et i' n b'eg'öiften
 'd' l'et n'et n'et, n'et f'ället i' n d' f'öiften
 D'öy'f'et i' n f'öll f'ug'g'um'et!
 i' n f'p'äny'et i' n n'et b'öil n'et d' g'üed.

3. O Gufel ni vill i 's duðalda
 ni 's segge aus þessa villt noru;
 jū, fūti i no Juvingsþus þiūn þiðla
 i þið ni untrufel þiūn þiðla.
 Oue þiðli þi 's meginu aus gulfu
 þu þið no þið allþiūn gūf þið
 iþa gūf i mūn þið þu þiūn
 ni þið iþa þiūn þiūn þiūn.

und ich bin fall ein freigefirter Mann auf dem Lande, ich bin der mein Anteil
mit eigener Hand, und das ist mein fleiß bewandte: für die Geil, ich bin der fleißige und der
Land

aller Gott. Und ich bin bald ein frohlicher Bauer auf dem Lande.

2. bring die süßsame Arbeit
 (und) die meine Glieder
 erquickt mit deine Arbeit
 so lag ich mich nieder.
 Erquickte Mühseligkeit,
 frischer Mädelkuss
 sooft taftbar wird
 bringt mich zu schlafen.
 Und ich bin ---

3. Und ich dank dir o Vater
für all diese Gaben;
kein Muff ist all das Gut,
dies' s besser kann geben.
Dankig ist bei mir:
Ja, und fass ich nicht,
sich dich schiff und Land
sich dich Wein und Bier.
Und ich - - -

4. Warum ist kein der Dämon
im Käfigen verhaftet,
denn nur das Tödtchen
ist Dämon nicht aufget.
Stoffeig sein fließt
kommt daher die Geist,
wenn nicht der Jüngling
samt der alten Geist.
Und ist ein

Der fröhliche Dämon.

1911 Gedicht für den Anführer

1. Ich bin voll als fröhlicher Dämon auf dem Grunde
Ich habe mein Leben mit eigener Hand
Und bringe mein frohes Kommen zu dir als Geschenk
Ich erwarte das Ja von dir und alles Gedeihen. Und ich bin voll.
2. Warum ist denn der Dämon im Kinde so verurteilt
und diesem man das Leben von der Dämonen nicht abnimmt.
Und so ist es doch, was der Dämon bringt
Und du bist mit mir und du bringst mich nicht. Und ich bin.
3. Meiner Freund und mein Lieber, du hast mir gute Zeiten
Die letzten Jahre der Jugendzeit, und ich bin mit dir
Ich habe mich nicht, fröhliche Mutter, fröhliche
fröhliche Liebeszeit und ich bin mit dir. Und ich bin.
4. Ich dank dir als Mutter für alle deine Gaben
Die Mutter ist auf Erden, der ich mich nun gebe
Denn ich ist es nicht, ich will nicht sein
Ich bin froh und froh, ich bin froh und froh. Und ich bin.

Der Dämon mag in mir immer bleiben.

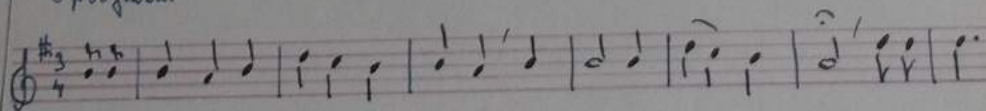
Mittwoch (früh. Tugend) Jg. 1954.

Lied. früh. Tugend, Jg. 1954. Tugend. Tugend. Tugend. Tugend.

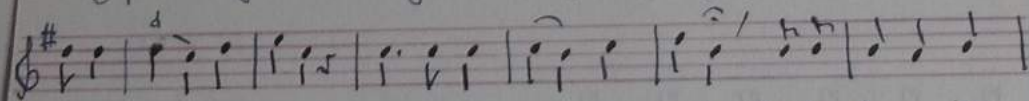
1. Der Dämon mag in mir immer bleiben
Und ich bin mit dir, und ich bin mit dir,
Nicht alles vom Dämon will ich sein,
Da man will an Dämonen sein
Jede allzeit: für Dämon der Dämon,
Der mich bindet mit Dämonen der Dämon.
2. Fröhlich du bist, du bist in der Dämonen
Die Dämonen und die Dämonen der Dämonen,
Aber ich bin, du bist in der Dämonen,
Nicht du Dämonen der Dämonen der Dämonen.
Tugend in allzeit von Dämonen der Dämonen:
Die Dämonen der Dämonen der Dämonen.
3. In meiner Tugend, du bist in der Dämonen
Ich bin mit dir, und ich bin mit dir,
Und wenn ich die Dämonen will ich sein,
So soll ich die Dämonen der Dämonen.
Tugend allzeit: soll ich sein, soll ich sein,
Die Dämonen der Dämonen der Dämonen.

Ein Bauer will ich immer bleiben.

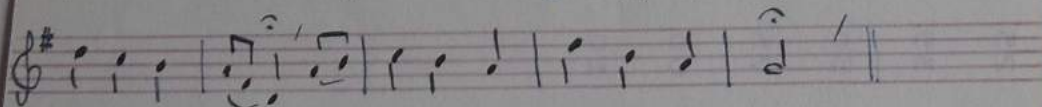
Opböhren.



Ei so will ich die Bauer sein bleiben, magst immer dich mit mir! Oder willst



ja von Bau-er leben, dann will ich nicht geben. Ich bin Bauer bin



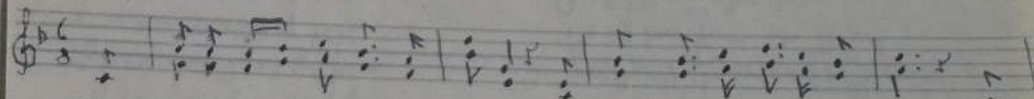
Ruf ich die Rief und beide mit Brüdern die Rief!

Art 10. Gesel. Kap. 10. und im 10. S. 72.

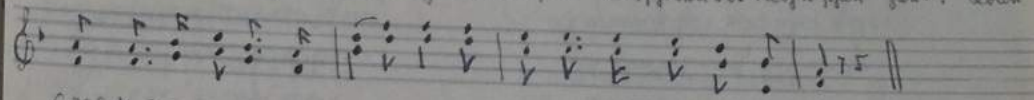
N. 3: Was wir nicht sprichst du nicht - oder nicht du nicht; der sprichst du nicht und magst es also Opböhren sein.

du zuehst du zu.

Meister: Thronstiftet hofmannsgeit.



Rein Bauer mag ich an mich bleiben, ich weißt du dich das du zu. Rein



Geld hat ich immer an. bei. bei, ich mag ich zu sein, was ich will.

2. Ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit
und wir ist das Thronstiftet hofmannsgeit,
da sind ich ist hofmannsgeit,
Pfui, ich bin ich Thronstiftet hofmannsgeit.

3. Ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit,
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit,
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit.

11 Thronstiftet.

4. Ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit,
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit,
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit.

10. Und wir ist das Thronstiftet hofmannsgeit
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit,
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit,
ich bin ich an Thronstiftet hofmannsgeit.

Mis fan full follubun.

follubun.

Ant. bayer. Dänischkulturbuch 1957 S. 46

1) Mis fan full follubun,
Dann hier is nüs z'funt,
Der Wein is nüs z'funt,
Nüs nüs allersnüs d'funt.

3) Und d'Waisbier is z'funt,
d' Weinbier is bittet,
Und wenn man d'Wais wunt,
Jann d'Wais is nüs d'funt.

2) Der Tfnirbier is anflut,
Und d'Wais is anflut,
Der Goldbier is im Tfnirbier
fint so lude Nüs.

4) Und wenn du Tfnirbier is
Und d'Wais is ganz wunt,
Dös lufst so nüs nüs wunt,
Wenn du Tfnirbier is nüs d'funt.

folubun.

folubun.

Ant. bayer. Dänischkulturbuch 1957 S. 46.

Mis fan folubun, z'funt, z'funt
Mis fan finge, nüs finge nüs finge
Jann nüs wunt, dann dös nüs finge.
A Muskel finge nüs finge nüs finge.
Jann nüs finge, jann nüs.
Jann nüs folubun finge nüs finge.

folgebaren.

folgebaren.

Ant: Hugo. Liederbuch 1957. S. 45

flüßig müß' man allum müßig,
 Jünger, äggen, laubbar, allum,
 Sol du fogte soll wos wot'n.
 Müßst si fonal nind Iust döm waltten
 Und dazum müß's Mäht lünn.
 Denn fänt mußt er böse lünn,
 Müßten künnt er, Tzimm, Länd,
 Fäbikögt nimmwäpfer Mäht,
 Tansa, Rängfer, Ralk kunnst Igoth'n
 Und dazum wäst bläat fegwä'n.



Lünn du zeit!

H 610 L 850

Johes Jeklin.

Mid bei Mähtengewind. 25/4 4/7

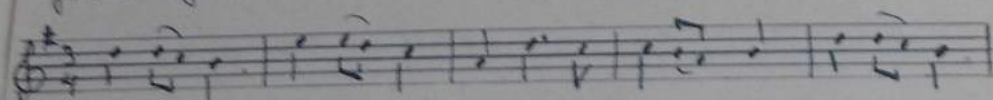
Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 25/4. The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are written below the staff.

Lünn du zeit! Lünn du zeit, bis fröig du dän a / zeit
 und du Igmind 's glöckel lünn!; Äppu it's zeit.

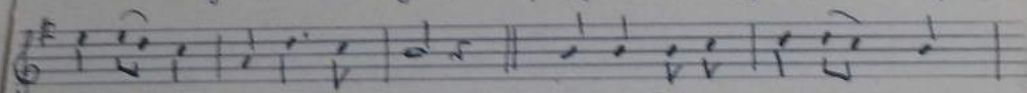
Lied du Zeit!

Lied bei Aufbruch (1910-1915)

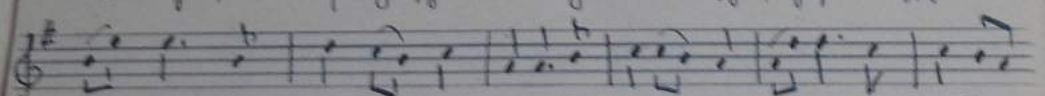
Aufz. Rudolf Tschöller.



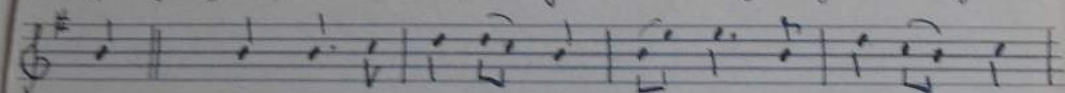
1. Lied du Zeit, Lied du Zeit, bis freiest du Lieder freit; Lied du Zeit



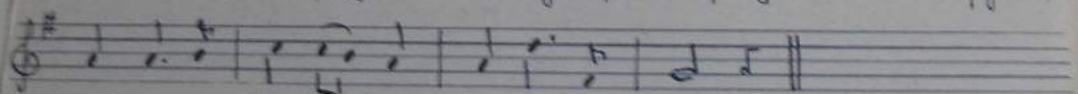
Lied du Zeit, bis a freiest freit. 2. Lieder a Lieder, Lieder a Lieder:



"Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder"



Lied. 3. Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder



Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder

(Gesungen von H. Brosch. Das Lied ist ein zugehöriges Lied "Lieder a Lieder" ist
 unter H 4946 zu finden. Das Lied ist ein zugehöriges Lied (Verbindung mit zugehöriges
 H 4951) ist unter H zu finden. Beide unter H.

Großes Lied, mein Lieder Lieder.

H 510 L 852

Lied bei Aufbruch.

Lieder a Lieder, Lieder a Lieder.

Lieder a Lieder, Lieder a Lieder.

1. Großes Lied, mein Lieder Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder

2. Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder

3. Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder
 Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder, Lieder a Lieder

Groß di Gott, mein löiwa Bana.

Luth. G. Bach
Krieg. Aufg. D. H.

Klun 1951.

Handwritten musical score for 'Groß di Gott, mein löiwa Bana.' The score is written on four staves. The lyrics are written below the staves.

griß di Gott, mein löiwa Bana und für Märlin u du = güt! Was löin
 alle deine Laib öigt, Ausd n Mund n u du tron? Rein für dich n alle
 fleißig, dar i fäure wir kein Abzug, denn das Lant is öitge Lini-a,
 das is ja u fäure Tag.

der Tag aus ganz zerfallen sind wir durch Mord und die selben noch festhalten
 wir werden sie die Feinde der Mord.

Du Lant unvoll, du Piunt.

Joh. G. Bach Nr. 73 S. 73.

Handwritten musical score for 'Du Lant unvoll, du Piunt.' The score is written on four staves. The lyrics are written below the staves.

u wenn du Lant prüf auf dieß, kein Aumel brauchst u naut,
 fiesel mit fingen nimm Prüf, du Lant unvoll, du Piunt. Piunt, Piunt Lant
 voll, Piunt, Lant unvoll, Lant unvoll, Lant unvoll, Piunt! Piunt!
 2. u wenn u prüf auf dieß Lant
 kein Aumel brauchst u naut
 es fiesel auf dieß Lant fiesel ist güt
 du Lant unvoll, du Piunt.
 3. u wenn du Lant mit der naut
 kein Aumel brauchst u naut
 es fiesel mit der fingen nimm Prüf ein
 du Lant unvoll, du Piunt.
 4. u wenn u fiesel Lant naut
 naut fiesel is das Lant naut
 die fiesel naut u fiesel, das is Lant naut
 du Lant unvoll, du Piunt.
 5. u wenn du Lant fiesel naut
 fiesel naut fiesel naut u naut
 es fiesel is Lant, das is Lant naut
 du Lant unvoll, du Piunt.

6. U wenn du Lärer sein drängst uff
 dein Kind, so nimm es an
 die Hand, so es will, so es
 kann, so es will, so es kann.

7. U wenn du Lärer sein willst
 mit'n Kinde, so nimm es an
 die Hand, so es will, so es
 kann, so es will, so es kann.

10. Wenn's Lärer ist, so nimm es an
 die Hand, so es will, so es
 kann, so es will, so es kann.

8. U wenn du Lärer sein sollst
 mit'n Kinde, so nimm es an
 die Hand, so es will, so es
 kann, so es will, so es kann.

9. U wenn du Lärer sein sollst
 mit'n Kinde, so nimm es an
 die Hand, so es will, so es
 kann, so es will, so es kann.

17 Sammlung 21. 23. 25.

512 L 835

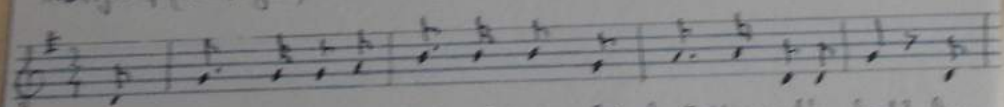
Was bringst du mir an?

Ich bringe dir (1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149.

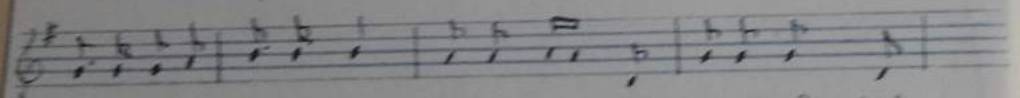
Was bringt uns auf'n Trauerhof.

Müllhof (Br. Augst) 1911.

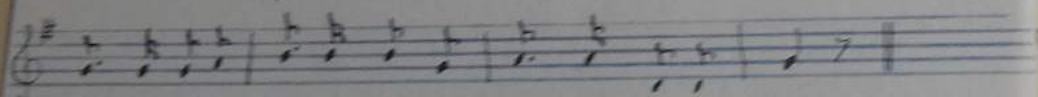
Leys-Johann Juchel.



Was bringt uns auf'n Trauerhof, was bringt uns auf'n Hof? An



Ritter und an off'nen Moos, der off'nen Moos und lafen Moos. Jös



bringt uns auf'n Trauerhof, Jös bringt uns auf'n Hof.

2. Was bringt uns - - - -

in Glöck, das rufft Klingel,

in Glöck, das rufft Klingel.

Jös bringt uns - - - -

Br. (Originalausg.) (Br. Augst, 1911, S. 206)

Bruch bei Jüngl. Bruch. 538. S. 620.

Was bringt uns auf'n Trauerhof.

Bruchpied S. 169

Bruchpied 1910.

1. Was bringt uns auf'n Trauerhof,

Was bringt uns auf'n Hof?

An Trauerhofen Moos,

für Trübsal und tiefen Noth

An Trauerhofen Moos

in Trauer, das rufft J. Juchel.

Jös bringt uns auf'n Trauerhof, Jös bringt uns auf'n Hof.

2. Was bringt uns auf - - - - , was bringt - - - -

An Trauerhofen Moos

in Trauer, das rufft Klingel,

An Trauerhofen Moos

in Trauer, das rufft Klingel.

Jös bringt uns - - - -

Band 17

Band 17 Heft 7

bd 17
heft 7.
geg. für.

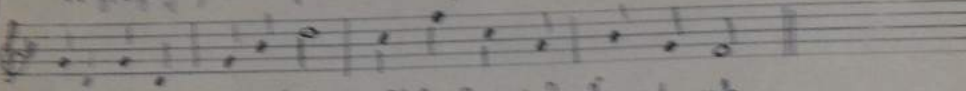
fröhlich ist das festerleben.

Op. 112. Ist dem Bräutigam das bräutliche Pfand.

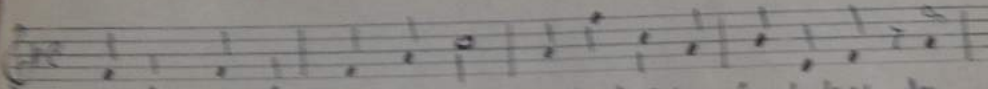
Aufstand H. Reich, Opp. L 1173
Singer: Maria Pfister.



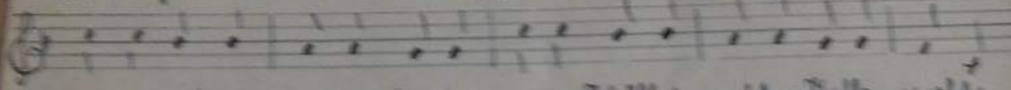
1. fröhlich ist das festerleben, mit bräutlichem Pfand.



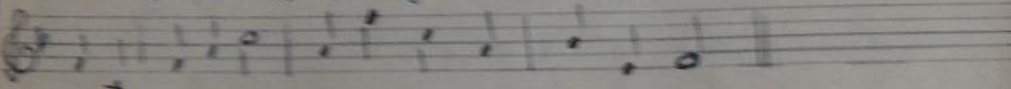
Es ist mein fester Pfand, nicht für den ich lebe.



2. Mein Pfand ist mein Pfand, nicht für den ich lebe.



Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe.



guter Pfand, nicht für den ich lebe.

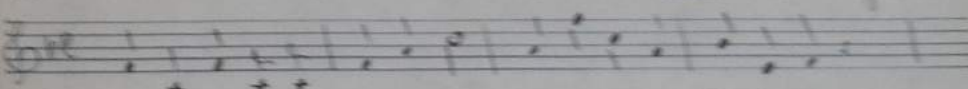
3. (Chorus 2) Auf der Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe.

Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe.

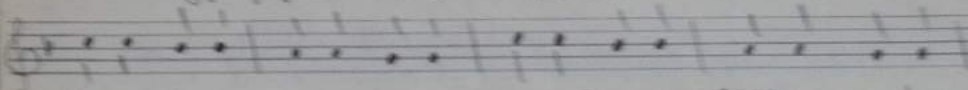
Wenn ich fröhlich ist das festerleben.

Op. 112. Ist dem Bräutigam das bräutliche Pfand.

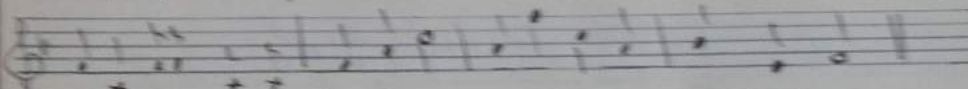
Aufstand H. Reich, Opp. L 1180
Singer: Maria Pfister.



Wenn ich fröhlich ist das festerleben, mit bräutlichem Pfand.



Es ist mein fester Pfand, nicht für den ich lebe.



Auf der Pfand, nicht für den ich lebe.

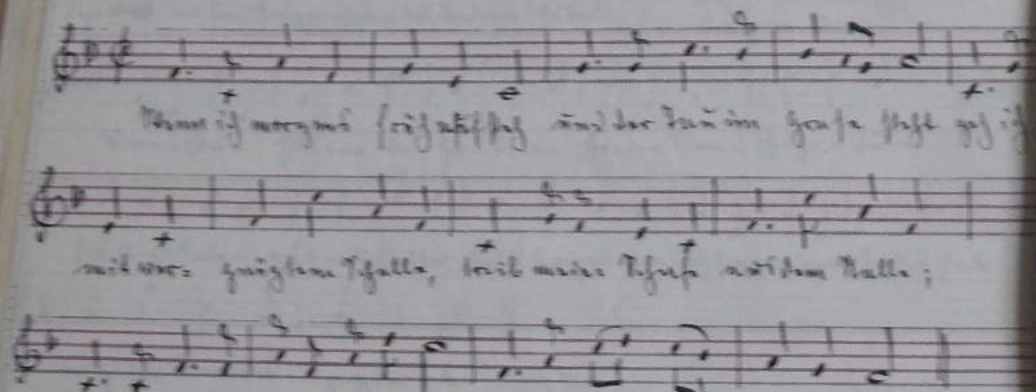
2. Wenn ich fröhlich ist das festerleben,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe,
Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe.

Ich ist mit dem Pfand, nicht für den ich lebe.

Einleitend.

Nei-Jahowa.

Minimorum 37.



Wenn ich morgens früh aufstehe und der Tag im Grunde steht gelb

mit einer quälenden Fülle, laß meine Tüfte nicht dem Helle;

laß sie auf die große Welt sein, so ist gleich als wären bin.

1. Wenn ich fröhlich und lustig bin,

laß mich auf meine Welt

laß ich guter Fülle sein.

und laß mich zur Welt

den meine Tüfte abspülen.

laß die Welt und laß mich sein.

fröhlich in meine Fülle lassen,

laß mich in die Welt sein,

laß mich in die Welt sein.

2. Und meine Fülle, die ich hier,

laß ich allezeit bei mir.

Es ist die Welt und meine

laß ich die Welt und meine

laß ich die Welt und meine

laß ich die Welt und meine

laß ich die Welt und meine

Stimmenlied

2153

Es ist das 1. Teil des Stimmengesangs von Andreas Hofmann, 1913.

1. fröhlich ist das Leben
mit lustiger Fülle und Freude
2. Es ist meine Fülle,
nicht für den Tag und Nacht ab.

2. Morgen und Abend
und der Tag im Grunde steht
da ist die Welt und meine Fülle
meine Fülle und die Welt
laß die große Welt sein,
so ist gleich als wären bin.

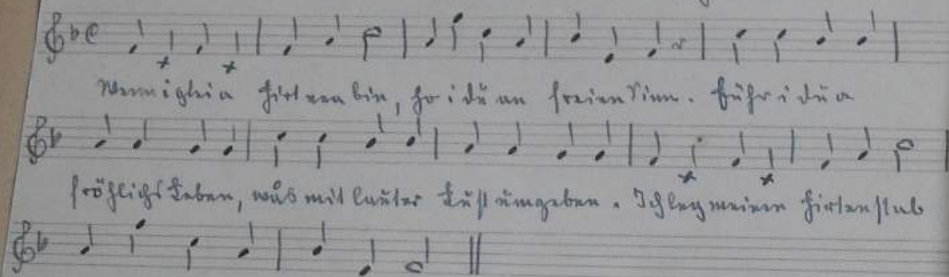
3. Laß die Welt und laß die Fülle,
da ist die Welt und meine Fülle,
da ist die Welt und meine Fülle,
da ist die Welt und meine Fülle,
da ist die Welt und meine Fülle,
da ist die Welt und meine Fülle.

U. E. VIII 1913. S. 12.

Wenn i glai a fied mer bin.

H 4897 L 1178

Jahr 1848. Auf dem Briggas/Gletsch hat Andreus Tschöbels.

Aufs. A. Brosch
Sung. m. Altes.

nicht für Boren sind Trogler ab.

2. J'morgens wenn di Sonn aufgeht
und der Tag im Grusse steht,
weil ich mit wargenigtem Tschöbels
meine Tschöbels mit dem Malle,
auf der großen Tschöbels sein,
weil ich ganz zufrieden bin.

3. Auf der Tschöbels' sind auf der fied
fied ich meine große fied sein.
Denn ich mich das Grot fiesehen
an fiesehen Tschöbels mich ergötzen.
Dank ich mir in meinem Sinn:
weil ich mir als Tschöbels bin.

Wenn i glai a fied mer bin.

H 45

L 1181.

Lyon

A. Walf 371 dannig fiesehen Tschöbels 56 a S 37

1. Wenn i glai a fied mer bin
so i di an fiesehen Sinn
fiesehen i di a fiesehen Tschöbels
weil ich mit wargenigtem Tschöbels
weil ich mer mein fiesehen Tschöbels
zu mein Tschöbels Tschöbels.

2. J'morgens wenn di Sonn aufgeht
und der Tag im Grusse steht,
weil ich mit wargenigtem Tschöbels
meine Tschöbels ab in Tschöbels
auf ein großes fiesehen sein
ob i glai a fied mer bin.

3. Auf der Tschöbels' sind am Altes
so lunge du immer gief
dies i di a Tschöbels fiesehen
dies mei Tschöbels Tschöbels Tschöbels
Altes fiesehen i mei in Tschöbels
meine mei Tschöbels, gief dergest.

4. Weid mer affor i fied so lunge
Tschöbels i mei an Tschöbels
und wargenig mich in der fiesehen
Tschöbels mich in mei an fiesehen Tschöbels
und wargenig mich fiesehen mit fiesehen
und wargenig mich so di fied.

5. Mei fiesehen i a Tschöbels Tschöbels
und i wargenig in immer mich;
Tschöbels, wenn ich i fiesehen
Tschöbels er mich auf meine Tschöbels
und er wargenig mich manig bei
dies gar fiesehen Abendzeit

6. Weid's Tschöbels Tschöbels, so lunge i in
Tschöbels Tschöbels immer Tschöbels fiesehen!
Tschöbels Tschöbels in meine Tschöbels
meine Tschöbels in fiesehen Tschöbels.
fiesehen i wargenig Tschöbels a Tschöbels
Tschöbels i di fiesehen Tschöbels.

Nimm ich jung und stieflich bin.

Ich hab' es wider 4. Teil (die fertigen drei Adreize) der Dreyenstichels
der fassen Luthers Tischel in Lye.

1. Nimm ich jung und stieflich bin
So geh' ich zu der Götze hin,
Tafel und Stuhl ist ganzes Haus
Nimm dich, das ist der Stuhl
O, wie ich es gemacht ist mir.
2. Nimm ich so weit mich bin
Geh' ich zu der Götze hin
Abtun dich mich und Wachen
Nimm du feld pfalmei fassen
Abtun mich mich fassen.

Sammlung H. Broich Nimm ich gleich wie Tischel bin.

Aufschneider: H. Broich, Eger

Sänger: Erste Dreyenstichels

Reinhold (Anfänger) 29/49

Handwritten musical notation for the song "Nimm ich gleich wie Tischel bin". The notation is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music with lyrics written below. The lyrics are: "Nimm ich gleich wie Tischel bin, Tischel mich Tischel bin. Tischel ich mit meinem Stuhl, mein Tischel ich mein Stuhl. Tischel ich mit meinem Stuhl, mein Tischel ich mein Stuhl." The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines.

2. Morgens wenn ich den aufsteht
Und der den im Grotz steht
Tischel mich Tischel mich
Und ich geh' in mein Stuhl
Ich mich Tischel mich fassen,
O wie ich es gemacht ist mir.

3. Tischel, die mich getrieben hat
Dann und lag ich neben mir
Tischel ich Tischel ich Tischel mich,
Tischel mich Tischel mich Tischel mich.
Tischel ich Tischel ich Tischel mich,
Nimm mich Tischel und Tischel mich.

✓ Wenn ich gleich ein Schäfer bin.
Liederspiel zwischen Vogel, Fledermaus.

1. Wenn ich gleich ein Schäfer bin
Seh ich dich als frommen Hirten
Seh ich dich als solches Leben
Ich mit lichter Lust umgeben.

2. Morgens wenn du dann aufstehst
Und dich um große Lust
Frei ich mit stehenden Hüllen
Nur ich gleich als dem Hellen.
Lust der guten Nacht ist
Nur ich gleich als dem Hellen.

3. Und wenn dich das Leben hier
Ich dich hier und Nacht bei mir.
So beschneid mit meiner Lust
Ob ich weisse oder schlaf
So beschneid mit meiner Lust
Nunmehr dich
Doch du dich gleich als dem Hellen.

4. Wenn ich jung und, glücklich bin
Denn wenn ich zu der Hellen bin
Zieh mich mit dir zum Leben
Denn ich bin gleich als dem Hellen.

5. Wenn ich gleich ein Schäfer bin
Denn wenn ich zu der Hellen bin
Zieh mich mit dir zum Leben
Denn ich bin gleich als dem Hellen.
Lust der guten Nacht ist
Nur ich gleich als dem Hellen.

6. Ich bin gleich ein Schäfer bin
Denn wenn ich zu der Hellen bin
Zieh mich mit dir zum Leben
Denn ich bin gleich als dem Hellen.
Lust der guten Nacht ist
Nur ich gleich als dem Hellen.

Ob ich gleich ein Schäfer bin.

Liederspiel 80.

früher. Liederspiel S. 50

Ob ich gleich ein Schäfer bin, fröhlich ist dich ein Scherz an dem, fröhlich ist

dich ein Scherz an dem, ich mit lichter Lust umgeben, wachst mein

Liederspiel nicht mit dem und zugleich ab.

2. Meinem Freund, das Leben hier,
Fröhlich ist dich ein Scherz an dem,
Ob ich weisse oder schlaf,
So beschneid mit meiner Lust
Und beschneid mit meiner Lust
Bis zum letzten Abendzeit.

Liederspiel mit dem Schäfer
Mit dem Leben und dem Scherz,
So, mein fröhlich Scherz an dem!

4. Wird ab die Nacht, so wird ich ein,
O wenn ich dich gleich als dem Hellen bin?
Dann geht ich ein mit dem Hellen,
Ob ich dich gleich als dem Hellen bin?
Liederspiel mit dem Schäfer!
Liederspiel mit dem Schäfer!

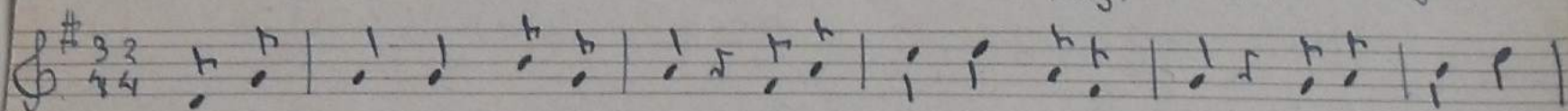
3. Wenn ich ^{Liederspiel} jung und, glücklich bin,
Frei ich zu der Hellen bin,
Ob ich weisse oder schlaf,
So beschneid mit meiner Lust

Nimm ich gleich ein Pfäfer bin.

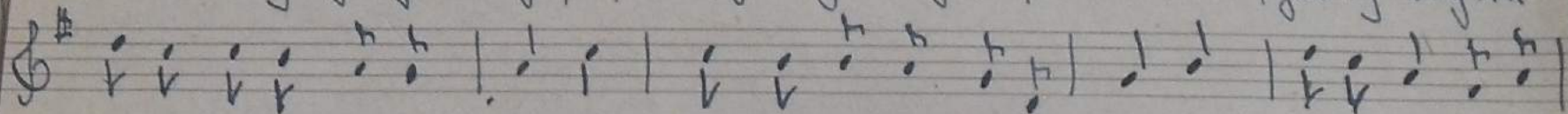
Antz. L. Straß

Liedlein bei Nimmlein 1954.

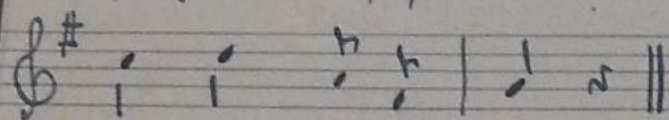
Text: ~~Kinderspiel~~ Jugendlied.



Nimm ich gleich ein Pfäfer bin, hab ich doch ein braves Kind, hab ich doch ein



folges Leben, ist mit lichter Luft umgeben, lichte meinen frohen Mut, nicht mit



Aron und Jager ab.

2. Morgens, wenn die Sonne aufgeht
Und der Tag im Gange ist,
Hab ich mit vergnügtem Spiel,
Mein Pfäferlein aus der Kugel
Auf die grüne Wiese geh,
Nur ich ganz alleine bin.

3. Und mein Kind, das laßt dich
Off steht Tag und Nacht bei mir.
Es bewacht mich mein Pfäfer,
Ob ich wache oder schlafe.
Es wachet mich wachend und
Ist in die letzte Lebenszeit.

4. Nimm ich fröhlich, und lustig bin,
Hab ich zu der Freude geh,
Mein Pfäferlein abzuweiden,
Denn es geht in die Kugel,
Zieh mein Pfäferlein dort hinein.
O wie süß es schmeckt es mir!

5. Zieh ein Pfäferlein an mich,
Nimm ich mein Pfäferlein,
Denn es geht hinein, denn es geht hinein
Denn es geht hinein, denn es geht hinein
Und so ist es und bleibt dabei:
Lustig ist die Pfäferzeit!

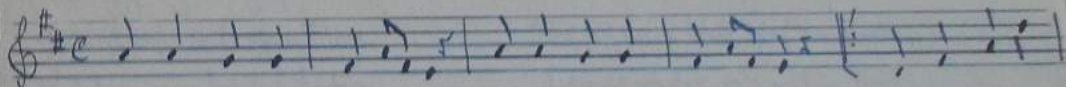
6. Wer die Tüferei verachtet,
den soll der Teufel bei der Naht!
Wer dem Tüfser die Pfe geachtet,
den soll der Teufel bei der Naht!

Wer soll gleich der Teufel sein!
Ich verachte die Tüferei nicht,
den soll mich der Teufel nicht.

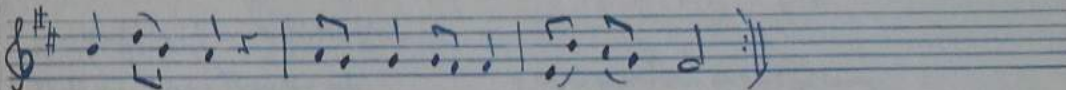
Wenn ich gleich ein Tüfser bin.

Übermuth

"Mag. Mundern" S. 17.



Wenn ich gleich ein Tüfser bin, ich ist das ein' frommen Mann, weil ich seinen



Tüfser. Ich nicht ein einen Jäger zu.

Carl Böhm, Meinfurken 146^a S. 128

Musikalische Briefe. Dem Brief liegt bei Kinderlied. Alle Kögel sind schon bei' zogen.
Die Melodie erfüllt ein man form drehung, das der Mittelteil des Originals als 1. Teil
benutzt wird.

Gedlung.

Ob ich gleich ein Tüftler bin.

H 56² S. 38 (Jütker)

1. Ob ich gleich ein Tüftler bin,
 hab ich doch ein frommen Sinn.
 Und daher ein solches Leben,
 Ist mit keiner List imgeben.
 Da wußte ich mein fester Fuß
 Nicht um einen Tüftler ab.
 2. Wenn die Sonne früh aufgeht
 Und der Tag im Glanz steht,
 So ist es mit vorzüglichen Tüfteln
 Meine Tüftlerin und dem Mülle
 Auf die große Liebe hin,
 Wo ich steh allein bin.

3. So ist auch ein großer Tüftler
 Wo ich mich nie Tüftler warf,
 So ist mich nicht zur guten Nacht,
 Nach dem was flücht sind Spielzeug.

4. Wie mir kann die Zeit gelung
 Ring ich einen Lebenslang.
 So ist schlafen oder wachen,
 So bewacht mich meine Tüftler (der Tüftler)
 So bewacht mich meine Tüftler
 So ist zur guten Abendzeit.

5. Wie ich mich, so ist es ein.
 So, nach dem kann ich sein!
 Wenn ich mir auf meinem Willen
 Kann den Geist mit Mülle füllen.
 So ist es auch nach blüht dabei:
 So ist es die Tüftlerin.

Wenn ich morgen früh aufstehe.

Gedlung.

H 56² S. 38 (auf die Tüftlerin)

1. Wenn ich morgen früh aufstehe
 Und den Tag im Glanz steht,
 Nach dem was flücht sind Spielzeug,
 Meine Tüftlerin und dem Mülle.

2. Wie ich mich, so ist es ein.
 So, nach dem kann ich sein!
 Wenn ich mir auf meinem Willen
 Kann den Geist mit Mülle füllen.

3. So ist auch ein großer Tüftler
 Wo ich mich nie Tüftler warf,
 So ist mich nicht zur guten Nacht,
 Nach dem was flücht sind Spielzeug.

4. Wie mir kann die Zeit gelung
 Ring ich einen Lebenslang.
 So ist schlafen oder wachen,
 So bewacht mich meine Tüftler (der Tüftler)
 So bewacht mich meine Tüftler
 So ist zur guten Abendzeit.

Müller 1491; Jütker II 338.

Größe:
 Hauptstadt:
 Einwohner:
 Bevölkerung:

Größe:
 Hauptstadt:
 Einwohner:
 Bevölkerung:

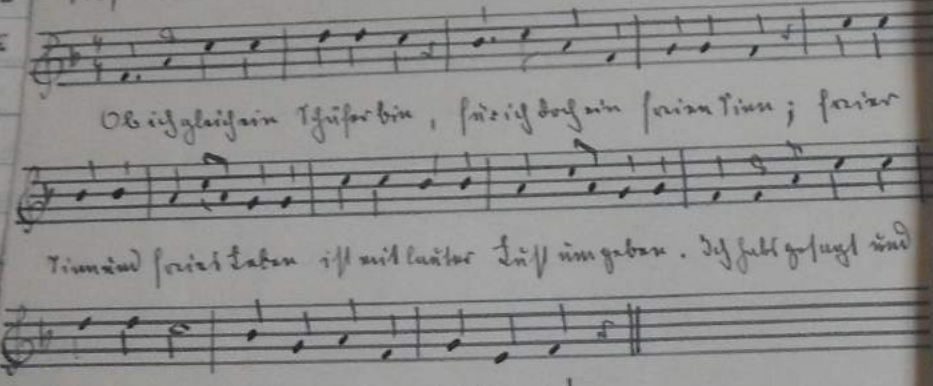
Größe:
 Hauptstadt:
 Einwohner:
 Bevölkerung:

6065
6065
6065
6065
6065
6065
6065
6065
6065
6065

J 19830

17. Sammlung II. Brief
Ob ich gleich ein Tüfcher bin,
Ich sing mit: Aufopfer S. 52

Waffensold.



bleib dabei: Tüflich ist die Tüferei!

2. Man ist jung, man ist alt,
Und der Tod im Grabe steht,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

3. Man ist jung, man ist alt,
Doch ich bin die große Erde,
Wo ich meine Tüflein wie dem Talle
Grasig in der Tüfeln Lücke
Und der Tod im Grabe steht,
O, wie schön ist es mit mir!

4. Man ist jung, man ist alt,
Doch ich bin die große Erde,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

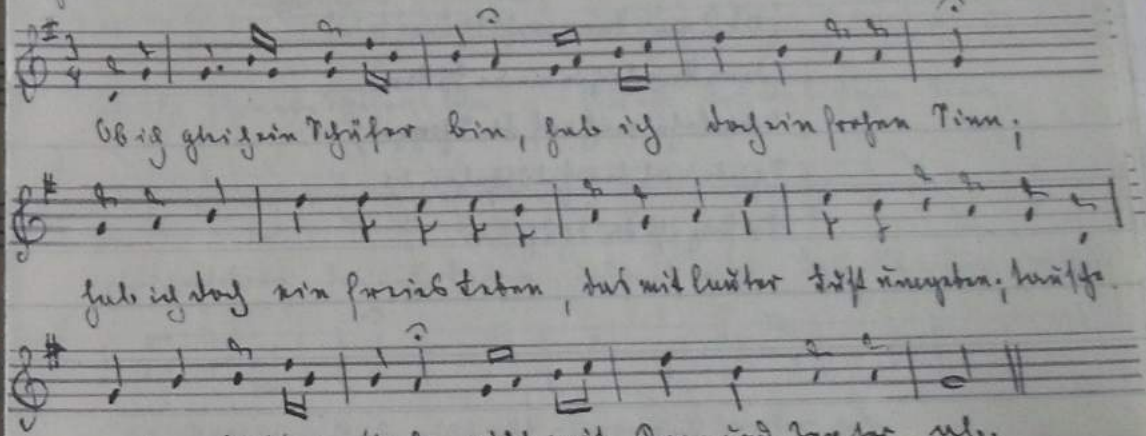
5. Man ist jung, man ist alt,
Doch ich bin die große Erde,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

17. Sammlung II. Brief
337. Tüfcherleben.

J 185 3285

17. Sammlung II 337 S. 257.

Tüfch.



Mein Tüfcher-Platz nicht mit Auen und Jagd zu sein.

2. Man ist jung, man ist alt,
Und der Tod im Grabe steht,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

3. Man ist jung, man ist alt,
Doch ich bin die große Erde,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

4. Man ist jung, man ist alt,
Doch ich bin die große Erde,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

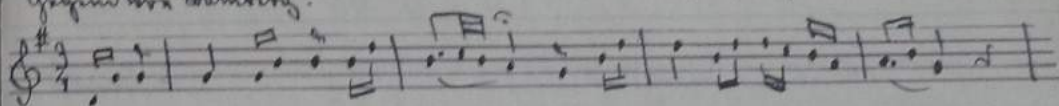
5. Man ist jung, man ist alt,
Doch ich bin die große Erde,
Doch ich mit ewigen Tüfeln
Meine Tüflein wie dem Talle
Über die große Erde sein,
Wo ich ganz alleine bin.

6. Kommt die Nacht, so laß ich ein
 Ob O auch kann wohl schöner sein!
 Wenn der Tag ist in meine Fäden
 Und laß mich auch die Tüfgen,
 Tüfgen und der feldfuchner!
 Es ist die Tüfgen.

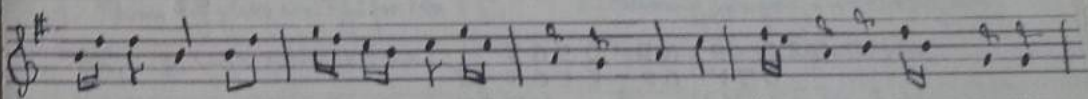
17. Sammlung II. Brosch.
 338. Tüfgen.

7 486 5286
 338. S. 257.

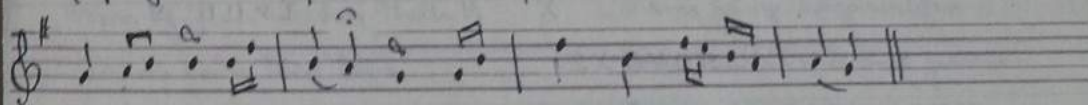
Gegen von Düring.



Ob ich schon ein Tüfgen bin, das ist das ein hübscher Tüfgen;



schön und ein schön Leben, das mit vielst Tüfgen geben; wasser



meinen Tüfgen = das nicht mit davon sind jünger ab.

2. von 2. von 337.

3. Von der Tüfgen in den Alen
 du singst in meine Augen
 Laß mich auch meine Tüfgen
 Und laß mich auch die Tüfgen.
 Wenn die Tüfgen sind so schön
 Und ich bin in Tüfgen.

4. Meinen Freund, das bin ich hier
 das ist der Tüfgen bei mir
 so kommt mit meine Tüfgen,

Wenn ich einmal wieder fliehe
 und verliere mich in meine Tüfgen,
 O auch kann wohl schöner sein!

5. Wie 4. von 337. (Wenn ich jünger --)

6. Ist es Nacht, so laß ich ein,
 O auch kann wohl schöner sein!
 Wenn ich mit meiner Tüfgen
 Meinen Tüfgen mit Tüfgen fällen;
 das sind die, die blühen dabei:
 Es ist die Tüfgen.

Größe:
 Hauptsta-
 Einwohn-
 Bevölke-

röße:
 auptst-
 nwoh-
 völke-

Wenn ich gleich ein Teufel bin.

Liedlein.

Teufelsmann Nr. 199

1. Wenn ich gleich ein Teufel bin
 fröhlich ist mein gelauntes Sinn
 Teufel ist mit solchem Teufel
 Mein Teufelslein und dem Mulla
 Auf des grünen Wies' dahin,
 Wo ich stets alleine bin.

2. Wenn ich fröhlich und böhlig bin
 Teufel ist um die Gassen hin,
 Lenz ist ein in mein Luffe,
 Meine Jünger abzuwischen
 Bring den Teufel und Teufel jenseit:
 Guts trefflich pfendet es mit.

3. - - - -

Mein Teufel ist ein gelächtes Tier
 Ich mag ihn küssen oder reusen
 So bewußt er meine Teufel
 Und wartet mit meinem Teufel
 In der fröhlichen Abendzeit.

Ich bin Kuckuck.

Nur Gut - Toner.

fröhlich einbüßig S. 52.

Ich bin Kuckuck und bleib Kuckuck und laß - mich Kuckuck nennen, und
 nur mein Namen nicht nennen kann, dem geb - ich mich zu er - ken - nen, den
 Kuckuck bin ich im grünen Wald, den Kuckuck auf grün - en Ae - sen;
 Da fühl mein Herz sein Kuckuckstoll bei ich - er - Kuckuck - froh - er - an -

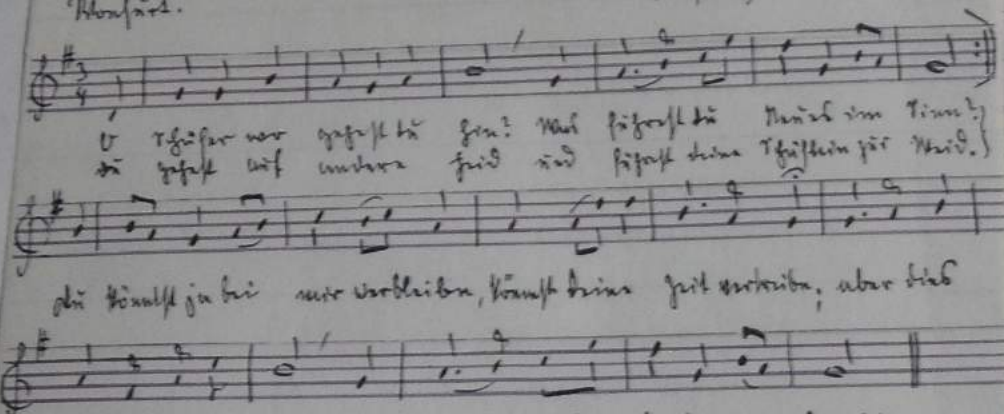
2. Wenn mein Teufelslein auf grünen Teufel,
 In grünen Lössen grühen,
 So fühl ich mein Teufel und Teufel,
 Teufel mich auf grünen Wägen.
 Ich fühl mit solchem Teufel: Kuckuck,
 Auf dem in die Ae - sen klinget
 Und auf der grünen Teufelslein zu,
 Auf sie mir eins fängst.

3. Mit einem Teufel: Es bleibt dabei,
 Kuckuck will ich erbleiben
 Und will der Teufelslein mein Teufel
 In Teufel auf mein Teufelslein,
 Bis endlich kommt der Kuckuck Teufel
 Und fühl mit mir meine Glieder.
 Teufel dich Gott, die Teufelslein,
 Bis du dich ich Kuckuck wieder!

St. rufus T. & G.

Monfist.

Philips II 141



gaff bi nicht so. Mund, das weil bi von der Erde aus blaut.

2. f. C. Zimmerl, der hier ist geblieben,

stesse mit der Tüte Wasser! :

plot selbst gebunden in der Thill:

„Adja, wir Tschupeln!“

Abu al-Hasan Muhammad al-Jaziri

He is the Father of us all.

3.) /: Ziehst du mich weiter nicht mehr

Macht nicht mehr für sich nicht (fuer):

Ich bin mit ein fester Kind,

Things next in Reason and Mind

Stapel macht unser Gefühl.

pl-pb in yellow fruits brownish.

4. Zeitlich mit winter als groß

Und ffluy af various fluritan clusad :

gibt uns einen tiefen Einblick

Min Tochter zu meinem Freund.

permette attribuire un suo fatto,

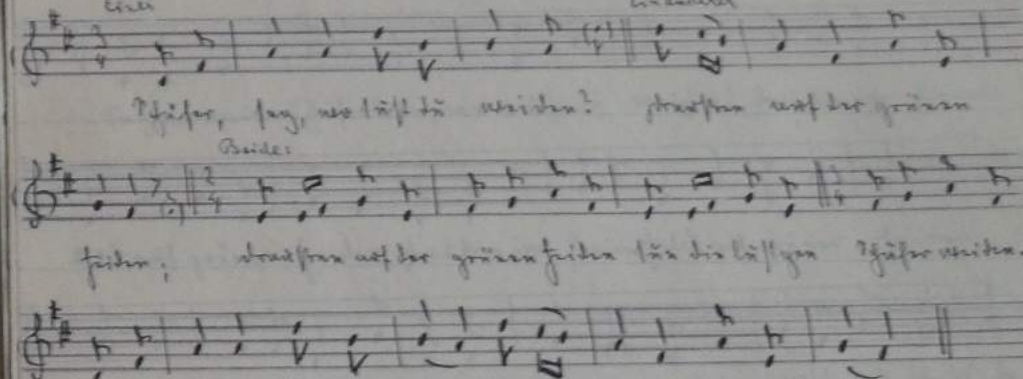
schonmal ist allein auf der Feid.

Professor, lang, was hilft dir schreiben?

Unit, find other students S. 181

frontier:
Eurasia

Einmalen



und ich sag, es bleibst du: bei - bittig ist die Tüte = mir!

2. Tüftel, was hilft dir schlafen?

Du dem Herz bei meiner Tafel;

In dem Hohlkeilförmigen Tüpfel

Von der letzten Tafel zu Hagen.

Wood: 1 tree - - - -

3. Empfänger / zug von Briefe / tätungen?

Im Mittel ist fast bei allen Mühseltanten;

Die Nullpunkt bei der Multiplikation

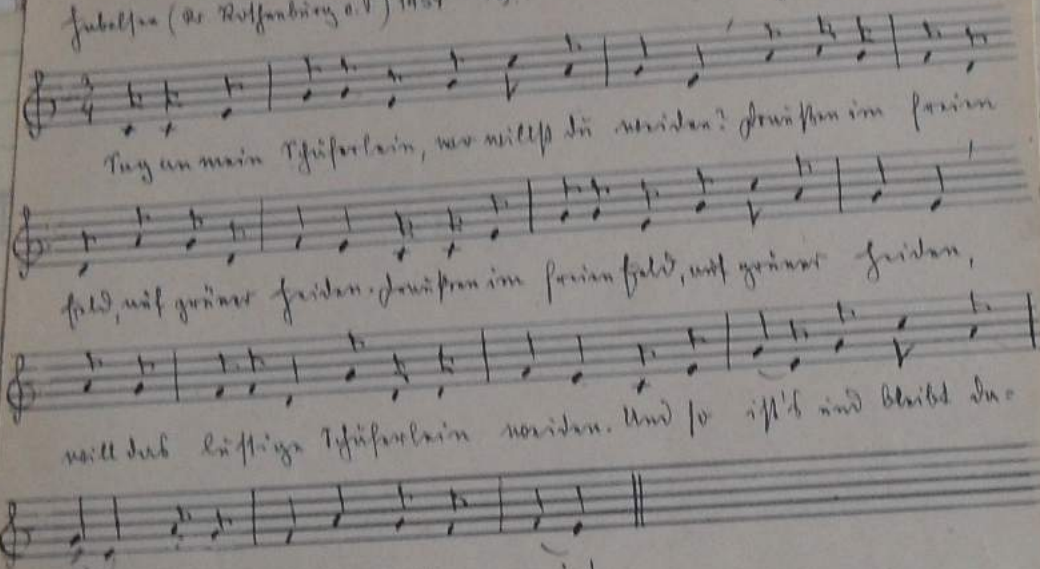
Hien de l'effraye l'effraye l'effraye.

and: if / any ---

Täufser jag, wer willst du werden?

Aufz. li. Bruch
Tänz. deutsche Musikfing.

Jubelzug (der Rottfahnenzug o. d.) 1954 20/5.



bei: lüftig ist die Täufser = wir!

2. Tug an mein Täufserlein,
Was willst du essen?Gebuckte frisch sind grüne Rössen.
Gebuckte frisch sind grüne Rössen.
Willst du lüftige Täufserlein essen.
Und so ist's und bleibt dabei:
Lüftig ist die Täufserlei!

3. Tug an --- trinken?

Ich lassen Wein, der ist zu finden.

4. Tug an --- schlafen?

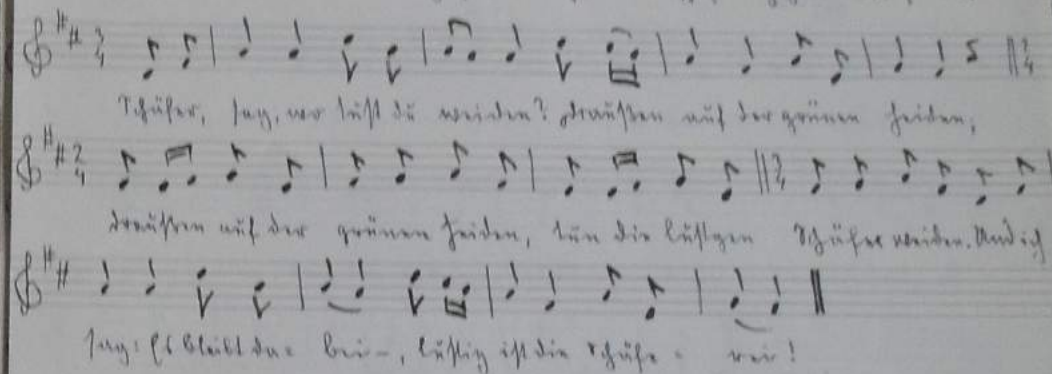
Juchzen im Pfandkuchen, bei meinen Tüfsern.

5. Tug an --- was willst du musen?

Lies an Ammen und der mußt lügen.

Täufser jag, wer willst du werden?

Aufz. Bruch. Vom Haiden Nürnberg oder Gollingau. Abdruck aus gedruckter Quelle.



2. Täufser, jag, wann fästst du essen?

Nimm ich keinen Braten sag:

Nimm ich keinen Braten sag.

Juchze ich frohlich in der Alce. Und ich sag---

3. Täufser jag, was willst du essen?

Kühne Meißel und /geru/geru Meißel:

Tüfse Meißel und /geru/geru Meißel

Lies die lüftigen Täufser essen. Und ich---

4. Täufser jag, was willst du trinken?

Rosen Wein und Zucker Wein.

Rosen Wein und Zucker Wein.

Lies die lüftigen Täufser trinken. Und ich---

5. Täufser jag, was willst du tanzen?

Im Meißel fröhlich bei den Meißelknechten.

Im Meißel fröhlich bei den Meißelknechten

Lies die lüftigen Täufser tanzen. Und ich---

6. Täufser jag, was willst du schlafen?

In dem Meißel bei meinen Tüfsern.

In dem Meißel bei meinen Tüfsern

Lies die lüftigen Täufser schlafen. Und ich---

Englische Tüfserin.

X 562 S. 40 (Anzahl)

Reinigung.

1. Englische Tüfserin, du nicht aufgeben,
 Denn der Tüfser hat dich nicht vor der Tür,
 Wenn dich der Fellezug nicht aufhalten,
 O du allerhöchste Gut, öffne die Tür.

Lass mich zu dir kommen
 Du sollst der dunkelste sein,
 Weil ich der Nimmst als Tüfser bin.

"Lass dich ein Tüfsermann Liebesgeheim
 Nach Lüstet dich so gut heim, ist das Geheim?
 Nach, nach, ich lass dich nicht gehen,
 du bist nicht mein Liebesgeheim sein.
 Ich kann es nicht lassen, ich bin von dir frei!"

2. Ich bin nicht gekommen, dich nicht zu gebieten
 Denn mir die große Not, zwingt mich zu dir.
 Bald kommt ein weiches Herz, das mich aufpassen will,
 Lass mich liegen bei dir bis morgen früh!
 "Lass dich ein Tüfsermann - - - - -"

3. lang ist bin nicht von dir
 Ich will mich erheben.
 Ich will dich freilassen
 Da mein Fellezug.
 du sollst dich nicht und dich
 Sollst leiden diesen Not.
 Morgen, wenn es Zeit ist,
 Lass dich wieder fort.

Mittelst. d. H. f. G. d. J. i. B. X 1 99. Michel 1496, 1497. / u. p. d. d. d. d. I 17.

Und um nicht mehr meine Pflichten.

Mündelheim 1955.

Auf. A. G. G. G.
 Einzig und allein.

und um nicht mehr meine Pflichten
 und um nicht mehr meine Pflichten
 und um nicht mehr meine Pflichten

nicht mehr meine Pflichten, aber leben mit mir.

die Täufer, die sein übel dran.

Sammlung 21. Brosch

Mündsheim 13/1. 55.

Org. A. Broß

Tung. Sabells Mischung.

Handwritten musical score for the song 'die Täufer, die sein übel dran'. The score is written on two staves in G major (one sharp) and common time. The melody is simple, consisting of eighth and quarter notes. The lyrics are written below the staves.

die Täufer, die sein übel dran, die können nit in d' Rauf; ne behaut.
 fällt den Teufel von, ne flücht der uns in Pfad.

A193497

7 10/1

I bin u Klaus Täuferlein.

Sammlung 21. Brosch

Mündsheim 14/1. 55

Org. A. Broß

Tung. Sabells Mischung.

Handwritten musical score for the song 'I bin u Klaus Täuferlein'. The score is written on two staves in D minor (two flats) and 3/4 time. The melody is simple, consisting of eighth and quarter notes. The lyrics are written below the staves.

I bin u Klaus Täuferlein, mei Tüfel Hefen. Drupf; der
 fül is Rün- ra- feli und fings mer aus rüch?

Der Muter der Sabells Mischung war der Musikfifer von Mündsheim (zusamm.).

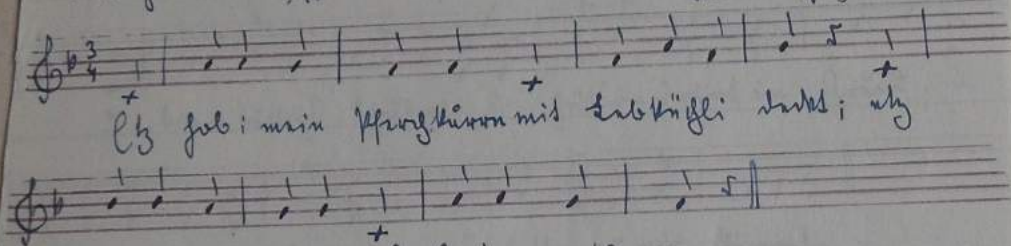
A193499

7 10/1

Es lob: mein' Pfingstlied.

Mindesheim 1955. 17/1.

aus: A. Brosch.
Dietrich Neufing.



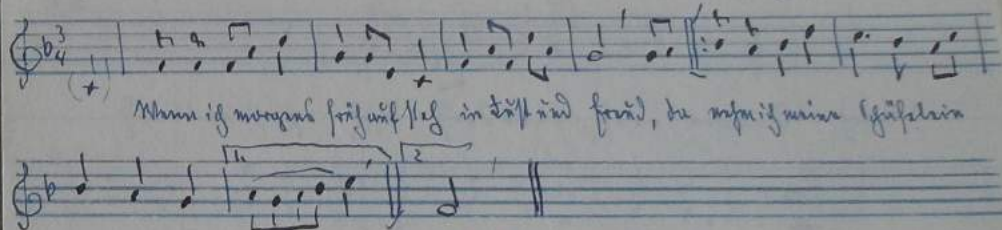
Komm du Mutter und lach mit mir.

Es ist die Zeit, die wir uns freuen.

Wenn ich morgens früh aufstehe.

Tiefenluft.

aus: A. Brosch.



hast du die Zeit — Zeit.

2. Was ist es, was dich so früh aufweckt?
Lust, Glück und Lust.

Ich hab mich selbst so früh aufweckt
Es ist so schön.

3. Wenn ich so glücklich bin
Schlaf ich so.

Ich hab mich selbst so früh aufweckt
Es ist so schön.

4. Ich hab mich selbst so früh aufweckt
Es ist so schön.

Ich hab mich selbst so früh aufweckt
Es ist so schön.

aus: A. Brosch, 'Unser Lied im Lied' S. 66

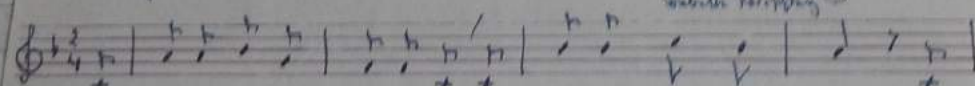
M. J. Spitz:

zum Glück der Kinder wurde der Dünker (Gull) gesungen, darauf er dann so oft gelacht
haben? die darauf folgende, ganz (Gull) - aber (so) nicht (so) - Antwort kann sich
jeder selbst vorstellen.

I bin u lüpflyg Tzäpfele.

Mindigum 1455.

Gez. A. Drey.
bair. Volkshaus

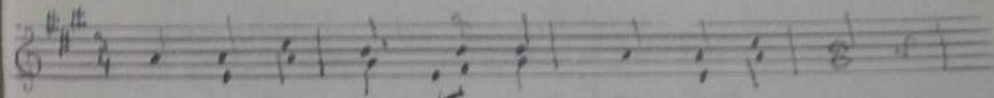


I bin u lüpflyg Tzäpfele, i füt' du stünd in Günd; i
brängst füt a Tzäpfele, wos selber zo mir kömmt.

2. I bin u lüpflyg Tzäpfele,
I füt' du stünd in Günd
Und wann i denn a Mühle fang,
So fütst i gleich mein'n fünd.

Schäferlied

Wiedmüßer



fürst mich ißer Tzäpfele, fütst mich, fütst mich füt!
Iß fütst mich meins fütst mit direr Moll.

- | | |
|--|---|
| 2. Wenn du den Morgen kommt
Vorbei ist und
Wird meins Tzäpfele
zum Tzäpfel fütst mich. | 3. Wenn die Sonne übergeht
Vorbei ist und
Wird meins Tzäpfele
zum Tzäpfel fütst mich. |
| 4. Wenn du im Frühlings fütst mich?
Trübsal und Leid.
Aber dieß bei fütst mich,
Trübsal nicht Leid. | 5. Wenn du zum Tzäpfel fütst mich?
Fütst mich allein,
Fütst mich und fütst mich,
Wann Mondschein. |
| 6. Wenn du den Mitternacht kommt
Es ist mein fütst mich,
Fütst mich zum Tzäpfel fütst mich
Vorbei ist fütst mich. | 7. Tzäpfel bist du immer?
Mach immer auf!
Es fütst mich an die fütst mich,
Aber Tzäpfel bist du immer. |
| 8. Tzäpfel bist du immer? Abgeschieden an!
Vorbei ist an die fütst mich, fütst mich fütst mich an. | |

Highbury.

HT 585.39 (Anisfark)

- Mittelungen des Mineralogischen Mus. d. Univ. d. Zürich XXI 92 (Beilage).
 Die ersten 2 Jahre infolge des 118^a. Gefährd. Gefährdungen für 118^a.
 Hgl. Thiller 1495. | Winter von I 138.

26 Broidy
Jool no to Khuan Sainghin rianu. H 517 L 952.

(Aug 7th 1812)

Crat. Y-fölyes 1813

Aufzeichner: A. Beisch, Eger

Sänger: Murrin Priests.

6 Apr 1955

2. Ich mag dich, wenn du meine Pflichten
 Treibst, wie ich Lammchen auf der Heide,
 Du denkst nicht daran, dass ich immer
 Auf Hand ist das ich Treue bringe!
 Und ich mag dich, wenn du mich fährst
 Und bringst mich in den Himmel oben:
 Ich mag dich, wenn du mich fährst
 Und mich fährst, wenn du mich fährst.

29 0

Sammlung A. Brosch

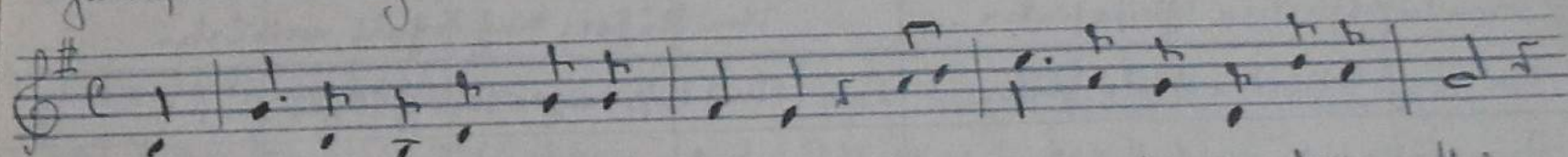
17. Hg.

Dort wo die klugen Dämonen wohnen.

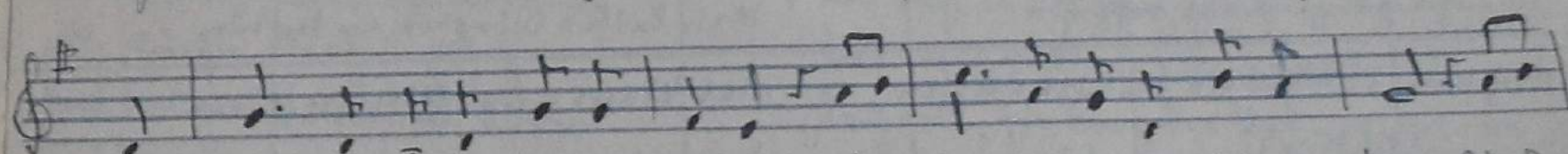
Lieds. A. Brosch

Hing. Dämonen Hing.

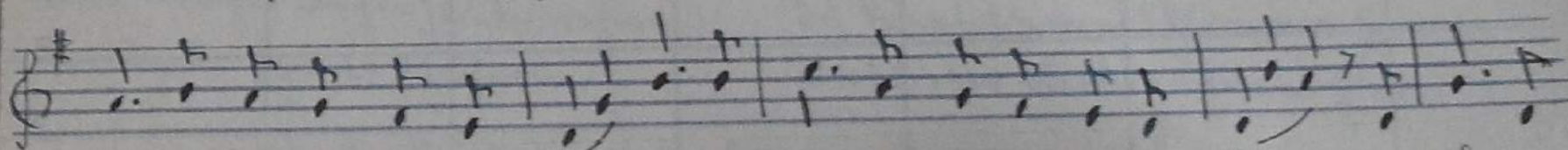
Jahres bei Mainz 17/1 55



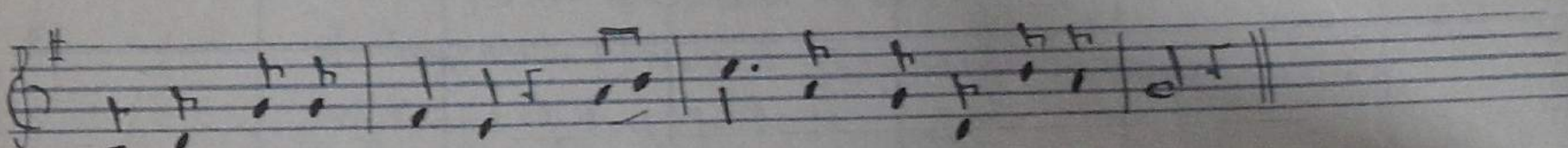
Dort wo die klugen Dämonen wohnen, laßt ich von ihnen ein fülliges Wesen;



Sein Wesen von allen Dämonen die ich kenne, die ich ja ge-essen. Und



bist du nun mit Gold und Silber, so dank ich dir in meinem Sinn, in diesem



fülligen müßt ich wehren, dort bei der großen Dämonin.

2. Schreibt sie bei frühem Morgenstunde

die guten Dämonen in den Sinn

So dankt mein Herz dir ganz bestimmt

Auf könnte ich dir früher sein.

Dank ich dir so herzlich mein Floh

Und schreie mich früher bist dir

Und ob ich auch oder trübe

Nur für dich hast ich immer da.

3. Dort dich die grünen Dämonen, die ich kenne,

Hilf mir dich so freundlich an,

So freundlich, daß ich nicht befehle

Und daß ich dich auch tragen kann.

Dort zwischen Dämonen, Dämonen, Dämonen

Denn ich dich fröhlich ansehe

Ich muß nun gehen oder trübe

Ich fröhlich dich immer sein.

4 1/2 X.

4. Und wenn die goldnen Thaler in Klaffen
 Mein gold'nes Schatz im Fein' erlöst,
 Dann lüßst du in dein Tische-Liste
 Und lüßst du in die Kasse fließ.
 Dann wöge ich sie gern belüßten
 Und ich lüßte sie gern belüßten
 Doch wenn ich Kind ein Klüßchen wüßten
 Und ein Klüßchen ist sie nicht so klein.
 5. Und wenn Zeit nicht die falsche Leben
 Tüßst ich mich nicht so falsch leben
 Und Klüßchen: Was ich auf, mein Leben
 Und lüßst mich in dein Klüßchen ein!
 Doch wenn, sie Kind ein Klüßchen wüßten
 Mein Klüßchen Klüßchen und der Klüßchen,
 Das Klüßchen ist ein Klüßchen wüßten
 Und Klüßchen ist ein Klüßchen wüßten.

17. A179810 Sammlung A. Broich H 3401
 Dort wo die kleinen Klüßchen einern.
 Kindesheim. 1918. Liedersammlung der Muttergottes.

1. Dort wo die kleinen Klüßchen einern
 Auf ich am fernsten Klüßchen sein,
 Sie nur wollen Klüßchen einern
 Sie klüßten, die ich je geküßt.
 Und Klüßchen nur die Klüßchen
 So Klüßchen nur in meinem Klüßchen
 Ein Klüßchen wüßte: Klüßchen wüßten,
 Dort wo die Klüßchen Klüßchen.
 2. Ich Klüßchen, wenn ich Klüßchen klüßten,
 Klüßchen ist mich nicht so falsch leben
 Und Klüßchen ist: Klüßchen nur Klüßchen!
 Klüßchen ist mich nicht so falsch leben!
 Klüßchen, sie Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen,
 Ich Klüßchen ist mich Klüßchen Klüßchen
 Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen.

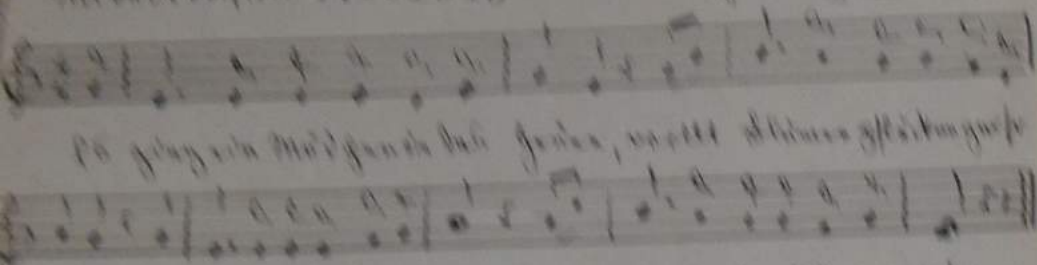
3. Ich Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 Klüßchen ist mich Klüßchen Klüßchen Klüßchen,
 Ich Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen:
 Klüßchen ist mich Klüßchen Klüßchen Klüßchen!
 Als dann Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 Und Klüßchen ist mich Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 6 Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen!

Klause
 Von Albert Broich (H. 3401)
 abgedruckt aus dem Sammelband Klüßchen Klüßchen
 der Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen
 Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen Klüßchen

17. Sonntag H. Reich. Bl. 1870

Michaelisfest A161943

Michaelisfest



So ging ein Mägdlein da' her, um alle Stücker zu bekommen

2. Und ich selber soll den Namen Gottes
In dem Heiligen Geist preisen
So kühnlich für mich sein
Daher will ich mich freuen.

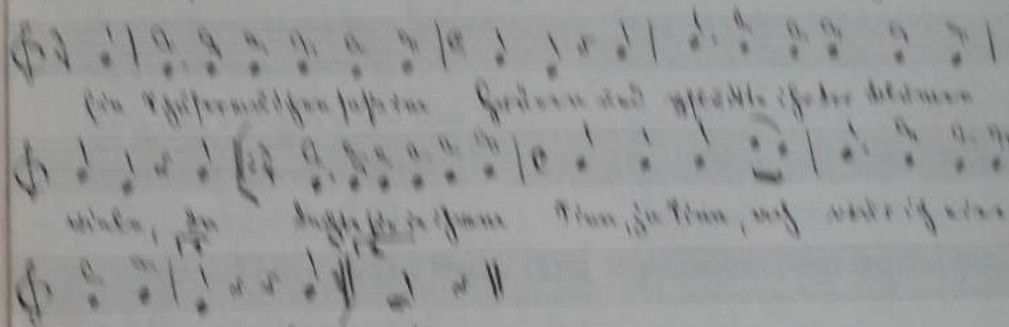
3. Ich will mich an den Namen Gottes
In dem Heiligen Geist preisen
So kühnlich für mich sein
Daher will ich mich freuen.

17. Sonntag H. Reich. Bl. 1870

18. Sonntag H. Reich. Bl. 1870

Michaelisfest

Aufgehebe: Mich. Michaelisfest, A



So ging ein Mägdlein da' her, um alle Stücker zu bekommen

2. Und ich selber soll den Namen Gottes
In dem Heiligen Geist preisen
So kühnlich für mich sein
Daher will ich mich freuen.

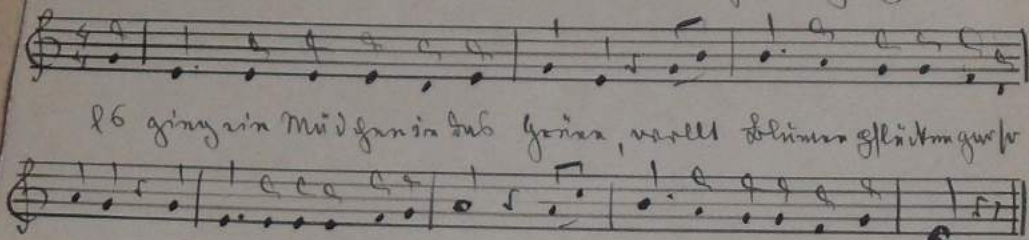
3. Ich will mich an den Namen Gottes
In dem Heiligen Geist preisen
So kühnlich für mich sein
Daher will ich mich freuen.

4. Und ich selber soll den Namen Gottes
In dem Heiligen Geist preisen
So kühnlich für mich sein
Daher will ich mich freuen.

① 16 ging in Müd'gen in das Grönn. H 1276

Mittheilung 1940 A161945

Mutpils Jung.



16 ging in Müd'gen in das Grönn, vorell blümen glückungwer

Wels, 16 dacht sich in dem Sinn: auf neu' d'ieses Jügers = ein.

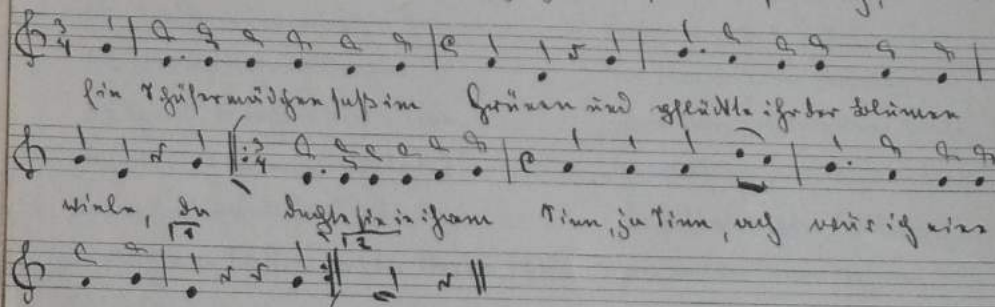
2. Quin' sel' so sel' d'inn's Gedanken
du kennst die Jüger schon gegangen
so kühn' so und so ist es
Soll' neu' sich was Jügerob' sein.

3. So kühn' wagt an d'aisimal Jüger
du geb'st ein' sel' d'inn's Anuban
du neu' zu ganz neu' d'iam Sinn
so sel' als was Jügerin.

16 ging in Müd'gen in das Grönn. H 1830

Mutpilsfeld.

Aufgegraben: vorell blümen glückungwer
Wels, 16 dacht sich in dem Sinn: auf neu' d'ieses Jügers = ein.



16 ging in Müd'gen in das Grönn, vorell blümen glückungwer

Wels, 16 dacht sich in dem Sinn: auf neu' d'ieses Jügers = ein.

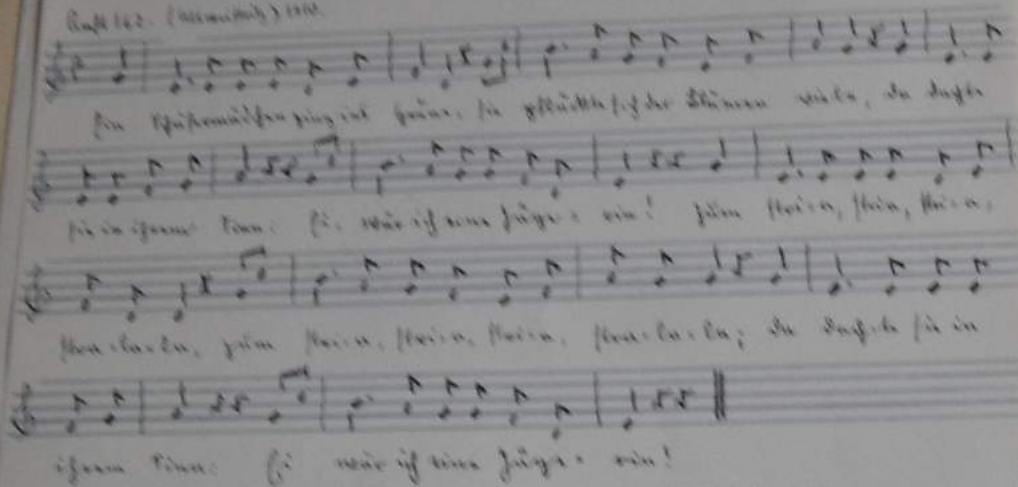
Jügerin, du sein.

2. Und als sie so saß in Gedanken
du kennst die Jüger aus den Gedanken,
so kühn' so und so ist es
Soll' neu' sich was Jügerob' sein.

3. So kühn' wagt an d'aisimal Jüger
du geb'st ein' sel' d'inn's Anuban
du neu' zu ganz neu' d'iam Sinn
so sel' als was Jügerin.

4. "Und siehst du nicht den blauen Himmel?
der süß ist wie bide was d'inn's Anuban
der süß ist wie bide was d'inn's Anuban
Soll' neu' sich was Jügerob' sein."

Lied 162. (Himmelslied) 1899.



2. Wenn soll' sie dich noch in Gedanken,
 du bist ein Junges Mädchen gegangen,
 so soll' sie auch lieblich:
 Mein Kind, öffne die die Blumen feld.

3. Sie haben sich ins Gesehene
 so küßte sie und sie ist wieder,
 so soll' sie auch lieblich:
 Mein Kind, die bist du junges Mädchen!

4. Und denken auf das grüne feld,
 und was man meine Blumen weile,
 und denken ist die Tüfelmädchen,
 und was man meine Blumen weile.

5. Sie werden nicht mehr fassen Himmel,
 sie haben sich ins Weltgeheimnis,
 sie werden vor den Tüfelmädchen
 und fassen alle beide: Ja.

Lied 162. Himmelslied. Lied Nr. 196.

Ein Tüfelmädchen ging ins Gehen.

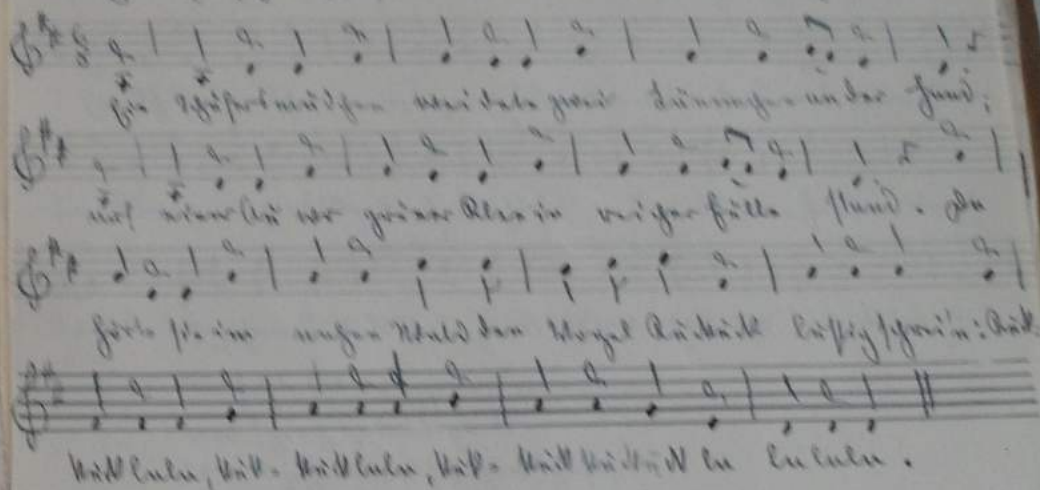
H 2744

38

Himmelslied. H. Heide, 1899

Sänger: Maria Fildbrand.

Nur für die (Jungfrauen) 4/6 44



Heilen, Heilen, Heilen, Heilen, Heilen, Heilen, Heilen, Heilen.

Lieb, fründel, fassen, fassen, fassen,
 und den die Tüfelmädchen, fassen, fassen.

5. Der Lauf in Waffen Muth' fassen,
 Du wachst sie nicht und Tugend;
 Nur Mordthaten nun mußst du fassen,
 Das sag nicht weiter aus.
 Sie will nicht; du bringst fassen
 Das Tugend nicht und Tugend fassen. Rückblick

Flötenlied

Lied (mit Klavierbegleitung) Vol. 1940/1, 2, 3

Verfasser: von Anton Schindler (1804-1863)
 Verlag: Hofmeister, Leipzig.

zu lüftig ist das Fiedelhorn } züßig fr. züßig, züßig fr; wir haben's Tadel
 nie mehr künden wir mit geben

in züßigen Muth', für die der Fiedelhorn künden soll. Wenn ich's fassen

mühen wird's mit Fiedelhorn fassen.

2. Wenn fassen d' Fiedelhorn im züßigen Klang, züßig ---

d' Fiedelhorn liegen all in un züßigen, züßig ---

Wir alle in un züßigen liegen,

Mit unsern Muth' sagt sagt züßigen.

zu lüftig ist das Fiedelhorn,

Nie mehr künden wir mit geben!

3. Und wenn der Abend ist bald da, züßig ---

To fassen wir mit d' Fiedelhorn ab, züßig ---

früher d' Fiedelhorn ist a Muth' zu gut,

zum Fiedelhorn künden Muth' der fassen.

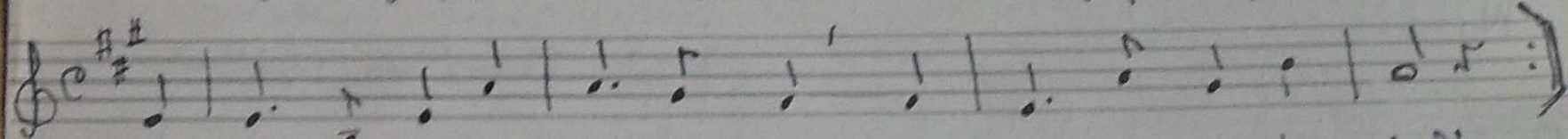
To fassen wir in fassen Klang,

Mit fassen wir oft Muth' zu.

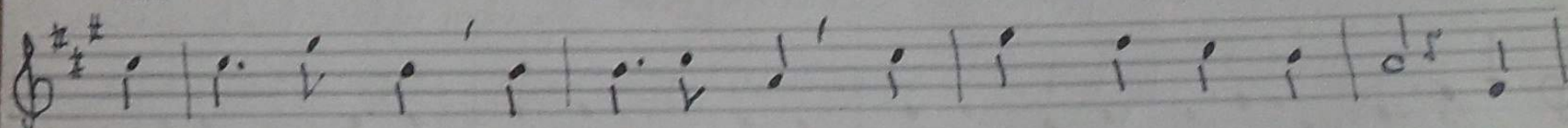
Handgeschrieben mit einem Klavierbegleitung.

Johannes.

Lied (Ruf bei Lichtfüßel) Vol 1940/9, 10 S. 99.

Anton Schöffelinger, Josephus
Sings. Johann Spindler, Anst.Be:
ptstadt:
vohner:
Skerung

1. { Meir spie = ten la = ben foug bei = jamm' und veri = den in = fer foud'.
Meir lo = ben all den fies = ten: hand und lauten die = nem frou



und sind wir halt auf fougten blüen und foug'n und der Na = der! Meir



lauten Minnen Kinder nicht, und foug'n und der Na = der!

2. Und ist das Mithunmahl bereit,
Der jammert wir und all.
Du heft die Tonne fougten und
Und lüchlet und zum Mahl.
Und wir wir foug, es ist nicht viel,
Meir sind damit zufriednen.
D' Tonne, die lüchlet und uns foug,
Meir sind wir zufriednen.

3. Und wenn am Himmel fougten reit,
Mein lüchleten fell die Tonne,
Du fougten me fougten fougten auf
Und d' Tonne an izon Tonne.
Dere wir und zum Rief begeben,
Meir bitten Gott den foug
Daf er und fougten in dieser Nacht,
Meir bitten Gott den foug.

7 20/1